

WOCHENENDTOURISMUS IN LUBUSKIE OHNE SCHRANKEN



Wochenende mit Geschichte

Wochenende mit Kultur

Wochenende in der Stadt

Wochenende aktiv

Wochenende mit Ruhe

Wochenende mit Tradition

Wochenende mit der Natur

Wochenende auf dem Land

Wochenende kulinarisch





WOCHENENDTOURISMUS IN LUBUSKIE OHNE SCHRANKEN



Herausgeber

Lubuska Regionalna Organizacja Turystyczna „LOTUR”
ul. Podgórna 7
65-057 Zielona Góra
www.lotur.eu; www.lubuskie.travel.pl; www.kochajlubuskie.pl

Autoren

Jadwiga Błoch, Monika Kobel

Entwurf und grafische Umsetzung

Carbo Media sp. z o.o.

Kartenerstellung

Sygnatura

Korrektur

Magdalena Grondys

Übersetzung

Maciej Mrozowski, Ewa Kegel, Ewa Pawłowska

Bilder

O. Betańska, J. Błoch, P. Chara, K. Chmielnik, A. Gabryś, K. Gałązka, R. Gierczyk, B. A. Kieć, M. Kobel, K. Kubasiewicz, J. Majorczyk, A. Mielczarek, B. Nowosielski, G. Rutkowski, J. Ordowski, P. Tatarynowicz, Tomczak, P. Witwicki, J. Włodarski, A. Żyworonek, Archiv von Lubuskiej Regionalnej Organizacji Turystycznej „LOTUR”, Archiv der „LOTUR” Mitglieder

Druck

Carbo Media sp. z o.o.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers vervielfältigt werden.

Veröffentlichung aus PFRON-Mitteln (Staatlicher Fonds für die Rehabilitation von Behinderten) mitfinanziert, die zur Verfügung der Selbstverwaltung der Woiwodschaft Lebus stehen.

Regionalny Ośrodek Polityki Społecznej w Zielonej Górze
Al. Niepodległości 36, 65-042 Zielona Góra



Babimost	8	Powiat Krośnieński	53
Bytnica	9	Paradyż-Gościkowo	55
Bytnica	10 11	Rokitno	56
Bytom Odrzański	12	Sława	57
Dobiegiew	13 14 15	Das Passagierschiff Laguna/Zefir	58
Drezdenko	16 17	Szprotawa	59
Drzonów	18	Strzelce Krajeńskie	60 61
Gorzów Wielkopolski	20 21	Route der Bußkreuze	62
Iłowa	22 23	Lebuser Wein und Honig Route	64
Janowiec	24 25	Świebodzin	66
Dwór Kolesin	26 27	Powiat zielonogórski	67
Kostrzyn nad Odrą	28 30	Ujście Warty	68 69
Koźuchów	32	Wiechlice	70 71 72
Krosno Odrzańskie	33	Wschowa	73
Lubrza	34	Zabór	74
Lubsko	36 37	Żagań	75 76 77
Lubniewice	38 39	Żary	78
Łagów	40 41 42	Zielona Góra – Ochla	79
Łęknica	44	Zielona Góra	80 81 82
Maszewo	46 47	Zielona Góra – Drzonków	84
Międzyrzecz	48	Übernachtungsbasis eingeordnet	91
Mierzęcín	50 51 52	Zertifizierte Touristeninformation in der Woiwodschaft Lebus	95

Wochenende kulinarisch

Wochenende mit der Natur

Wochenende aktiv

Wochenende in der Stadt

Wochenende auf dem Land

Wochenende mit Kultur

Wochenende mit Tradition

Wochenende mit Geschichte

Wochenende mit Ruhe

Um den Erwartungen der zeitgenössischen Touristen mit verschiedenen Behinderungen gerecht zu werden, die Lubuska Regionale Tourismusorganisation „LOTUR“ gibt Ihnen ein ausgezeichnetes Instrument in Form einer Publikation zur Verfügung, die Touristenattraktionen in der Woiwodschaft Lubuskie präsentiert, die Sie bewundern können und wo Sie das Wochenende zu jeder Jahreszeit verbringen können. Wir möchten die Lubuskie-Region einem breiten Publikum als ein freundliches, gastfreundliches, interessantes, unentdecktes und einzigartiges Ziel für alle Touristen, unabhängig von den Beschränkungen präsentieren.

Die Veröffentlichung **Wochenendtourismus in Lubuskie ohne Schranken** wird an die individuellen Touristen und organisierten Gruppen, sowie Medien und Touristikbranche gerichtet. Aufgrund ihres vielfältigen Angebots, können die Broschüre Touristen aller Altersgruppen und Personen aus verschiedenen Behindertengruppen benutzen. Die touristische Produkte sind gut kommuniziert verfügbar, besitzen eine notwendige Infrastruktur zur Kundenbedienung und erfahrenes Personal. Die vorgelegten Vorschläge erleichtern den Reisenden, einfach durch das umfangreichen Themengebiet navigieren, sie bieten, den Komfort für Familien mit kleinen Kindern sowie älteren Menschen zu bringen. Dies fördert die Integration verschiedener Generationen und macht Menschen aus verschiedenen Altersgruppen, unterschiedlichen Behindertengruppen dazu befähigt, Zeit miteinander zu verbringen und die gleichen Attraktionen zu teilen. Museen und Denkmäler, touristische Produkte und themenbezogene Touristenrouten, sowie andere kulturelle und natürliche Werte, haben zugleich durch ihr attraktives Angebot eine pädagogische Funktion, die die Geschichte der Region, das Leben ihrer ehemaligen und gegenwärtigen Einwohner präsentieren – das ist sehr interessant für jeden Touristen.

Wochenendtourismus in Lubuskie ohne Schranken – ist eine Veröffentlichung in zwei Sprachen – Polnisch und Deutsch. Es zielt darauf ab, die Entwicklung von touristischen Produkten für Menschen verschiedener Behindertengruppen in der Woiwodschaft Lebus zu fördern und zu werben. Es soll ein positives Bild der Lebuser Woiwodschaft als Region ohne Schranken bei der Förderung von Kultur, Kunst, Schutz des kulturellen und nationalen Erbes zu beeinflussen und einer großen Gruppe von polnischen und ausländischen Touristen Informationen über touristische Produkte, deren Wochenendangebote für Menschen verschiedener Behindertengruppen in mehreren Bereichen zugänglich zu machen.

Lubuska Regionale Tourismusorganisation „LOTUR“ möchte den Touristen mit Behinderungen, die die Woiwodschaft Lebus besuchen, die Werte Westpolens zeigen, die dank günstiger Lage und Kommunikation ein attraktives Angebot im Bereich des Wochenendtourismus ohne Schranken bilden.

Dank unserer Ausgabe werden die Touristen eine Möglichkeit haben, das Wochenende auf verschiedene Arten zu verbringen. Wir präsentieren einem breiten Spektrum von Touristen mit verschiedenen Behinderungen viele Attraktionen der Woiwodschaft Lubuskie, wir möchten den polnischen und ausländischen Touristen, Einwohner der Lubuskie Woiwodschaft und anderen Interessierten auf eine geordnete Art und Weise präsentieren, welche Attraktionen man in der Woiwodschaft Lubuskie sehen kann und wo man das Wochenende zu jeder Jahreszeit, wenn man ein behinderten Mensch ist, verbringen kann.

Unsere Werbeaktivitäten werden dazu beitragen, unser barrierefreies Wochenendangebot als Angebot für jeden Touristen ohne Altersbeschränkungen unterschiedlicher Interessen und körperlicher Prädispositionen zu festigen. Ein attraktives Angebot in der Woiwodschaft Lubuskie finden sowohl Mehrgenerationenfamilien mit einer behinderten Person, leidenschaftlich aktive Menschen als auch Rentner, die Ruhe und Entspannung suchen. Dank der Förderung der Lebuser Wochenendattraktionen ohne Schranken werden wertvolle Freizeitaktivitäten dargestellt, die familienfreundliches Verhalten hervorheben und verschiedene Umgebungen aktivieren.

Alle diese Bemühungen zielen darauf ab, die Attraktivität der Lubuskie-Region als eine behindertenfreundliche Region zu erhöhen, die Entwicklung touristischer Produkte und barrierefreier

Wochenendangebote und Anreiz für neue touristische Angebote zu unterstützen.

Wochenendtourismus in Lubuskie ohne Schranken ist darauf ausgerichtet, diese einzigartige und besondere in Polen und interessante in Europa Lubuskie-Region mit einzigartigen touristischen Produkten für Behinderte zu verbreiten.

Jeder hat seine eigenen bewährten Verfahren für ein erfolgreiches Wochenende. Manche bevorzugen süße Faulheit, andere aktive Freizeit. Lubuskie ist für jede dieser Touristengruppen ein perfektes Land für das Wochenende. Schöne Wälder mit zahlreichen Seen übersät und mildes Klima sind förderlich für die Rollstuhlfahrten, Ausflüge, Schwimmen, Segeln und Kajakfahren.

In den letzten Jahren hat die Aktivität der Menschen mit Behinderungen in Polen erheblich gestiegen, indem alle architektonischen und sozialen Barrieren beseitigt werden. Daher passt sich der Tourismus in Lebus an Touristen mit Behinderungen an.

Die Publikation zeigt die Schönheit der Natur und Architektur Lebuser Natur, indem sie Folgendes bietet:

- Wochenende kulinarisch
- Wochenende mit der Natur
- Wochenende aktiv
- Wochenende in der Stadt
- Wochenende auf dem Land
- Wochenende mit Kultur
- Wochenende mit Tradition
- Wochenende mit Geschichte
- Wochenende mit Ruhe
- Verzeichnis der praktischen Information
- Liste der zertifizierten Touristeninformation der Woiwodschaft Lebus

Die in unserer Publikation präsentierten thematischen Tourismusformen sind nur Beispiele für die reichen Ressourcen unserer Region, die der potentielle Tourist in individuellen Paketen miteinander verbinden kann, um seine Erwartungen zu erfüllen. Auf diese Weise können Wochenend-Aufenthalt-Pakete geschaffen werden, die den Touristen dank der vielen lokalen Attraktionen ermöglichen, in unsere Region zurückzukehren. Die gute Verkehrsverfügbarkeit unserer Region, die die Anreise nach Lubuskie für das Wochenende sehr real macht, ist ebenfalls nicht ohne Bedeutung. In der heutigen Zeit der andauernden Eile, des Zeitmangels für längere Ruhe, bei gleichzeitiger Tendenz zu erhöhtem kognitiven Interesse - der Wochenendtourismus wird zu einer sehr beliebten Form der Freizeitgestaltung, und die Lubuskie-Region hat in dieser Form ein sehr reiches Angebot für den Tourismus.

Das Lubuskie-Land ist zweifellos eine Region, die eine Promotion und einen schnellstmöglichen Besuch der Menschen verdienen, die gut, gesund und ruhig unter malerischen Landschaften und freundlichen Menschen sich erholen möchten.

Genießen Sie Ihren Aufenthalt auf dem wunderschönen Lubuskie-Land
Die Geschäftsführerin der regionalen Tourismusorganisation „LOTUR“
Jadwiga BŁOCH



Babimost

Eine Stadt in der Woiwodschaft Lebus, im Landkreis Zielona Góra. Die Gemeinde Babimost ist eine touristisch attraktive Region. Hervorragende, reich an Pilzen und Jagdwild Gelände, ziehen Touristen an. Babimost ist von Zielona Góra ca. 40 km und von Poznań etwa 90 km entfernt. In der Gemeinde befindet sich der Flughafen Zielona Góra.

Aktiv in der Gemeinde Babimost

In der Gemeinde befinden sich private Pferdeställe, die Reitunterricht und Kutschfahrten anbieten.

Wander- und Radtourismusliebhaber können unbeschränkt die Gegend besichtigen und Naturdenkmäler im Naturschutzgebiet „Laski“ bewundern. Babimost hat ein 12 km langes, völlig sicheres und bequemes Radroutennetz. Ein 7 km langer Abschnitt verbindet Babimost mit malerischem See Linie, ein anderer, über 1 km lang, verbindet die Dörfer Podmokle Wielkie und Podmokle Małe, ein weiterer liegt zwischen Kolesin und Nowe Kramsko. Es werden neue Radrouten gebaut, die von Janowiec nach Kolesin, Nowe Kramsko, Babimost, Podmokle Wielkie und Podmokle Małe führen, mit der Gesamtlänge von über 10 km. Insgesamt wird die Länge von Radrouten mehr als 22 km betragen und den ganzen Gemeindebereich umfassen.

In Stare Kramsko wurde ein Anlageplatz gebaut, der den Einwohnern und Touristen, die die Attraktivität von Jezioro Wojnowskie nutzen, Wassersporttreiben, Erholung und ungefährdete Entspannung ermöglicht.

Centrum Sportu i Rekreacji (Sport- und Erholungszentrum) in Babimost

2-Bahn-Kegelebahn, Tartanbahn, 2 Tennisplätze, Orlik-Sportplätze, der größte Honigtontopf (Guinness-Weltrekord), Fitnesscenter, -studio, Radverleih.

Sehenswertes

- St.-Laurentius-Pfarrkirche
- Hyazinth-von-Polen-Filialkirche (Friedhofskapelle)
- Rathaus aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts
- Synagoge aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts
- Jüdischer Friedhof
- Wohngebäude des Orgelspielers aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts
- Evangelische Kirche aus dem 18. Jahrhundert

Kulturveranstaltungen

- Dni Babimostu (Babimoster Tage)
- Gesamtpolnisches Gesellschaftstanzturnier
- Präsentation der Osterspeisen und -dekorationen vom Landfrauenverein



Centrum Sportu i Rekreacji

ul. Żwirki i Wigury 10A
66-110 Babimost

Tel.: +48 68 3513314
csir@babimost.pl
www.csir.babimost.pl

Bytnica

Landgemeinde in Woiwodschaft Lebus, Landkreis Krosno.

Die Gemeinde Bytnica befindet sich in der Zone des geschützten Landschaftes „Pojezierze Lubuskie“ („Lebuser Seenplatte“), umfasst die Fläche von 209 km² und hat 2615 Einwohnern. Sie liegt in der Mitte der Woiwodschaft Lebus, an der Straße von Świebodzin nach Krosno Odrzańskie.

Die Hauptvorteile der Gemeinde sind ausgezeichnete touristische und Erholungsgelände.

Die Waldbedeckung liegt bei 78% und die Vielzahl der Seen, wovon nicht alle völlig bewirtschaftet sind, gibt diesen Geländen ein wenig Wildnis. Die Vervollständigung von der Naturattraktivität ist interessante Fauna. Auf den Łąki Dobrosułowskie (Dobrosulower Wiesen) findet im Herbst die größte Rothirschbrunft Europas statt. Während Wanderungen auf den Waldwegen kann man auch Wildschweine, Rehe, Hirsche treffen, am Wasser wohnen Biber, Fischotter, Eisvögel und Rohrdommeln und in den Lüften herrscht der Seeadler. Einem aufmerksamen Beobachter kommen in Sicht Kraniche, Schwarzspechte, Höckerschwäne, Krickenten, Rothalstaucher und in verlassen Baumlöcher weilende Hohлтаuben sowie Schellenten. Die Mehrheit dieser Tiere wohnt auf dem Gelände von Gryżyński Park Krajobrazowy. Die Struktur des Parkgeländes, mit großen Neigungen der Hängen von postglazialer Rinne, Seen, Teichen, 17 Torfmooren, „Forellenfluss“ Gryżynka und 94 Hangquellen, erregt Bewunderung. Im nördlichen Teil zieht sich ein 7,5 km langer Naturlehrpfad mit 10 thematischen Schautafeln und 17 Erläuterungsschildern hinaus.

Zauberhafte Orte erstrecken sich auch in der Nähe von postglazialen Rinnen von Pliszka und Biela und die als Naturdenkmäler rechtlich geschützten Eichenallen in einzelnen Ortschaften „überreden“, sich auf einen längeren Spaziergang zu begeben.

Sehenswertes

- Barockkirche in Budachów
- Gutshofgebäude aus dem 19. Jh. in Budachów
- Park aus dem Ende des 18. Jh. mit reichem Baubestand in Budachów
- Eklektische Kirche aus dem 19. Jh. in Dobrosułów
- Johannes-der-Täufer-Kirche aus 1776 in Grabin
- Gutshof aus der 1. Hälfte des 18. Jh. in Grabin
- Barockkirche in Bytnica
- Schloss aus dem 18. Jh. in Bytnica (gegenwärtig Schule)
- Schloss und Mausoleum in Gryżyna (privates Objekt)

Kulturveranstaltungen

- Budachowski Festyn Ruskiego Pieroga (Fest der russischen Piroggen), Budachów
- Festiwal Kultury Łowieckiej (Jagdkulturfestival), Bytnica
- Festyn Święta Pieczzonego Ziemniaka (Bratkartoffelfest) und Otwarte i Samorządowe Mistrzostwa Powiatu Krośnieńskiego w Grzybobraniu (Offene und kommunale Pilzesammelmeisterschaft des Landkreises Krosno), Dobrosułów



Urząd Gminy

Bytnica 52
66-630 Bytnica

Tel.: +48 68 391 57 96
sekretariat@bytnica.pl
www.bytnica.pl

Wander- und Radroute

Im Ostteil der Gemeinde, mitten in Wäldern, ist das außergewöhnlich malerische Dorf Gryżyna versteckt. Der Ferienbauernhof Ranczo Gryżyna organisiert Reiterunterricht, -ausflüge und -touren. Die interessanteste Wander- und Radroute führt von Gryżyna, am Anfang durch den Landschaftspark (Wanderweg), nach Grabin mit seiner historischen Fachwerkkirche und gleich interessantem Schloss aus dem 18. Jh. Die Schlossgebäude sind von einem weiten Park umgeben. Am Fuße einer hohen Böschung schießen Quellen, die Bächleine bilden und in den Fluss Gryżynka münden, wo sich viele Biberbaue befinden. Man kann sich weiter auf die Waldasphaltstraße nach Bytnica begeben. Dort ist die Wildnis vom See Głębokie sehenswert. Auf einer der Inseln nistet eine zahlreiche Kormorankolonie. Ein anderer Weg führt durch äußere Schutzzone von Gryżyński Park Krajobrazowy (Gryżyner Landschaftspark) von Gryżyna nach Kosobudz, wo man eine ins Naturdenkmalregister eingetragene Eichenalle sehen kann. Der weitere Routenteil ist gekennzeichnet. Unterwegs gibt es schöne Aussichten auf den Fluss Pliszka, der zwischen hohen, mit riesigen Buchen, Fichten und Erlen bewachsenen Hängen mäandriert. Neben Kosobudki, im Flusstal, befinden sich 2 Naturschutzgebiete. An der Brücke kann man sich nach Dobrosułów begeben, um eine neugotische Kirche aus dem 19. Jh. zu sehen. Die Strecke von Dobrosułów nach Gryżyna kann man mit 2 Wegen zurücklegen: mit einer 10 km langen Waldweg oder 20 km langen Asphaltstraße über Budachów, Drzewica und Bytnica, um eine weite Feld- und Waldpanorama zu bewundern. In Budachów ist eine Barockkirche aus dem 18. Jh. und ein historischer Park aus dem Ende des 18 Jh. sehenswert.

Blau markierter Wanderweg: Struga (Waldweg) – Grabin (Kreisstraße) – Szklarka Radnicka. Länge: ca. 20 km.

Schwarz markierter Wanderweg: Niesulice (P) – Gryżyna (Waldweg) – Grabin (Kreisstraße) – Szklarka Radnicka. Länge: ca. 22 km.

Jezioro Gryżyńskie (Gryżyner See)

Am Jezioro Gryżyńskie befindet sich ein in Gryżyński Park Krajobrazowy malerisch lokalisiert Ośrodek Wypoczynkowy (Feriendorf) mit großem Sandstrand, umgeben von Naturschutzgebieten. Auf dem Grundstück gibt es bewachtes Freibad (abgeschlossen, mit 100 m langem Steg), Wasserfahrzeugeverleih, Trimm-Dich-Pfad.

Kulturveranstaltungen

- Budachowski Festyn Ruskiego Pieroga (Fest der russischen Piroggen), Budachów
- Festiwal Kultury Łowieckiej (Jagdkulturfestival), Bytnica
- Festyn Święta Piezzonego Ziemniaka (Bratkartoffelfest) und Otwarte i Samorządowe Mistrzostwa Powiatu Krośnieńskiego w Grzybobraniu (Offene und kommunale Pilzesammelmeisterschaft des Landkreises Krosno), Dobrosułów



Urząd Gminy

Bytnica 52
66-630 Bytnica

Tel.: +48 68 391 57 96
sekretariat@bytnica.pl
www.bytnica.pl

Das Fest der russischen Piroggen

Findet jedes Jahr am dritten Samstag im Juni statt, ist eine der größten Regionalveranstaltungen und lockt nach Budachów über 5000 Gäste an. Die in der ganzen Woiwodschaft und nicht nur da berühmten „Budachower Piroggen“, nach Art des Hauses von hiesigen Hausfrauen zubereitet, werden in Höhe von über 25 Tsd. Stück verkauft. Russische Piroggen sind unser regionales Produkt.



Das Bratkartoffelfest

Das Fest findet jedes Jahr am dritten Samstag im September in Dobrosulów statt, ist eine der populärsten Veranstaltungen in der Region, versammelt eine Menge von Gästen. Während des Festes wird ein Wettbewerb um die originellste und leckerste Kartoffelspeise organisiert und an den Ständen werden allerlei Kartoffelspeisen, darunter die berühmten Dobrosulower Piroggen mit Wildfüllung serviert. Es werden thematisch auch mit Kartoffeln verbundene Sportwettbewerbe organisiert. Das Fest ist an Kulturauftritten reich, die mit einem Tanzabend bis zum Morgengrauen enden. An zahlreichen Ständen werden die besten ländlichen Speisen und speziell zubereiteten Kartoffelleckerbissen serviert. Eine Begleitveranstaltung ist die Offene Pilszesammelnmeisterschaft des Landkreises Krosno.



Jagdkulturfestival in Bytnica

Eine eintägige Veranstaltung, die die Regioneinwohner sowie Jagd- und Naturliebhaberkreise aus Polen und Deutschland integriert. Das Festival ist von Gemeinde Bytnica mit Partnerschaft vom Ortsvorsteher von Bytnica und dem Deutschen Jagdhornbläserverein organisiert. Die Hauptattraktionen des Festivals sind ein vielfältiges Kulturprogramm zum Jagdthema, Kostprobe von speziell zubereiteten Wildspeisen sowie Jagdwaffen- und -trophäenschau. Jeder Gast kann extra zu diesem Anlass zubereiteten Leckerbissen der Wildküche kosten. Darunter kann man gebratenes Wildschwein, Würste, Schinken, Gulasch und Bigos finden. Man kann sich auch in einer temporären Galerie Jagdtrophäen-austellung und Jagdmalereivorführung anschauen. An dem Tag wird auch ein internationales Jagdmusikkonzert abgehalten. Auf der speziell vorbereiteten Bühne finden Konzerte der Jagdmusikgruppen, Waldhornspielen-, Wildlockungs- und Jagdsignalevorführung statt.



Sehenswertes

- Barockkirche in Budachów
- Gutshofgebäude aus dem 19. Jh. in Budachów
- Park aus dem Ende des 18. Jh. mit reichem Baubestand in Budachów
- Eklektische Kirche aus dem 19. Jh. in Dobrosulów
- Johannes-der-Täufer-Kirche aus 1776 in Grabin
- Gutshof aus der 1. Hälfte des 18. Jh. in Grabin
- Barockkirche in Bytnica
- Schloss aus dem 18. Jh. in Bytnica
- Gryżyński Park Krajobrazowy (Gryzyner Landschaftspark)
- Hirschbrunft auf den Łąki Dobrosulowskie (Dobrosulower Wiesen)
- Schlosskomplex in Gryżyna

Urząd Gminy

Bytnica 52
66-630 Bytnica

Tel.: +48 68 391 57 96
sekretariat@bytnica.pl
www.bytnica.pl



Bytom Odrzański ist eine Stadt in Westpolen, in der Woiwodschaft Lebus, im Landkreis Nowa Sól. Sie ist 22 km westlich von Glogów und 12 km östlich von Nowa Sól lokalisiert. Sie liegt am rechten, ruhigen Oderufer und bezaubert mit fast unberührtem Landschaft in der Nähe von Wzgórza Dalkowskie.

Man muss nach den Relikten der ältesten Geschichte von Bytom Odrzański ca. 1,5 km nach Westen von heutigen Stadtgrenzen suchen. Dort verstecken sich die Kastellansburgüberreste.

Während eines Spaziergangs der Dworcowa-Straße entlang lohnt es sich, den zauberhaften Kindergarten- und Postgebäude Aufmerksamkeit zu schenken.

Der Bytomer Markt wurde von National Geographic in dem Wettbewerb für Die Sieben Neue Wunder Polens nominiert. Besonders schön ist dort das Renaissance-Rathausgebäude mit wuchtigem, hohem Turm.

Das schönste Gebäude in der Stadt ist das Hotel Pod Złotym Lwem. Die reich verzierte Barock-Fassade ist kaum zu übersehen. Das besondere Merkmal ist hier das Löwe-Flachrelief über dem Eingang und nicht weit davon steht ein bisschen geheimnisvolle Skulptur. Die Bytomer schwarze Katze ist äußerst distinguiert, ernsthaft und gleichzeitig auf ihrer Aufgabe konzentriert: sie hilft den angeheiterten Gästen, die den Weg nach Hause verloren haben, gerade zu stehen.

Die Bytomer Altstadt versteckt auch andere interessante Objekte. Das Erste steht auf dem Markt. Es ist ein Springbrunnen mit nacktem Junge, dessen Herkunft immer noch geheimnisumwoben ist. Eine andere Besonderheit sind stimmungsvolle Fischertreppe, die zum Oderufer führen.

Die Bytomer Marina bietet 10 kostenlose Anlageplätze an und im Hafen gegenüber Marina (am anderen Oderufer) befinden sich die besten Plätze zum Angeln. Über den Fluss kann man kostenfrei mit einem Boot jeden Tag von 6:00 bis 11:00 und von 15:00 bis 19:00 setzen.

Man darf nicht in Bytom Odrzański sein, ohne die St.-Hieronymus-Kirche und ihr wuchtiges Turm mit Zeltdach zu sehen. Im jahrhundertealten Gotteshaus aus Stein und Ziegel verbergen sich Tonnengewölben mit Lünetten und reiche Barockausstattung, v.a. der Hauptaltar und die Kanzel. In der Mauer der orientierten Kirche wurden u.a. Kanonenkugeln platziert – ein Andenken vom schwedischen Beschuss aus dem Dreißigjährigen Krieg. In den Ziegelwändecken stecken dagegen ungewöhnliche Denkmäler – t-förmige Steinkreuze (Antoniuskreuze).

Sehenswertes

- Evangelische Kirche aus dem 18. Jahrhundert
- Rathaus
- Überreste vom Stadtgraben
- Erdbefestigungen an der Grenze – Waly bytomskie

Kulturveranstaltungen

- Festival Twórczości Muzycznej Niewidomych – Das Festival vom Musikschaffen der Blinden
- Święto Bzów – Das Fliederfest
- Biesiada Zespołów Ludowych – Volksmusikgruppenfestmahl
- Flis Odrzański – Oderflößerei



Urząd Miejski

Rynek 1, 67-115 Bytom Odrzański

Tel.: +48 68 388 40 22
bytomodrzański@bytomodrzański.pl
www.bytomodrzański.pl

Dobiegiew ist eine Stadt im Landkreis Strzelce-Drezdenko, Sitz von der Stadt- und Landgemeinde Dobiegiew, lokalisiert am Jezioro Wielgie (See-Wielgie). Durch die Stadt fließt der Mierzęcka-Struga-Fluss. Das Stadtrecht wurde am Ende des 13. Jh., ca. 1298, verliehen. Die Stadt wurde mehrmals durch große Brände zerstört.

In den Kriegsjahren 1940-45 gab es hier das größte Kriegsgefangenenlager – Oflag II C Woldenberg, in dem etwa 6500 Offiziere und Unteroffiziere inhaftiert waren.

1945 wurde die Stadt zu 85% zerstört. Von den Sehenswürdigkeiten sind nur wenige Häuser und Mietshäuser an der Starorynkowa-, Kościuszki- und Teatralna-Straße übrig geblieben. Die Mehrheit der bewahren Geländen sind Grünanlagen und Parks mit interessantem altem Baumbestand. In der gotischen Pfarrkirche aus dem Ende des 14. Jh. (nach dem Brand im 17. Jh. wiederaufgebaut und im 19. Jh. umgebaut) wurden Originalportale und interessante Glasfenster bewahrt. Stadtmauerteile und das Wachhäuschen aus dem 14. Jh. haben sich auch bewährt.

Die Gemeinde liegt in einer malerischen, touristisch attraktiven Umgebung. Eine der Eigenschaften, die die Attraktivität des Geländes sichern, ist die große Anzahl der Seen, deren Hauptanhäufung sich im südlichen und südwestlichen Teil der Gemeinde befindet.

Stadtmauerteile mit der Bastei aus dem 14. Jh.

Mittelalterliche Stadtbefestigungen in Dobiegiew wurden aus Stein und Ziegel in der 1. Hälfte des 14. Jh. gebaut. Im Rahmen der Stadtmauer wurden zwei Tore und einige Dutzend Schalentürme gebaut. Bis heute wurde nur eine Bastei mit einem Mauerteil bewahrt, umgangssprachlich „Storchennest“ genannt. In der Mauerstruktur überstanden auch originale, stufenförmig verschlossene Schießscharten. Die Bastei ist ein Beweis von der mittelalterlichen Geschichte der Stadt und ein wertvolles Beispiel des militärischen Bauwesens in der Region.

Die gotische Christus-König-Pfarrkirche in Dobiegiew

Ist der größte und älteste Sakralbau in der Gemeinde. Seine Entstehung wird auf Anfang des 14. Jh. datiert. Die Kirche hat viele wertvolle Kirchengeschichte, z.B. der einzigartige fünfteilige Altar im Nordschiff, aus dem Anfang des 16. Jh. Eine andere Besonderheit sind Glasfenster aus dem 17. Jh – das älteste aus 1605. Zu den Kirchenverzierung gehören einmalige im Westpommern Fassaden mit Friesen aus Keramikfliesen, gefüllt mit Reliefs, auf denen Pflanzen- und zoomorphe Ornamente aus dem 15. Jh. zu sehen sind.

Sehenswertes

- St.-Joseph-Kirche in Dobiegiew aus 1934
- Schlosskomplex aus dem 19. Jh. in Mierzęcín
- St.-Stanislaus-Filialkirche in Mierzęcín aus 1715
- Kirchenruinen und Friedhof in Ostrowite
- Die Kreuzerhöhung-Filialkirche aus dem 18. Jh. in Wologoszcz
- Jesuskind-Kirche aus 1899 in Chomętowo
- Heilige-Gottesgebärerin-Gotteshaus der Orthodoxen Kirche aus 1899 in Ługi



Urząd Miejski w Dobiegiewie

ul. Dembowskiego 2
66-520 Dobiegiew

Tel.: +48 95 761 10 96
www.dobiegiew.pl

www.parafiadobiegiew.pl

Osiek ist ein See in der Pojezierze Dobiegiewskie (Dobiegiewer Seenplatte), lokalisiert südwestlich von Dobiegiew. Er befindet sich in der Zone des Geschützten Landschaftes in Puszcza Drawska und ist einer der größten Seen in der Woiwodschaft Lebus.

Der Strand am Osiek-See in Dobiegiew

Das Erholungsgelände am Osiek-See verfügt über einen komplexen Zeltplatz mit Plätzen für Wohnmobilen mit Strom- und Wasseranschluss, Sozial- und Verwaltungsgebäude mit Waschbecken, Toiletten und Duschen sowie Parkplätze und Fahrradständer. Die Nutzung vom Zelt- und Campingplatz ist kostenlos.

Am Strand befindet sich ein neuer Steg mit Leiterabstiegen, Beachvolleyballplatz, Kinderspielplatz, Feuerstelle mit Grillhäuschen und Kanuständer.

Das Feriendorf bietet Wasserfahrzeugeverleih mit 1 1-er- und 12 2-er-Kanus, 1 2-er- und 2 4-er-Tretbooten an.

Am Osiek-See-Strand, nach dem Kauf entsprechender Genehmigungen, kann man Schwimmen- und Spinnangeln betreiben.

Das ganze Gelände ist beleuchtet.

Sehenswertes

- Kirchenfriedhof
- Waffenlager aus der Hälfte des 19. Jh.
- Synagoge
- Jüdischer Friedhof
- Lagermuseum – lokalisiert in einem der Lagerbaracken
- Friedhof am Museum des Oflages II C Woldenberg
- Pomnik Czynu Żołnierskiego (das Denkmal zum Gedenken der Soldatentaten) aus 1979 am Plac Pplk. Starca
- Hofspeicher aus dem 17. Jh.
- St.-Josef-Kirche aus 1934

Kulturveranstaltungen

- Konkurs Recytatorski Poezji Obozowej Oflagu II C Woldenberg (der Lagerpoesie-Rezitationswettbewerb) in Dobiegiew
- Święto Konia (das Pferdefest) in Mierzęcin
- Noc Świętojańska (Johannismacht) in Słowiń
- Watra Łemkowska (Lemkischer Lagerfeuerfest) in Ługi



Plaża nad j. Osiek w Dobiegiewie
66-520 Dobiegiew

Tel.: +48 95 761 15 41
cup@dobiegiew.pl
www.dobiegiew.pl

Muzeum Woldenberczyków (Das Museum des Oflages II C Woldenberg) in Dobiegiew

Entstand 1987 aus der Initiative von ehemaligen Gefangenen des Oflages II C Woldenberg. In den Museumsammlungen befinden sich Originalandenken aus der Gefangenschaftszeit, geschenkt von den Woldenberg-Gefangenen. Das Museum ist in einer Baracke im deutschen Teil des Oflages lokalisiert. Die Expositionsfläche beträgt ca. 400 m². Manche Lagerausrüstungselemente wurden von anderen Baracken getragen, u.a. Tür aus dem Lagerarrest, Grabplatten aus dem Lagerfriedhof, rechte Altarseite aus der Oflageskapelle – Flachrelief von Prof. Stanisław Horno-Popławski. Die Museumsammlungen bestehen aus Eigensammlungen – ca. 2459 inventarisierte Exponate und einige Dutzend Depositen. Die Mehrheit der Exponate sind Gaben ehemaliger Gefangenen oder ihrer Familien.

Die Exposition des Museums des Oflages II C Woldenberg in Dobiegiew gliedert sich in 12 thematische Teile:

1. Septemberfeldzug
2. Allgemeine Lagerinformationen
3. Alltag
4. Rekonstruktion eines Gefangenenraums
5. Konspiration
6. Lagerpost
7. Kulturleben
8. Holzschnitt
9. Wissenschaft
10. Sport, u.a. Lagerolympiade 1944
11. Lagerevakuierung
12. Treffen von den Woldenberg-Gefangenen

Sehenswertes

- Wasserkraftwerk „Kamienna“, Głusko, Kamienna Knieja

Dobiegiew

ul. Gorzowska 11
66-520 Dobiegiew

Tel.: +48 95 761 10 95
www.muzeum.dobiegiew.pl
www.dobiegiew.pl





Dresdenko – eine kleine Stadt an der Grenze der Großpolnischen und Pommerschen Seeplatte. Von Wäldern und Seen umgeben, liegt sie am Noteć-Fluss. Das Gebiet der Gemeinde Dresdenko ist im zentralen Teil des Gorzówer Talkessels (Kotlina Gorzowska) lokalisiert und zieht sich quer durch das Urstromtal. Die Stadt liegt an der Bahnstrecke Krzyż - Kostrzyn nad Odrą, was eine Direktverbindung nach Berlin ermöglicht. Die Nähe von Bahnknotenpunkt in Krzyż macht Verbindung mit fast allen Ortschaften Polens möglich. In der Gemeinde gibt es viele Sehenswürdigkeiten und touristische Attraktionen.

Park Kultur Świata (Der Park der Kulturen der Welt)

Der Park befindet sich an der Stelle des ehem. Spielplatzes. In dem am Stara-Noteć-Fluss hinausziehenden Park kann man Miniaturen von berühmten Gebäuden aus der ganzen Welt sehen: Eiffelturm, Taj Mahal, Sphinx von Gizeh, Freiheitsstatue, Pyramide des Kukulcán im Chichén-Itzá-Komplex und Sydney Opera House. Kalksteinformen hat der Bildhauer aus Rogoźno, Michał Niedźwiedz, gemacht. Jedes Objekt hat entsprechende Informationstafel. Am Park gibt es einen großen Kinderspielplatz, Kletterwand und Springbrunnen.

Schloss-Park-Komplex

Der Schloss-Park-Komplex befindet sich am Plac Wolności. Im Gebäude mit Barockschloss aus 1766 befindet sich gegenwärtig Gymnasium Nr. 1. Der ganze Gymnasiumgebäudenkomplex liegt innerhalb der von Brandenburgern an der Wende des 16. Jh. gebauten Festung. Es haben sich u.a. Festungsgraben- und Basteienteile, Garnisonskirchen-, Kasernen- und Zeughausfundamente bewahrt.

Die Kirche von der Verklärung des Herrn

Von der ersten am Plac Kościelny lokalisierten Kirche weiß man, dass sie während eines großen Brands in Dresdenko 1662 gebrannt hat. Die Pfarrkirche von der Verklärung des Herrn wurde nach dem Projekt von Prof. Johannes Otzen erbaut (es gibt jedoch Personen, die die Autorschaft dem Architekt namens Spitt zuschreiben). Die Projektannahmeentscheidung wurde 1896 getroffen. Der Bau wurde 1902 beendet, am 11. Juni wurde das neue Gotteshaus eingeweiht. Nach der Übernahme von Dresdenko von den Polen, am 5. August 1945, wurde sie zum katholischen Gotteshaus.

Muzeum Puszczy Drawskiej i Noteckiej im. Franciszka Grasia (Das Franciszek-Gras-Museum des Drawa- und Noteć-Urwalds)

In den ersten Jahren des 17. Jh. wurde östlich von der Stadt eine mächtige Festung gebaut. Ihr Stifter war der Brandenburger Kurfürst Joachim Friedrich. Die Festung wurde nach dem Projekt von niederländischen Ingenieur Nicolaas de Kamp erbaut. Es war ein Niederungsgebäudeprojekt, mit sternförmigem Umriss, Erdeindämmung und Basteien in den Ecken. Die Festung hat ihre Funktionen bis der Hälfte des 18. Jh. erfüllt.

Der Speicher ist eines der ältesten, und (untere Etage) vermutlich die älteste, bewahrten Gebäuden in Dresdenko. Er wurde ins Denkmalregister eingetragen und ist unter strengen Schutz.



Park Kultur Świata

ul. Kopernika 5
66-530 Dresdenko

Tel.: +48 95 762 29 58
www.dresdenko.pl

Touristenwege – Drezdenko

Wanderwege

- Rot markierter Weg: Stare Osieczno - Drawiny - Radowo - Strzelce Krajeńskie, 42,6 km. Führt durch die Wälder der Smolarz- und Drezdenko-Gebiete, u.a. den Drawa-Fluss entlang
- Blau markierter Weg: Stare Kurowo - Grotów, 14,7 km. Führt durch Kawcze Góry und Dolina Noteci
- Gelb markierter Weg: Stare Osieczno - Podlesiec - Drezdenko, 13,8 km. Führt durch die Wälder des Drezdenko-Gebiets
- Grün markierter Weg: Dobiegniew - Drezdenko, 15,8 km. Führt durch die Wälder des Smolarz-Gebiets

Radwege

- Orange markierter Weg – 13,5 km
- Blau markierter Weg – 31 km
- Grün markierter Weg – 37,5 km

Kajakroute: auf dem Noteć-Fluss

Außer Noteć kann sich die Gemeinde einer der saubersten Flüsse rühmen – Drawa, der ein Traumort für Kanutouren- und Angelnliebhaber ist.

Nordic-Walking-Wege

- Szlak Kultur Świata (Der Weg der Kulturen der Welt) – blau markierter Weg
- Rwaça Drawa (Reißender Drawa) – grün markierter Weg
- Szlak Grzybowy (Pilzenweg) – grün markierter Weg
- Drezdeneckie Wzgórza (Drezdenko-Hügel) – rot markierter Weg
- Szlak Relaks (Erholungsweg) – schwarz markierter Weg
- Szlak Szmaragdowy (Smaragdweg) – rot markierter Weg
- Szlak Ptasi (Vogelweg) – rot markierter Weg
- Szlak Wodny (Wasserweg) – grün markierter Weg

Sehenswertes

- Evangelische Kirche von der Verklärung des Herrn (die höchste Kirche in der Woiwodschaft Lebus)
- Jüdischer Friedhof
- Der Park der Kulturen der Welt

Kulturveranstaltungen

- Jarmark Kasztelański (Kastellansjahrmart)
- Plener rzeźbiarski dużych figur (Bildhauer-Planair der großen Figuren)



Urząd Miasta i Gminy Drezdenko

ul. Warszawska 1, 66-530 Drezdenko

Tel.: +48 95 762 02 02
umig@drezdenko.pl
www.drezdenko.pl

Drzonów – ein Dorf in Polen im Kreis Zielona Góra, Gemeinde Świdnica. Das Land in der Gegend ist flach.

Lebuser Militärmuseum (Lubuskie Muzeum Wojskowe)

Das Museum in Drzonów entstand am 1. Januar, 1978, als die Militärsektion im Lebuser Landesmuseum eröffnet wurde.

Die Institution funktioniert selbstständig seit dem 8. Mai 1985. Ab dem Jahr 1999 ist es in eine Institution der Kultur des Kreises Zielona Góra umgewandelt worden. Der Sitz des Museums befindet sich in einem klassizistischen Palast mit der dazugehörigen Parkanlage. Im Museum befinden sich über 3000 Exponate. Es gibt hier Exponate der schweren militärischen Fahrzeuge, der Militärluftfahrt, Maschinengewehre, Feuerwaffen, Blankwaffen, Rüstungen, Uniformen, Ausrüstung, Orden, Dokumente, Karten und Photos.

In der Parkanlage die ca. 4 ha Umfasst und in einem Ausstellungspavillon werden Artillerieexponate, Raketen, Panzer, gepanzerte Transporter, militärische Kraftfahrzeuge, Jagd- und Transportflugzeuge und Hubschrauber, sowie Exponate der Fortifikationstechnik ausgestellt. Die Visitenkarten des Museums sind u.a. die Pistole Vis wz. 32, zwei Selbstfahrlafetten vom Typ SU-152 und ein Flugzeug des Typs ISKRA 200 BR. Am 16. April 1986 erhielt das Museum den Namen der 2 Polnischen Armee.

Dauerausstellungen

- „Polnische Soldaten in den Jahren 1914-45“
- „Polnische Armee nach dem Jahr 1945“
- „Antike Waffen“
- „Frauen - Soldaten“
- „Jägersalon“
- „Fortifikationstechnik“

Sehenswertes

- Evangelische Kirche, jetzt Katholische Hl. Nikolaus Kirche aus der Hälfte des 19. Jahrhunderts
- Schloss aus dem 19. Jahrhundert

Kulturveranstaltungen

- Nacht der fallenden Sterne
- Militäripicknick
- Europäische Nacht der Museen

Lubuser Militärmuseum Zielona Góra in Drzonów

Drzonów 54, 66-008 Świdnica

Tel.: +48 68 321 18 56
promocja@muzeum.drzonow.eu
www.muzeum.drzonow.eu





dreidimensionaler Plan des Lebusser Militärmuseum in Drzonów,
Zeichnung von Robert M. Jurga



Gorzów Wielkopolski (Landsberg) – eine Stadt im Nordwesten von Polen in der Woiwodschaft Lebus ist der Sitz des Woiwoden und der Regierungsadministration der Woiwodschaft Lebus. Aus der geografischen Sicht liegt die Stadt am Rande des Gorzów Tals an der Warthe und der Kladowmündung.

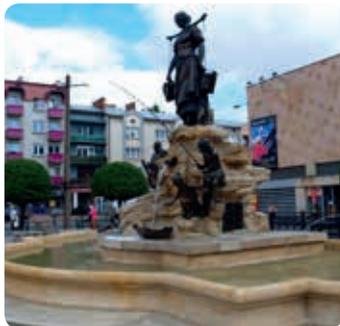
Boulevard an der Warthe

Der Boulevard setzt sich aus drei Ebenen zusammen: die unterste Ebene ist dient als Anlegestelle für Schiffe, die zweite Ebene ist eine Aussichtsterrasse, die dritte Ebene ist zum Spazieren bestimmt und hat einen kleinen Platz. Alle Ebenen sind mit Stufen und Rampen für Rollstuhlfahrer verbunden. Auf dem Boulevard befinden sich Einfassungsbeete, eine kleine Skulpturgalerie, Arkaden aus Klinkermauer und Aussichtsbalkons.



Glocke des Friedens. Denkmal der Deutsch-Polnischen Freundschaft

Auf der Gedenktafel befindet sich unter anderem der Text aus dem Lied von Friedrich Schiller über die Glocke: Freude dieser Stadt bedeute, Friede sei ihr erst Geläute.



Fontäne „Motylia” im Gorzów Park

Es ist die größte Fontäne der Stadt. In dem Becken, das 25 m Durchmesser hat und mit Granitplatten ausgelegt ist, wurden 30 Düsen montiert. Die Hauptdüse erzeugt eine 7 m hohe Wassersäule und weitere 12 Nebendüsen erzeugen 3-4 m hohe Wassersäulen. Neben der Fontäne befindet sich ein Freiluft Fitnessplatz.



„Titanic“

Das Projekt des Gebäude stammt von den Gebrüdern Paweł und Jacek Sierakowski. Der Bau wurden im Jahr 2000 abgeschlossen. Es ist eines der ungewöhnlichsten Gebäude der modernen Architektur und hat eine Nutzfläche von 1200 m².

Historischer Straßenbahnwagen aus dem Jahre 1899, der speziell für Landsberg gebaut wurde. Die Replika wurde hauptsächlich aus Holzelementen und einem originalen Fahrgestell aus den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts nachgebaut.

Denkmal von Johannes Paul II

Die Bronzeskulptur hat die Höhe von 3 m und wiegt etwas weniger als 2 Tonnen. Über der Figur des Papstes erstreckt sich ein 13 Meter hohes Kreuz. Auf dem Denkmalsockel wurden die Wappen der Städte Gorzów und Zielona Góra angebracht sowie die Worte der Predigt des Heiligen Vaters, die er zu den damals versammelten sprach: „Habt keine Angst Zeugnis zu geben. Fürchtet Euch nicht vor der Heiligkeit“.

Sehenswürdigkeiten

- Kathedrale Maria Himmelfahrt
- Pfarrkirche der Unbefleckten Empfängnis
- Heiligkreuz Pfarrkirche
- Evangelische Kirche, jetzt katholische Kirche Jesus des Königs
- Evangelische Kirche, jetzt katholische Mutter Gottes von Rosenkranz Kirche
- Stadtmauer aus dem 15. Jahrhundert
- Theatergebäude n. Juliusz Osterwa, Teatralna 9, aus den Anfang des 20. Jahrhundert

Urząd Miasta Gorzowa Wlkp.

ul. Sikorskiego 3-4
66-400 Gorzów Wlkp.

Tel.: +48 95 735 58 90
wpi@um.gorzow.pl
www.gorzow.pl

Lebuser Museum namens Jan Dekert in Gorzów Wielkopolski

Das Lebuser Museum namens Jan Dekert ist in vier Bereiche unterteilt. In der Schroeder Villa können Sie die historische Kunst besichtigen, die auch die Perle der Sammlung das „Album Palahickie“ enthält. Es ist eine komplette Sammlung von Aquarellbildern des Malers Henryk Rodakowski. Wir empfehlen auch einen Spaziergang in der historischen Parkanlage, die die Villa umgibt. Im Speicher erwartet Sie eine Ausstellung der historischen und modernen Kunst – Arsenal Kreis '55. In dem Museum der Burgstadt Santok können Sie archäologische Exponate und in Bogdaniec eine ethnographische Kollektion besichtigen.

Villa und Parkanlage

Speicher

Burgstadt Santok in Santok

Mühlenhof in Bogdaniec

Sehenswertes

- Kathedrale Maria Himmelfahrt
- Theatergebäude n. Juliusz Osterwa, Teatralna 9, aus den Anfang des 20. Jahrhundert
- Boulevard an der Warthe

Kulturveranstaltungen

- Internationales Treffen der Zigeunermusiktruppen „Romane Dyvesa“ – Juli
- Reggae an der Warthe
- Internationaler Johann Sebastian Bach Klavierwettbewerb - Oktober
- Gorzów Jazz Celebrations (bis 2004 – Jazzherbst Pommern)
- Gorzów Theatertreffen – November
- Internationales Musikfestival Serenade an der Warthe
- Internationales Treffen der Bläserorchester Alte Kameraden



Villa und Parkanlage

ul. Warszawska 35
66-400 Gorzów Wlkp.

Speicher

ul. Fabryczna 1-3
66-400 Gorzów Wlkp.

Mühlenhof

ul. Leśna 37
66-450 Bogdaniec

Burgstadt Museum

ul. Wodna 2a
66-431 Santok

Tel.: +48 95 732 38 14
info@muzeumlubuskie.pl
www.muzeumlubuskie.pl

Ilowa liegt im westlichen Teil des Landkreises Żagań. Aus geographischer Sicht gehört die Gemeinde zu Nizina Śląska (das Schlesische Flachland) und befindet sich in Bory Dolnośląskie (Niederschlesische Heide), an Bóbr-Zuflüssen: Czerna Mała und Czerna Wielka.

Schlosspark in Iłowa

Der Park ist nicht nur ein zauberhafter Erholungsort. Die romantische Szenerie ist ein wunderbarer Hintergrund für Fotoshooting. Im älteren Teil gibt es englischen und französischen Garten.

Besonders wichtig ist der japanische Garten mit Teehaus, Steinlaternen, Brücken – der erste in Europa! Er wurde am Anfang des 20. Jh. angelegt, aus der Initiative vom Graf Friedrich von Hochberg Fürstenstein, Schlossbesitzer in den Jahren 1902-1921, Gartenkunstliebhaber, Orient-Kunst-Kenner. Pfad-, Kanalnetz, künstlicher See und Inseln wurden bis heute bewahrt.

Im chinesischen Garten sind die Mondtore – 2 Ziegelmauern mit ovalen und runden Löchern – sehenswert. Wenn man durch sie geht, kommt man zum Liebesbrücke mit chinesischer Pagode.

Die Iłower Gärten erblühen im früher Frühling. Wenn Sie hier im Mai kommen, erleben Sie einen echten Sinnengenuss im beeindruckenden Rhododendronhein. Prachtige Sträucher mit vielfarbigen Blüten in verschiedenen Farbtönen von Rot, Violett, Gelb, Rosa entzücken alle. Im Park sind auch viele interessante Springbrunnen zu sehen. Schenken Sie Aufmerksamkeit den Eichen- und Buchenallee, prachtvollen Linden, Ahornen, Erlen und Eiben.

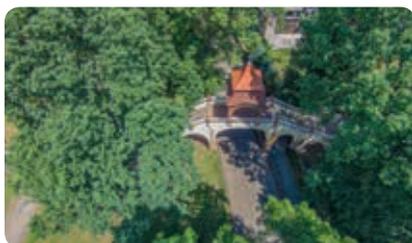
In der Nähe von Iłowa befindet sich ein richtiger Naturschatz – Bory Dolnośląskie, der größte Wald Polens mit der Fläche von ca. 1650 km². Verschiedene Gebietsformen machen daraus nicht nur einen der schönsten Wälder Polens, sondern auch einen der besten Pilzesammelnorte. Man kann auf geschützte Pflanzen wie Echter Seidelbast, Straußenfarn, Zypressen-Flachbärlapp, Langblättriger Sonnentau, Vielstängelige Sumpfbirse oder Fuchs' Knabenkraut stoßen.

Sehenswertes

- Schloss in Iłowa
- Orgel in der Christus-König-Kirche

Kulturveranstaltungen

- Święto Parku Dworskiego (Das Fest des Schlossparks) – Mai
- Święto Kwitnących Azalii (Das Fest der blühenden Azaleen) – Mai
- Festiwal Muzyki Organowej i Kameralnej (Das Festival der Orgel- und Kammermusik) – Mai



Tel.: +48 68 368 14 00
www.ilowa.pl

Rezydencja Janków (Residenz Janków)

Das Hotel ist an der Straße von Wrocław nach Berlin, in der Nähe von malerischen, wegen erfolgreichen Pilzesammelns berühmten, Bory Dolnośląskie (Niederschlesische Heide) lokalisiert.

Im Hotel stehen 1-, 2- und 3-Personenzimmer zur Verfügung. Jedes zeichnet sich durch hohen Standard, Geräumigkeit und Dekorationsanpassung aus. Um den Gästen Komfort zu sichern, wurden die Zimmer mit Fernseher und Radio ausgestattet, außerdem kann man im ganzen Hotel kabellos das Internet nutzen.

Für diejenigen, die Luxus schätzen, wurde ein zauberhaftes Appartement mit Blick auf mehr als 100 Jahre alten Park vorbereitet.

Dank der vom Küchenchef zubereiteten Leckerbissen kann man eine richtige kulinarische Weltreise erleben. Die servierten altpolnischen, italienischen, chinesischen, französischen sowie griechischen und russischen Speisen lösen unvergessliche Geschmacksempfindungen aus und bezaubern mit Ästhetik des Servierens.

Sehenswertes

- Schlosspark in Iłowa
- Schloss in Iłowa
- Orgel in der Christus-König-Kirche

Kulturveranstaltungen

- Festiwal Muzyki Organowej i Kameralnej (Das Festival der Orgel- und Kammermusik) – Orgelkonzerte finden an den Maisonntagen statt.

Rezydencja Janków

ul. Kolejowa 15
68-120 Iłowa

Tel.: +48 68 36 00 331
www.jankow.pl





Janowiec – ein Dorf in der Woiwodschaft Lebus, im Landkreis Zielona Góra, in der Gemeinde Babimost.

Karczma Taberska (Wirtshaus Taberska)

Karczma Taberska befindet sich in Janowiec in der Babimost-Region, inmitten von Wiesen und Feldern, am Holzkirchenweg (Szlak Kościołów Drewnianych). Während des Aufenthalts kann man in den umliegenden Wäldern spazieren, Pilze sammeln und Kanutour machen.

Es lohnt sich, Karczma Taberska nicht nur wegen leckerer Küche zu besuchen, sondern auch, um sich zu erholen und die Zeit interessant zu verbringen. Hinter dem Wirtshaus, an der frischen Luft, wurden Tische mit Abdachung und ein abgeschlossener und sicherer Kinderspielplatz vorbereitet. Zusätzlich können Kinder Tiere füttern – Pferde und Ziegen, die ihr Haus neben dem Wirtshaus haben, und an verschiedenen von Tante Jola im Rahmen ihrer Akademie organisierten Veranstaltungen teilnehmen.

Karczma Taberska ist nicht weit vom Jezioro Wojnowskie (Wojnowskie-See) lokalisiert (ca. 1 km) – man kann die Zeit mit Angeln verbringen.

Neben dem Wirtshaus befinden sich 17 2-Personen-Zimmer, darunter 2 Appartements mit mögl. Zustellbetten. Alle Zimmer verfügen über Bad, TV und Internetzugang (Wi-Fi).

Auf dem Wirtshausgelände finden zyklisch Kulturveranstaltungen statt – Feste, Tanzveranstaltungen, -abende, Konzerte. Jeder findet etwas für sich!



Sehenswertes

- Mariä-Heimsuchung-Kirche in Klepsk, die den Geschichtendenkmaltitel erhalten hat

Kulturveranstaltungen

- **NEUJAHRSKONZERTE**
Alljährliche Begegnungen mit guter Musik. An Winterabenden wird den Gästen eine gehörige Dosis von „Musikenergie“ serviert.
- **VALENTINSTAG**
Der Tag der Verliebten mit Musik und leckerem Essen.
- **FRAUENTAG**
Jedes Jahr werden Themenpartys organisiert, z.B.: „Cosmo Party“, wo sich Damen und Herren in eine „andere Welt“ versetzen können.
- **KRUMSKA MAJÓWKA**
Das Familien-Picknick, das die Tradition der Dudelsack-Region (Region Kozła) aufrecht erhält. Am 1. Mai kann jeder hiesige Bräuche kennenlernen, eine unbekannte Speise aus der Region essen und Dudelsack-Bands hören.
- **KINDERTAG**
Am 1. Juni gibt es viel Spaß mit den Kindern und für Kinder. Es ist eine alljährliche Wohltätigkeitsveranstaltung, deren Erlös den Bedürftigsten gespendet wird.
- **ANDRZEJKI (ANDREASNACHT)**
Das Fest von jedem Andreas ist eine gute Gelegenheit, um Spaß zu haben, deswegen wird ein Tanzabend bis zum Morgengrauen organisiert.
- **DEN VERSTORBENEN**
Begegnungen zur Erinnerung der Verstorbenen. Nostalgische Abende. Zeit für Nachsinnen, Erinnerungen, Beruhigung.
- **SILVESTER**
Köstliches Vergnügen, gutes Essen, ausgelassene Atmosphäre, einfach eine unvergessliche Party.
- **FASTNACHT**
Tanz, Gelage, Spiele, d.h. feierlicher Karnevalabschied.

Karczma Taberska

Janowiec 1
66-111 Nowe Kramsko

Tel.: +48 68 351 11 30
+48 504 213 677

www.karczmataberska.pl

Karczma Taberska (Wirtshaus Taberska)

Es lohnt sich, Karczma Taberska nicht nur wegen leckerer Küche zu besuchen, sondern auch, um sich zu erholen und die Zeit interessant zu verbringen.

Ente mit Äpfeln, Schinken im Brot „auf Reimann Art“, „Kramce“ Hefekuchen.

Eine untypische aber sehr schmackhafte regionale Speise ist **zupa „Kwaśne jaja“ („Saure-Eier“-Suppe)**. Der Namen ist so interessant, dass sie viele Gäste, trotz Bedenken am Anfang, gern kosten. Auf die Frage: „Was sind „Kwaśne jaja?““ antworten Hausfrauen aus Kramsko: Eine süßsaure Wassersuppe mit Eiern – es ist eine der von hiesigen Hausfrauen zubereiteten Speisen. Solches Geschmack kann man im Wirtshaus finden.

Außer Spezialitäten aus Kramsko und Babimost kann man hier die besten Gerichte der polnischen Küche probieren. Lecker, heimisch und in einzigartiger Atmosphäre. Das ganze Team tut alles Menschenmögliche, so dass Karczma Taberska mit hervorragender Hausküche und Familienatmosphäre assoziiert wird.

Für organisierte Gruppen können kulinarische Workshops, z.B. Brot-, Kuchen- und Keksebacken organisiert werden.

Im Rahmen der Tante-Jola-Akademie werden auch kulinarische Workshops für Kinder organisiert, u.a.: VOM KÖRNCHEN ZUM BROTLEIB, UNTER DEN LINDEN, KOMM FÜR LÄNGER, oder WEIHNACHTSSONDERANGEBOTE.

Neben dem Wirtshaus befinden sich 17 2-Personen-Zimmer, darunter 2 Appartements mit mögl. Zustellbetten. Alle Zimmer verfügen über Bad, TV und Internetzugang (Wi-Fi).

Auf dem Wirtshausgelände finden zyklisch Kulturveranstaltungen statt – Feste, Tanzveranstaltungen, Tanzabende, Konzerte. Jeder findet etwas für sich!

Sehenswertes

- Mariä-Heimsuchung-Kirche in Klępsk, die den Geschichtendenkmaltitel erhalten hat

Karczma Taberska

Janowiec 1
66-111 Nowe Kramsko

Tel.: +48 68 351 11 30
+48 504 213 677

www.karczmataberska.pl





Kolesin – ein Dorf in der Woiwodschaft Lebus, im Landkreis Zielona Góra, in der Gemeinde Babimost, 2 km vom Flughafen. Kolesin liegt am Tomasz-und-Walenty-Brudlo-Dudelsackweg, dessen Idee ist, die Kulturerbe vom Südtteil der Dudelsack-Region, auf dem Grenzgebiet von den Woiwodschaften Großpolen und Lebus, zu schützen. Ein Charakteristikum dieses Weges ist ein Musikinstrument aus der Sackpfeifenfamilie, Dudelsack (Kozioł) – daher der Regionnamen.

Dwór Kolesin

Das Hotel-Konferenz-Zentrum ist ein Ort, wo sich Tradition mit moderner Funktionalität verbindet.

Malerische Landschaft vom Dwór Kolesin ist ein uralter Park und im Grün versunkener See-Wojnowskie (Jezioro Wojnowskie). Zwischen den 250 Jahre alten Bäumen fließen zauberhafte Bäche. Im Baumbestand dominieren die Linden. Aus den Blüten machen die Besitzer einen leckeren Sirup und aromatische Trockenblüten zum Aufbrühen.

Das Hotel bietet 100 komfortable Zimmer an. Gäste können ein geräumiges Restaurantsaal mit See- und Parkblick sowie 3 Konferenzsäle für ca. 200 Personen benutzen, wo sich Schulungen, Workshops und Business Meetings stattfinden. Ein professionelles Saal zum Tanztraining und Fitness ist der einzelne Ort in Polen, wo Michał Malitowski – der Weltmeister – trainiert. Dwór Kolesin ist ein kinderfreundlicher Platz und hat einen Spielplatz an der frischen Luft sowie „Klara und Kacper“-Kinderklub.

Unter vielen Attraktionen vom Dwór Kolesin hat das EKO SPA besondere Vorteile – es ist der einzige Saunen- und Jacuzzi-komplex an der frischen Luft in der Region. Es ist eine erholsame Weise, um für Gesundheit das ganze Jahr zu sorgen!

Dank Nutzung aller Vorteile der ländlichen Gegend und Schöpfen aus der Natur lässt man sich im Dwór Kolesin von Slow-Life-Prinzipien leiten. Jeder kann verlangsamen, den Moment genießen, Atem schöpfen. Man erhält einfach neue Energie!

Wunderschöne, natürliche Landschaft von Dwór Kolesin ist ein perfekter Ort zur Erholung. Inmitten von wuchernden Pflanzen sprudeln natürliche Quellen. Auch umliegende Wälder, reich an Pilzen und Waldfrüchten, bezaubern die Naturliebhaber.

Unseren Gästen stehen Fahrräder, Nordic-Walking-Stöcke, Wasserfahrzeuge: Kanus, Tretboote und Boot zur Verfügung. Es wurden einige Dutzend Kilometer von Radwegen und Kutschfahrten vorbereitet und Kanufahrten organisiert.

Dwór Kolesin befindet sich am See-Wojnowskie – es ist daher möglich, die Zeit mit Angeln zu verbringen.

Sehenswertes

- Park
- Brennereigebäude (es war einmal die modernste Brennerei im ganzen Landkreis)
- St.-Antonius-Kapelle



Dwór Kolesin

Kolesin 14
66-111 Babimost

Tel.: +48 571 245 145
www.dworkolesin.pl

Wunderschöne, natürliche Landschaft von Dwór Kolesin ist ein perfekter Ort zur Erholung für unsere Gäste. Spaziergänger können zum großen Park mit prächtigen und jahrhundertalten Bäumen gehen, wo sich die Linden auszeichnen – ein Erkennungszeichen vom hiesigen Baumbestand. Die Spazierwege führen zum Seeufer. Inmitten von wuchernden Pflanzen sprudeln natürliche Quellen. Auch umliegende Wälder, reich an Pilzen und Waldfrüchten, bezaubern die Naturliebhaber.

Unseren Gästen stehen Fahrräder, Nordic-Walking-Stöcke, Wasserfahrzeuge: Kanus, Tretboote und Boot zur Verfügung.

Für organisierte Gruppen können kulinarische Workshops, z.B. Brot-, Kuchen- und Keksebacken organisiert werden.

Vor Ort kann man auch regionales Wein aus Partnerweinbergen kaufen.

Dwór Kolesin ist ein idealer Ort für Gelegenheitsfeiern dank einem ungewöhnlichen Festsaal (für 100 Personen) mit einer Terrasse mit Seeblick und leckerem, vom Küchenchef vorbereiteten, Menu.

Sehenswertes

- Park
- Brennereigebäude (es war einmal die modernste Brennerei im ganzen Landkreis)
- St.-Antonius-Kapelle



Dwór Kolesin

Kolesin 14
66-111 Babimost

Tel.: +48 571 245 145
recepca@dworkolesin.pl
www.dworkolesin.pl
www.dworkolesin.pl/spa-nad-jeziorem/





Kostrzyn nad Odrą – eine Stadt an der Mündung der Warthe in die Oder, wo sich ein absolut besonderes Museum befindet: das Museum der Festung Küstrin (Muzeum Twierdzy Kostrzyn), lokalisiert in Kostrzyner Altstadt. Die einst geschäftiger Stadtteil lag seit 1945 für einige Jahrzehnte in Trümmern. Heute kann man durch die Straßen neben den Mauern von alten Mietshäusern, Schloss oder Kirche spazieren. Im denselben Platz befinden sich auch die Befestigungen von der ältesten Bastionsfestung Polens. Errichtet seit der 1. Hälfte des 16. Jh., konsequent umgebaut, war sie ein Ort von vielen bedeutsamen Ereignissen.

Bastion Filip

Eine der drei Bastionen der Festung Küstrin und die einzige, die zugänglich gemacht wurde.

Brama Berlińska (Berliner Tor)

Ein der drei in die Stadt führenden Tore, bildete ein Element der Festung-Küstrin-Befestigungen. In den kostenlos öffentlich zugänglichen Räumen kann man ausgewählte, in der Altstadt und der Nähe davon gefundene, Denkmäler sehen.

Ausstellung Memento Küstrin

„Memento Küstrin – Splitter des täglichen Lebens“ ist die erste Ausstellung im neuen Museumsitz. Das Ausstellungsziel ist, dem Publikum die Alltagsrealien von Zivilisten vor 1945 näher zu bringen.

Führungen

Die Geschichte der Kostrzyner Altstadt ist spannend. Die Altstadt mit Schloss, Rathaus, Pfarrkirche und Markt hatte einen einmaligen Charme. Der Krieg verursachte, dass die Stadt für etwa 50 Jahre im Stillstand war. Nicht lange her konnte der Ort, wo sich frühere Altstadt befand, nur Sehnsucht nach dem wecken, was nicht mehr existierte. Heute erschienen aus den Halden Ruinen von alten Mietshäusern, Straßenpflaster, Gehsteige, der Teil der Festung wurde restauriert. Ein Spaziergang durch die Altstadt ist eine sentimentale Reise in die Zeit, in der Kostrzyn eine der schönsten Städte in Brandenburg war. Die Altstadt kann man natürlich alleine besichtigen, jedoch denken Sie bitte daran, dass Steine nur im übertragenem Sinne „sprechen“ können und nie das erzählen, was unsere qualifizierten Stadtführer Ihnen mitteilen und zeigen können.

Lebende-Geschichte-Vorlesungen

Um die Geschichte attraktiver zu gestalten und Interesse daran zu steigern, bietet das Museum auch Lebende-Geschichte-Vorlesungen an.



Museum Twierdzy Kostrzyn nad Odrą

ul. Graniczna 1
66-470 Kostrzyn nad Odrą

Tel.: +48 95 752 23 60
www.muzeum.kostrzyn.pl



Kostrzyn nad Odrą

Wochenende mit Kultur

Kostrzyn nad Odrą – eine Stadt im nordwestlichen Teil der Woiwodschaft Lebus, im Landkreis Gorzów.

Przystanek Woodstock „Gra Zamiana” („Tauschspiel“ auf dem Woodstock-Festival)

Der Namen „Przystanek Woodstock” entstand aus der Woodstock-Festival-Legende und Blumenkinder-Zeit-Atmosphäre. Das Festival-Ziel ist der Dank für Volontäre für ihre Hilfe während der Finale des Großen Orchester der Weihnachtshilfe (Wielka Orkiestra Świątecznej Pomocy), es ist jedoch auch eine Einladung für alle, die bei Rock(und nicht nur) musik in der Akademia Sztuk Przepięknych (ASP) und anderen Zonen gemeinsam Spaß haben wollen. Das Festival lädt Familien, junge und alte Menschen und Behinderte ein.

Das Festival lockt auch viele Ausländer an, v.a. aus Deutschland, es werden Bands aus der ganzen Welt eingeladen. Es ist auch einer der sichersten Orten Polens und ist völlig kostenlos für die Besucher.

Der Zweck des Projekts „Gra Zamiana” ist, gesellschaftliches Bewusstsein gegenüber den Behinderten zu bilden. Die Situation, in der Nichtbehinderte die Perspektive von Behinderteneinschränkungen erfahren, führt zu besserem Verstehen der Probleme und Hindernisse, mit denen sie ringen müssen. Das Spiel ermöglicht den Rollentausch. Sein Ziel ist auch, soziale Sensibilität gegenüber Behinderten zu bilden. Man erfand „Gra Zamiana”, um – unter dem Vorwand vom Spiel – die Chance den Gesunden zu geben, die Rolle den Behinderten zu spielen und durch eigene Einschränkungserfahrung soziale Sensibilität zu ändern.

Joanna Brodziks Stiftung „Opiekun Serca” realisiert seit über 2 Jahren Projekte für Behinderte, die in der Woiwodschaft Lebus während des Woodstock-Festivals stattfinden. Lebuser Zone auf dem 23. Przystanek Woodstock ist auch der Ort für Behinderte.

Die Veranstaltung ist für alle Besucher zugänglich und kostenlos.



Auf dem Festivalgelände gibt es

- geeigneter Zugang zu Sanitärzone – auf dem Family Camp befindet sich ein Duschencontainer für Rollstuhlfahrer. Man sollte sich einfach bei Zonenpersonal melden.
- geeigneter Zugang zu allen Arzthilfestellen
- geeignete Infrastruktur aller Gastronomiestände
- geeignete Zufahrtwege zu den Hauptzelten der ASP

Kulturveranstaltungen

- Dni Twierdzy (Tage der Festung)

Sehenswertes

- Nationalpark „Ujście Warty“ („Warthemündung“)
- Twierdza Kostrzyn (Festung Küstrin)
- Stalag III C in der Drzewice-Siedlung
- 2-Etagen-Bahnhof aus dem 19. Jh.
- Selige-Jungfrau-Maria-Mutter-der-Kirche-Kirche
- Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs aus der Zwischenkriegszeit – sog. „Löwendenkmal“
- Stillgelegter Wasserturm aus 1903 im Stadtzentrum
- Pumpwerkgebäude in Warniki



Kostrzyn nad Odrą
Strefa Województwa Lubuskiego
Przystanek Woodstock

www.woodstockfestival.pl
www.opiekunserca.pl



Koźuchów liegt im südlichen Teil der Woiwodschaft Lebus, im Landkreis Nowa Sól und gehört zu den ältesten Städten des Mitteloder-Gebiets.

Koźuchowski Ośrodek Kultury i Sportu (Koźuchówer Kultur- und Sportzentrum) „ZAMEK”

Der Schloss (Zamek) – Koźuchówer Residenz entstand im 13. - 14. Jh. und hatte verschiedene Bestimmungen und Besitzer. Er war Fürstenresidenz, Karmelitenordenkloster, Zeughaus und Sitz von den größten Geschlechter. Der alte gotische Turm wurde umgebaut, in den Westflügel eingefügt und der ganze Schloss wurde stark von den letzten Besitzern – Karmeliten – umgebaut. Jetzt ist das vierflügelige Gebäude mit Quadrathof eines der interessantesten Objekten in Koźuchów. „ZAMEK” mit dem Sitz im Schloss aus dem 16. Jh. hat eine Kultur- und Unterhaltungsrolle – organisiert viele Wettbewerbe, Freilicht-, Gelegenheitsveranstaltungen, Konzerte, Sportwettkämpfe. In der „Galeria Zamkowa” (Schlossgalerie) finden viele Kunsttechniken darstellende Vernissagen zu verschiedenen Themen statt. Im Rahmen der „Artystyczna Piwnica pod 10” werden „Gespräche bei einer Tasse Kaffee” organisiert. Bei der Besichtigung des Schlosses und von „ZAMEK” verwaltete Lapidarium – Museum der Grabskulpturen – und Baszta Krośnieńska (Krosnoer Bastei) kann man Museumausstellung und Geschichte von Koźuchów kennenlernen.

Sehenswertes

- Gebäuden- und Landschaftskomplex der Stadt aus dem 13. - 19 Jh.
- Mariä-Reinigung-Pfarrkirche
- Heilig-Geist-Filialkirche
- Marienstationen am Weg nach Mirocin (5 Bildstöcke) aus dem 17. Jh.
- Evangelischer Dreifaltigkeit-Friedhof – Lapidarium – gegründet im 17. Jh.
- 14 Grabkapellen
- Stadtpark aus dem Ende des 19. Jh.
- Stadtmauer
- Rathaus, das älteste in Koźuchów, aus dem 14. Jh.
- Schlosskomplex
- Schloss
- Hofpark, gegenw. der Poniatowski-Park
- Wasserturm aus 1908, in dem höchsten Stadtpunkt
- Turm der evangelischen Kirche – Überrest einer der 6 „Gnadenkirchen”
- Marienfigur aus 1736
- St.-Johannes-Nepomuk-Figur aus 1715
- monolithisches Steinkreuz in Mirocin Dolny

Kulturveranstaltungen

- Dni Ziemi Koźuchowskiej (Tage des Koźuchówer Landes)
- Święto Jabłka (Apfelfest)
- Ritterturniere
- Gesamtpolnisches Fotowettbewerb „OBIEKTYW”
- „Wielkanocne Jaja” („Ostereier”) – Wettbewerb um Osterei und Osterschmuck
- Wettbewerb um Weihnachtsschmuck
- Vokalwettbewerb „Nasze Kolędownie” („Unser Weihnachtsliedersingen”)
- Lyrikwettbewerb „Walentyki” („Valentinstag”)
- „Wieczory kabaretowe” („Kabarettabende”)
- „Rodzina grillowanie na Zamku” („Familiengrillen im Schloss”)
- „Jesienne Warsztaty Zamkowe” („Herbst-Schloss-Workshops”)
- Silvester- und Karnevalbälle



Koźuchowski Ośrodek Kultury i Sportu „ZAMEK”

ul. Klasztorna 14
67-120 Koźuchów

Tel.: +48 68 355 35 36
zamek@kozuchow.pl
www.zamek.kozuchow.pl

Krosno Odrzańskie – eine Landkreisstadt in der Woiwodschaft Lebus, in der Mittleren-Oder-Tal und Bóbr-Mündung. Hier befindet sich der Sitz von Nadodrzański Oddział Straży Granicznej (Oderabteilung des Grenzschutzes).

In dem linksseitigen Teil der Gemeinde liegen: Chojna – die am weitesten und malerisch in Wäldern gelegene Ortschaft, Wężyska – das größte Dorf in diesem Gemeindeteil, Czarnowo, Retno, Sarbia, Strumiennie, Stary Raduszec (1935 gebautes Wasserkraftwerk auf dem Bóbr), Nowy Raduszec, Brzózka und Sarnie Łęgi. In Czarnowo i Wężyska kann man architektonisch interessante sakrale Objekte sehen.

Im rechtsseitigen Gemeindeteil befinden sich: Chyże – liegt längs der Oder, territorial mit Krosno Odrzańskie verbunden, Gostchorze – ein Ort, wo die ersten Burgen im 10. Jh. lokalisiert waren, Radnica, Kamień mit touristisch attraktiver Straußenfarm, und Morsko mit einer Bildhauergalerie. Typische Erholungsortschaften an den Seen sind: Łochowice, Osiecznica und Szklarka Radnicka.

Piasten-Burg in Krosno Odrzańskie

Prachtvoller Innenraum der Piasten-Burg, gut bewahrte Elemente der gotischen Portale und Gewölbe, reiche Sammlung der originellen Exponate aus der ehem. Crossen an der Oder, die sich in den Mittelalter- und Renaissancegemächer, Wein- und Immerkeller, Lapidarium und dem 19-20.-Jh-Gemach befinden, sind nur einige der Attraktionen, die auf Touristen warten.

Sehenswertes

- St.-Andreas-Kirche
- Mietshäuser
- Stadtmauer
- spätgotische Kirche aus dem 15. Jh. in Czetowice
- Altstadt – historische Pläne

Zamek Piastowski

ul. Szkolna 1
66-600 Krosno Odrzańskie

Tel.: +48 68 383 89 94
punktit@cak-zamek.pl
www.cak-zamek.pl



Die Gemeinde Lubrza liegt in der Mitte des Lebuser Landes und es ist eines der attraktivsten touristischen Gebiete in dieser Region von Polen. Touristen können hier viele natürliche (Wälder und Seen), historische (unterirdische Touristenroute die „Burschener Schleife“ der Ostwallbefestigung) und kulturelle (Die Nacht der Seerosen) Attraktionen erleben. In der Region, die verkehrsmäßig sehr gut angebunden ist, kann man sich in aller Ruhe erholen. Ein besonders gutes Angebot finden hier alle, die eine aktive Form der Erholung bevorzugen – Kanustrecke Lubrza, Sportschießstand.

Mit dem Kanu – die Kanuroute Lubrza führt über die Paklica von Lubrza nach Paradyż

Kanuroute Lubrza – die malerischen Flüsse der Lebuser Seeplatte laden zum Erleben einer ungewöhnlichen Natur ein. In Lubrza können Sie Wassergeräte wie Doppelkajaks aus Polyethylen, die sich bestens bewähren, Aluminiumpaddel und Schwimmwesten mieten. Sie können individuelle oder Gruppenfahrten unternehmen, aber Wochenendtermine sollten vorher reserviert werden. Die Kanuroute Lubrza erhielt im Jahre 2015 die Auszeichnung der „Lebuser Touristik Perle“.

Zu Fuß - Unterirdische Touristenroute die „Burschener Schleife“ der Ostwallbefestigung in Boryszyn

Die Burschener Schleife ist ein äußerst wichtiger Teil der Ostwallbefestigung. Hier befinden sich völlig einzigartige Tunnelanlagen die 32,5 km lang sind. Hier wurde auch mit dem Bau der Panzerbatterie Nr.5 begonnen. Sie können hier unterirdische Bahnhöfe und Kasernen, Munitionskammern, Maschinenräume, Haubitzenstände, Verzweigungen und Tunnels besichtigen.

Diese deutsche Befestigungsanlage aus der Vorkriegszeit ist ein einzigartiges, europaweites Beispiel für die unterirdische, hydrotechnische Befestigungsbaukunst. Hier befindet sich auch das Naturschutzgebiet Nietoperek. Es eine der größten europäischen Überwinterungsstellen für Fledermäuse.

www.bunkry24.pl

www.bunkry.lubrza.pl



Zu Fuß oder mit dem Fahrrad - „Die Seerosen Route“, Nordic Walking Route

Die Route beginnt an dem Panzer, der sich auf dem Platz im Zentrum von Lubrza befindet. Sie verläuft an zwei Seen (Goszcza und Lubnie) entlang und führt durch das Dorf Nowa Wioska mit einer einzigartigen Befestigungsrollenbrücke und einer Holzkirche aus dem 17. Jh. Die Route hat eine Länge von 7900 m. Sie ist ausgeschildert und hat Rastplätze mit Fahrradständern. Besonders interessante Stellen sind mit Informationstafeln beschildert.



Adrenalinschuss – Sportschießanlage „Snajper“ in Lubrza

Die Sportschießanlage „Snajper“ in Lubrza ist eine ganz neue Touristenattraktion, die an die Militäranlagen in der Gegend anknüpft. Es ist eine völlig überdachte 50 m lange Anlage. Alle, die sich im Zielscheibenschießen ausprobieren möchten, haben die Möglichkeit verschiedene Arten von Kurz- und Langwaffen auszuleihen und unter der Aufsicht eines qualifizierten Ausbilders ihrem Hobby und dem sportlichen Wettbewerb nachzugehen.



Mit der Angelroute - 11 Seen im Gebiet der Gemeinde (die Seen Niesłysz, Goszcza, Lubie, Paklicko Wielkie)

Punkt Informacji Turystycznej w Lubrzy

ul. Świebodzińska 41
66-218 Lubrza

Tel.: +48 68 38 130 48
www.lubrza.pl





Lubsko – eine der ältesten Städten im Niederlausitz-Gebiet. Zahlreiche archäologische Ausgrabungen in der Stadt und ihrer Nähe bestätigen die Ansiedlung schon in der Lausitzer-Kultur-Zeit. Lubsko liegt am Lubsza-Fluß, im Wrocław-Głogów-Urstromtal im südwestlichen Teil der Woiwodschaft Lebus.

Lubsko ist eine der ältesten Städten der Woiwodschaft Lebus, die vor 1260 existierten.

Sehenswertes

- Mariä-Heimsuchung-Kirche aus der Hälfte des 18. Jh., erbaut im gotischen Stil mit spätromantischen Architekturelementen
- Mittelalterliches Rathaus mit einer Kartusche mit Stadtwappen
- Herz-Jesu-Kirche – gebaut 1908 im sich auf Gotik beziehenden Stil
- Mittelalterschloss – lokalisiert im nordwestlichen Stadtteil
- Wieża Bramy Żarskiej (Der Turm des Żary-Tores) aus dem 15. Jh. – auch Baszta Pacholków Miejskich genannt – der einzige Überrest der die Stadt umgebenden mittelalterlichen Befestigungsanlagen

Kanuanlegestelle am Zalew Karaś (Karaś-Stausee)

erfreut sich großer Beliebtheit (besonders im Sommer) unter Lubsko-Einwohner und nicht nur sie. Die Anlegestelle wird von Anglern, Schulen, Betrieben, Vereinen, privaten Personen usw. benutzt. Es werden hier Lagerfeuer, Grillen, Familienpicknicks, Integrationstreffen, Angelwettkämpfe organisiert.

Mit Kanu, Tretboot auf Zalew Karaś und Zalew Nowinieć

Zalew Karaś

ul. Słowackiego 30
68-300 Lubsko

Tel.: +48 68 372 21 21
www.osir.lubsko.pl

Zalew Nowinieć

Obręb Białków/ Stara Woda Gmina Lubsko

68-300 Lubsko
Tel.: +48 68 372 21 21



Seit 25 Jahren finden in Lubsko Prezentacje Wokalne Dzieci i Młodzieży Specjalnej Troski (Vokalpräsentationen der Kinder und Jugend mit besonderen Bedürfnissen) statt. Ihr Gesicht ist Joanna Brodzik, Schauspieler, Botschafterin der Woiwodschaft Lebus, deren Stiftung „Opiekun Serca“ das Festival mitorganisiert.

Der Initiator von dem schönen Behindertenfestival ist Lech Krychowski, Kawaler Orderu Uśmiechu (Kavalier des Ordens des Lächelns). Es sind 25 Jahre vergangen, nachdem sich musikalisch begabte junge behinderte Sänger aus dem ganzen Polen auf dem ersten Festival in Lubsko (1993) getroffen und eine eigenartige, wunderbare, singende Festivalfamilie gegründet haben. Musik ist für sie der Sinn und die ganze Welt.

Lebuser Präsentationen sind für die Teilnehmer und ihre Familien ein besonderes, alljährliches Fest, auf das sie das ganze Jahr warten. Fast alle kennen sich hier und neue Teilnehmer integrieren sich schnell. Wenn sie nach Lubsko fahren, manchmal Hunderte Kilometer, wissen sie, dass auf sie Freunde warten: Veranstalter, Musiker, junge Freiwillige, Mitarbeiter vom Kulturhaus und Schulpädagogischen Zentrum, Einwohner, Kommunalbehörde der Woiwodschaft, Stadt und Gemeinde Lubsko.

Neue Qualität der Lebuser Präsentationen wurde 2016 durch das Musikprojekt „UnCover“ von Joanna Brodzik – Ehrenbürgerin von Lubsko, Botschafterin der Woiwodschaft Lebus, Vorsitzende der Stiftung „Opiekun Serca“, die seit 20 Jahren das Lebuser Festival mitorganisiert, eingebracht. Der Kern von dieser innovativen Idee und ihr therapeutisches Hauptziel war, einen Schlüssel zum Potential der behinderten Festivalteilnehmer – der Stiftung Opiekun Serca angehörigen – zu finden.

Sehenswertes

- Rathaus
- Wieża Pachołków Miejskich (Das Turm des Żary-Tores)



Lubski Dom Kultury

ul. Jana Pawła II
68-300 Lubsko

Tel.: +48 68 372 05 21
sekretariat_ldk@go2.pl
www.ldk.lubsko.pl

Lubniewice ist eine Stadt in der Woiwodschaft Lebus im Kreis Sulęcín und liegt an den Seen Lubiąż und Krajnik in der Nähe des größten Sees der Region, dem Lubniewski See.

Lubniewice ist eines der größten und schnell wachsenden Touristenzentren in Westpolen. Die natürlichen und klimatischen Vorzüge der Region, eine gut entwickelte touristische und sportliche Infrastruktur und die saubere Umgebung, ziehen Touristen aus dem Inland und dem Ausland an.

Große Gewässer (die Seen Lubiąż, Krajnik, Lubniewsko), an den es gepflegte Strände, Badestellen und Anlegeplätze gibt, ermöglichen das Treiben von Wassersport wie das Segeln, Schwimmen, Surfen und Windsurfing. Die Wassersport- und Angelausrüstung können vor Ort ausgeliehen werden. Üppige und vielfältige Wälder laden zu Spaziergängen, Pferdeausritten und Fahrradausflügen ein. Die Reitpfade, Wanderwege und ca. 100 km Radwege sind ausgeschildert. Für alle Naturfreunde ist das 1400 ha große Sumpfschutzgebiet „JANIE“ und der Natur und Landschaftspark „Uroczysko Lubniewsko“ mit einem Aussichtsturm einen Besuch wert. Hier können Sie Pflanzen und Tiere wie den Sonnentaucher, Seeadler, Eisvogel, Altweltotter oder Meles sowie seltene Geländefalten mit vielen Seen und Bächen sehen.

In Lubniewice gibt es 10 Freizeitzentren, von denen 4 das ganze Jahr über geöffnet sind. Sie bieten Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten sowie ein umfangreiches Sport- und Erholungsangebot (Wassersportgeräte, Fahrräder, Sportplätze für Volleyball, Basketball und Tennis). Es gibt hier auch kleine Hotels, Pensionate, Campingplätze und Privatunterkünfte. Der Agrotourismus entwickelt sich auch bestens. Hier können Sie das Reiten lernen oder Fahrten mit der Pferdekutsche unternehmen. Eine große Attraktion ist eine Rampe für Rollschuhfahrer, die sich auf dem Verkehrsübungsplatz in Lubniewice befindet.

Sehenswertes

- Römisch-katholische Pfarrkirche Mutter Gottes vom Rosenkranz
- Schloss aus dem Jahr 1793
- Monumentales Neorenaissanceschloss aus dem Jahr 1909
- Dr. Michalina Wislocka-Park der Liebe
- Historische Gebäude

Kulturveranstaltungen

- Artistische Workshops
- Internationale CB-Funker Treffen
- Angelwettkämpfe



Gmina Lubniewice

ul. Jana Pawła II 51
69-210 Lubniewice

Tel.: +48 95 755 70 52
promocja@lubniewice.pl
www.lubniewice.pl

Natur-Landschaftskomplex „Uroczysko Lubniewsko“

Der Natur-Landschaftskomplex entstand im Jahr 1993 mit dem Ziel, den Lubniewski See in seiner natürlichen Form mit den malerischen Uferböschungen und umliegenden Wäldern zu erhalten. Der Landschaftspark befindet sich in der Gemeinde Lubniewice und teilweise auf dem Gebiet der Gemeinde Sulęcín. Seine Gesamtfläche beträgt 1406,46 ha, die sich aus Wäldern, Waldwiesen und dem Lubniewski See zusammensetzen. Der See macht 17% des Parkgeländes aus. Die Hauptattraktion des Parks ist die ungewöhnliche Gestaltung der Landschaft nach der letzten Eiszeit, wodurch unzählige Hügel, Täler und Schluchten entstanden.

Dr. Michalina Wislocka-Park der Liebe

Befindet in Lubniewice in einem alten Park am Lubiąz See zwischen dem Alten und Neuen Schloss.

Im Park befinden Sie Skulpturen, die an das breite Thema der elterlichen, partnerschaftlichen oder Liebe zur Natur anknüpfen. Die Skulpturen entstanden im Rahmen speziell zu diesem Zweck organisierten Skulptur-Workshops. Auf der restaurierten „Brücke der Liebe“ können Paare Vorhängeschlösser anbringen, die Beständigkeit ihrer Liebe symbolisieren. Der Park ist ein Andenken an Dr. Michalina Wislocka, die Autorin des Buches „Sztuka Kochania“ (Die Kunst der Liebe), die gerade in Lubniewice ihre große Liebe erlebte.

Sehenswertes

- Römisch katholische Pfarrkirche Mutter Gottes vom Rosenkranz
- Schloss aus dem Jahr 1793
- Monumentales Neorenaissanceschloss aus dem Jahr 1909
- Dr. Michalina Wislocka-Park der Liebe
- Historische Gebäude

Kulturveranstaltungen

- Artistische Workshops
- Internationale CB-Funker Treffen
- Angelwettbewerbe

Gmina Lubniewice

ul. Jana Pawła II 51
69-210 Lubniewice

Tel.: +48 95 755 70 52
promocja@lubniewice.pl
www.lubniewice.pl





Łagów – eine Stadt in der Woiwodschaft Lebus, im Landkreis Świebodzin, liegt nördlich von der Straße E30 und Autobahn A2, im Łagów-Sulęcín-Landschaftspark.

Motodracen-Flüge

Tandem-Flüge mit lizenziertem Pilot über Łagów, man kann den während des Fluges aufgenommenen Film kaufen. Kontakt: +48 791 182 667

Bootsfahrten auf dem Trześniowski- und Łagowski-See

Bootsfahrten auf dem Trześniowski-See bis 12 Personen und Łagowski-See bis 16 Personen. Die Sitze sind für Rollstuhlfahrer geeignet.

Kontakt:

- Bootsfahrten auf dem Trześniowski-See:
Andrzej Mańkowski +48 505 095 032
- Bootsfahrten auf dem Łagowski-See:
Grzegorz Rutkowski +48 535 687 099

Seilgarten

Der Seilgarten befindet sich in Łagów und bietet 3 Schwierigkeitsstufen an. Jeder kann seine Möglichkeiten prüfen. Kontakt: Tel.: +48 683 412 372, parklinowy.lagow@gmail.com

Tauchbasis

Die Tauchbasis „Babska Nurka“ befindet sich am Fuß des Schlosses, im wunderschönen Łagów-Park zwischen 2 Seen – Łagowski i Trześniowski. Kontakt: +48 504 700 653

Szlaki rowerowe

Sulęcín – Uroczyisko Lubniewisko – Trzemeszno – Wielowieś – Łagów – Torzym
Der gelb markierte Weg an der Grenze der Landkreise Sulęcín und Świebodzin. Er beträgt 52 km und ist eine Radrennschleife, die durch Pojezierze Łagowskie (Łagówer Seenplatte) und Łagowski Parki Krajobrazowy (Łagówer Landschaftspark) führt.

Sehenswertes

- 2 Seen: Łagowski und Ciecż
- Mini-Zoo im Port 2000 (11 km)
- Johanniten-Schloss
- Indianerdorf May-Oo in Jemiołów (3 km)
- Freilichtmuseum der Landmaschinen in Jemiołów (3 km)

Kulturveranstaltungen

- Lubuskie Lato Filmowe (Lebuser Filmsommer) – das älteste polnische Filmfestival (seit 1969)
- Malerei-Planairs in Łagowski Dom Artysty
- Johanniten-Jahrmarkt
- Dni Łagowa (Łagówer Tage)
- Bieg Łagowskiego Lata (Łagówer-Sommer-Lauf)
- Festiwal Rock Blues i Motocykle (Rock-, Blues- und Motorräderfestival) – Motorradtreffen, alljährlich am 2. Juliwochenende vom 96MC Poland-Klub organisiert
- Maluchowa Majówka – Treffen des polnischen Fiat 126p
- Międzynarodowy Festiwal Folkloru (das Internationale Folklorefestival)
- Międzynarodowy Festiwal „Abyśmy Byli Jedno” (das Internationale Festival „Damit wir eins seien“)



Hotel Bukowy Dworek

Das Hotel Bukowy Dworek*** liegt im Zentrum des schönen Land Lebus. Die Umgebung von Wäldern und die Nähe der Seen im Landschaftspark sind gute Gelegenheiten zur Erholung im nahen Kontakt mit der Natur.

Das Hotel bietet 118 Übernachtungsplätze in Hotelzimmern und ganzjährigen skandinavischen Holzhäusern an. Alle Zimmer und Häuser verfügen über Telefon, Sat-TV, Bad, Haartrockner. Zur Verfügung der Gäste stehen auch: Schwimmbad, Sauna, Jacuzzi, Tennis-, Basketball-, Volleyball- und Fußballplätze, Park mit Teich.

Das Restaurant hat regionale Speisen, d.h. Süßwasserfische und Pilze, im Menü.

In Łagów, ca. 3 km vom Hotel, befinden sich z.B. Holzstege am Strand, die ein Rollstuhlfahrer selbstständig befahren kann.

Karczma (Wirtshaus) Podzamcze

Das Restaurant wird von einer Familie geführt und serviert Speisen aus hausgener Produktion. Das Lokal liegt im Zentrum von Łagów.

Sehenswertes

- 2 Seen: Łagowski und Ciecz
- Seilgarten
- Rad-, Wanderwege, Nordic-Walking-Routen
- Mini Zoo im Port 2000
- Johanniten-Schloss
- Gestüt Rancho Kimana
- Indianerdorf May-Oo in Jemiołów
- Freilichtmuseum der Landmaschinen in Jemiołów

Geovita S.A. Hotel Bukowy Dworek

Gronów 23
66-220 Łagów

Tel.: +48 68 341 20 88
bukowydworek@geovita.pl
www.geovita.pl/hotel-bukowy-dworek

Karczma Podzamcze

ul. Kościuszki 1
66-220 Łagów

Tel.: +48 608 807 468
www.karczmapodzamcze.pl



Amfiteatr Łagów – Kultur- und Kunstzentrum

Das Łagówer Amphitheater wurde 1969, am Fuß des Johanniten-Schlusses gebaut. Jedes Jahr finden hier Spielfilmfestival, viele Tanz-, Kabarettveranstaltungen und Konzerte statt. Das Amphitheater kann bis zu 700 Personen fassen.

Zyklische Veranstaltungen

- Lubuskie Lato Filmowe (Lebuser Filmsommer) – das älteste polnische Filmfestival (seit 1969)
- Malerei-Planairs in Łagowski Dom Artysty
- Johanniten-Jahrmarkt
- Dni Łagowa (Łagówer Tage)
- Bieg Łagowskiego Lata (Łagówer-Sommer-Lauf)
- Festival Rock Blues i Motocykle (Rock-, Blues- und Motorräderfestival) – Motorradtreffen, alljährlich am 2. Juliwochenende vom 96MC Poland-Klub organisiert
- Maluchowa Majówka – Treffen des polnischen Fiat 126p
- Międzynarodowy Festiwal Folkloru (das Internationale Folklorefestival)
- Międzynarodowy Festiwal „Abyśmy Byli Jedno” (das Internationale Festival „Damit wir eins seien“)

Sehenswertes

- 2 Seen: Łagowskie und Ciecz
- Seilgarten
- Rad-, Wanderwege, Nordic-Walking-Routen



Amfiteatr w Łagowie

ul. Chrobrego
66-220 Łagów

Tel.: +48 503 132 047
promocja@lagow.pl
www.lagow.pl





Łęknica liegt im südwestlichen Teil von der Woiwodschaft Lebus, direkt an der polnisch-deutschen Grenze, die Lausitzer Neiße bildet. In direkter Nachbarschaft, auf der anderen Flußseite, liegt Bad Muskau.

Park Mużakowski (Muskauer Park / Fürst-Pückler-Park Bad Muskau)

2004 wurde der Muskauer Park als UNESCO-Welterbe anerkannt. Der Fürst-Pückler-Park Bad Muskau, anders Muskauer Park genannt, was sein historischer Namen ist, wurde in der 1. Hälfte des 19. Jh. angelegt. Der Parkschöpfer – Ideengeber und Konzepturheber – war ein preußischer Aristokrat, Besitzer der örtlichen Güter, Fürst Hermann von Pückler-Muskau. Es ist eine der größten historischen Parkanlagen Europas, in der der Aufbauprogramm eines englischen Landschaftsgartens realisiert wurde, und gehört zu den hervorragendsten Errungenschaften der europäischen Gartenkunst. Der Muskauer Park liegt in malerischer Szenerie des Neiße-tals und ist eine eigenartige Verbindung von Natur und Gartenkunst. Dieser genau durchdachte Aufbau vereint Natur- und Kulturelemente. Der Park macht heute diejenigen, die ihn noch nicht kennen, neugierig und begeistert diejenigen, die ihn schon entdeckt haben – die zu bewundernden Parkobjekte und -orte sind nämlich genau ausgewählte Bestandteile einer imaginären Welt, eine Erzählung von der Schönheit, die uns sein Schöpfer übermitteln möchte.

Geopark Łuk Mużakowa (Geopark Muskauer Faltenbogen)

Der Europäische Geopark Muskauer Faltenbogen umfasst das Gebiet von einer der am besten geformten Endmoränen Mitteleuropas – den Muskauer Faltenbogen. Er ist der erste polnische Geopark, der den Europäischen-Geopark-Status erhalten hat. Der Geopark ist ein Effekt von Gletscher-, Natur und Menschenaktivität. Seine Bodenschätze sind nicht tief liegende Braunkohlenschichten. Der Bergbau hat der Landschaftstruktur seinen Stempel aufgedrückt. Auf diese Weise wurde Seenplatte mit über 100 mit Farbe und Form lockenden Gewässern gebildet. Die Touristenroute wurde mit zweisprachigen Infotafeln bei den größten Parkattraktionen markiert.

Der Eintritt in den Park ist kostenlos. Der Park ist rund um die Uhr geöffnet, man kann ihn auch mit Fahrrad besichtigen.

Es gelten folgende Verbote: Kfz-Einfahrts-, Lagerfeuerverbot, Parkgebäuden- und Pflanzenzerstörungsverbot. Man darf sich im Park im Falle vom heftigen Wetterwechsel (starker Wind, Gewitter usw.) wegen des damit verbundenen Risikos nicht befinden.

Aktivitätsformen

- Parkbesichtigung individuell oder mit Führer
Auf der polnischen Seite
Führungen auf Polnisch, angeboten von den Führern aus Stowarzyszenie Geopark „Łuk Mużakowa”,
www.lukmuzakowa.com.pl



- Parkbesichtigung mit Kutsche
Auf der polnischen Seite
Der Kutschenhalteplatz befindet sich bei der Doppelbrücke. Das Unternehmen bietet Parkfahrten und Picknicks an.
Gospodarstwo Agroturystyczne, Franciszek Mukoid
Zarki Wielkie
Tel.: +48 68 375 37 09, +48 503 479 349
www.mukoid.dormire.pl
- Parkbesichtigung mit Fahrrad
Auf der polnischen Seite
Das Fahrrad kann man in Łęknica nach vorigem telefonischem Kontakt verleihen. Der Verleih wird geführt von:
Ośrodek Kultury Sportu i Rekreacji
ul. Wojska Polskiego 2
68-208 Łęknica
Tel.: +48 68 362 41 41
- Kanu- und Pontonfahrten
Auf der polnischen Seite
Der Verleih ist in Bronowice lokalisiert, ca. 2 km von Łęknica. Die Firma bietet Fahrten auf der Lausitzer Neiße von Muskauer Park nach Zarki Wielkie oder weiter, auf Kwisa, Bóbr und anderen Flüssen an. Zur Verfügung stehen 1-er- und 2-er-Kanus sowie voll ausgestattete Pontons.
Stawomir Głajb
Tel.: +48 68 362 41 04, +48 600 882 328
www.kajaki-leknica.pl
- Themenrundgänge
Auf der polnischen Seite
Geführt von Natur- und Landschaftsschutzspezialisten, Botanikern und Forstwirten. Rundgangsteilnehmer lernen Naturbesonderheiten des Muskauer Parks und seiner Nähe, die hier wachsende Bäume und Sträucher, hier lebende Tiere sowie geologische Struktur des Gebiets kennen.
Tel.:/fax +48 68 362 41 82,
Tel.: +48 600 69 87 87
pracownia.leknica@nid.pl

Sehenswertes

- Park Krajobrazowy „Łuk Mużakowa“ (Landschaftspark „Muskauer Faltenbogen“)
- Museum und Park in Branitz
- Rosengarten Forst
- Waldeisenbahn Muskau
- Naturschutzgebiet „Nad Młyńską Strugą“
- Malerische anthropogene Seenplatte
- Endmoräne, sichtbar aus dem Weltraum

Kulturveranstaltungen

- Święto Parku Mużakowskiego (Parkfest)
- Jabłoniowy Zawrót Głowy (Sinnliche Räume für Apfelbäume)



Katarzyna Jagiełło. Pracownia Terenowa „Park Mużakowski” w Łęknicy NID

Tel.: +48 68 362 41 82
pracownia.leknica@nid.pl
www.park-muzakowski.pl

Die Gemeinde Maszewo liegt im mittelwestlichen Teil der Woiwodschaft Lebus, im Landkreis Krosno. Der südliche Gemeindeteil bildet das Mittlere-Oder-Tal (die Krosno-Strecke), mit dem Oder-Urstromtal mit einem System von flachen Terrassen verbunden.

In der Gemeinde Maszewo gibt es 3 Nordic-Walking-Routen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Die Routen führen durch malerische Gelände und das Oder-Tal, neben historischen Denkmälern und Teichen.

Rybakówka – grün markierte Route

Route: Trzebiechów - rings um Fischteiche

Vorzüge: Der Weg führt rings um und zwischen den im Mittelalter von Zisterziensern angelegten Fischteichen Trzebiechów.

Szlak Naftowy (Erdölroute) – rot markierte Route

Route: Maszewo - Połęczko (Krzesiński Park Krajobrazowy [Krzesiner Landschaftspark] nach der Überquerung der Oder mit Fähre) - Maszewo

Vorzüge: Fährfahrt zum anderen Oder-Ufer und Besichtigung des Krzesiński Park Krajobrazowy und des Ortes, wo zum ersten Mal im Westpolen das Erdöl entdeckt wurde.

Dębowy Las (Eichenwald) – blau markierte Route

Route: Krzyż in der Nähe von Bytomiec - der Polder Krzesin-Bytomiec - Krzyż

Vorzüge: Krzesiński Park Krajobrazowy und der Polder Krzesin-Bytomiec

Die Routen in der Gemeinde Maszewo führen die Fischteiche und das Oder-Tal in Krzesiński Park Krajobrazowy entlang. Es ist möglich, am Jezioro Graniczne zu angeln.

Die Nordic-Walking-Routen sind ein idealer Ort für Freizeitaktivitäten. Die Routen sind flach, bei den schwierigeren gibt es viele Geländeerhebungen. Die Wege in der Nähe von Radomicko liegen in einer Eichenallee und inmitten von Kiefernhochwäldern. Im Krzesiński Park Krajobrazowy, die Eichen-Allee-Route entlang, kommen wir auch zu Erdölbergwerk und Erdgasgrube im Oder-Tal in Połęczko. Die Wege zur geschlossenen Bebauung in Połęczko führen hingegen durch Birken-, Ahorn- und Lindenalleen.

Die Gemeinde Maszewo besteht in über 70% aus Wäldern, wo zahlreiche Jagdwildarten leben.

Sehenswertes:

- der 15. Meridian, der die Mitteleuropäische Zeit bestimmt
- historische Eichen bei dem Grabmal vom deutschen Reichskanzler Leopold von Caprivi in Skórzyn
- das Grabmal vom deutschen Reichskanzler Leopold von Caprivi in Skórzyn
- Wassermühlenüberreste auf dem Pliszka-Fluß
- Wasserfall auf Pliszka in Rzeczycza
- Windkraftwerk im Instytut Ekologii Stosowanej von dr. hab. inż. Wojciech Halicki
- historische Kirche in Gęstowice
- historische Kirche in Rzeczycza
- historische Kirche in Maszewo
- historische Kirche in Rybaki
- der Teich des Gospodarstwo Rybackie „KARP“ in Skórzyn
- Wächtergebäude am Teich in Skórzyn
- Fährüberfahrt auf der Oder in Połęczko

Kulturveranstaltungen:

- Noc Świętojańska (Johannisnacht) in Połęczko (im Juli)
- Flis Odrzański (Oderflößerei) in Połęczko (im Juli)
- Święto Kapusty (Kohlfest) in Gęstowice (im August)



Urząd Gminy Maszewo

Maszewo 71
66-614 Maszewo

Tel.: +48 68 383 13 21
sekretariat@maszewo.net.pl
www.maszewo.net.pl

Trzebiechów

Ein Runddorf, dessen Anfänge das Jahr 1308 zurückreichen. Mit der Zeit umwandelte es sich in ein Haufendorf. Im Dorf gab es ein Landgut, von dem immer noch funktionierendes Gutshof und Schlosspark aus dem 18. Jh. übriggeblieben sind. In der Nähe wurden 5 archäologische Stätte entdeckt.

Skórzyn

Der Dorfnamen als Skorin erscheint 1308. Skórzyn ist dafür bekannt, dass hier Leo Caprivi die letzten 5 Jahren seines Lebens verbracht hat.

Maszewo

Erste Erwähnungen von Maszewo (deutsch Messow) stammen aus 1251.

Połęcko

Erste Erwähnung des Dorfs stammt aus 1277 aber bestehende archäologische Stätte zeigen frühgeschichtliche und mittelalterliche Dorfgeschichte. Das Dorf gehörte zu Krosno.

Rybaki

Das Dorf hat eine charakteristische, geschlossene ländliche Bebauung. 15 archäologische Stätte bestätigen eine lange Dorfgeschichte.

Bytomiec

Ein nicht altes Dorf, als eine Siedlung im 18. Jh. gegründet und an der Wende des 19. Jh. ausgebaut. In der Nähe gibt es 3 archäologische Stätte.

Szydłów

Einst gab es an der Oder, in der Nähe von Bytomiec, die Stadt Szydłów. Sie wurde vermutlich durch Schützengraben aus der Zeit der Schwedisch-Polnischen Kriege aus dem 17. Jh. zerstört und wurde zum Dorf.

Krzesiński Park krajobrazowy (Krzesiner Landschaftspark)

Krzesiński Park Krajobrazowy wurde 1998 mit der Verordnung vom Woiwode von Zielona Góra auf dem Gebiet von 3 Gemeinden: Cybinka, Gubin und Maszewo gegründet. Seine Fläche beträgt 8546 ha und umfasst die Gebiete vom Oder-Urstromtal und Mündungsgebiet der Lausitzer Neiße gegenüber Połęcko. Ein charakteristisches Merkmal ist großer Wiesen- und Feldanteil an der Parkfläche. Das wertvollste Gebiet des Krzesiński Park Krajobrazowy ist der zeitweise überschwemmte Hochwasserschutzpolder Krzesin-Bytomiec. Große zeitweise überschwemmte oder sumpfige Wiesen schaffen richtige Bedingungen für viele Tierarten.

Kulturveranstaltungen

- Noc Świętojańska (Johannisnacht) in Połęcko (im Juli)
- Flis Odrzański (Oderflößerei) in Połęcko (im Juli)
- Święto Kapusty (Kohlfest) in Gęstowice (im August)



Urząd Gminy Maszewo

Maszewo 71
66-614 Maszewo

Tel.: +48 68 383 13 21
sekretariat@maszewo.net.pl
www.maszewo.net.pl

Międzyrzecz

Wochenende mit Geschichte

Międzyrzecz ist eine Stadt in der Woiwodschaft Lebus und liegt in der Lebuser Seeplatte zwischen den Flüssen Obra und Paklica im nördlichen Gebiet des Zbąszyń Tieflandes.

Viele touristische Routen und Wege führen durch die Stadt. In Międzyrzecz und in der Umgebung befinden sich die drei wichtigsten sakralen Stätten der Region:

- Marien Sanktuarium in Rokitno
- Priesterseminar in Gościkowo-Paradyż – einst ein Kloster der Zisterzienser
- Międzyrzecz (Adalbert von Prag), wo vor über 1000 Jahren die ersten polnischen Märtyrer ermordet wurden

Alf Kowalski Museum des Międzyrzecze Landes

Das Alf Kowalski Museum hat die größte Sammlung von Sarggemälden, Inschriftentafeln und Wappenzeichen in Polen. Zu dem Museumskomplex gehört ein Schloss Kasimir des Großen aus dem 14. Jh., die Parkanlage, das Torhaus, das Kreisverwaltungsgebäude aus dem 18. Jh – z.Z wird es als Museumsgebäude genutzt.

Der Museumskomplex kann teilweise individuell durch behinderte Personen besichtigt werden. Der Besuch sollte vorher telefonisch angekündigt werden. Das Museum verfügt auch über die Audioführung für blinde und sehbehinderte Personen. Nach vorheriger Absprache wird eine Assistenz für behinderte Personen organisiert.

Schloss in Międzyrzecze

An der Stelle einer Burgstadt aus dem 9. Jh. wurde um das Jahr 1350 von Kasimir dem Großen eine mittelalterliche Burg gebaut, die von einem Wassergraben umgeben ist.

Das Schloss in Międzyrzecze entstand an Stelle der alten Burgstadt, die von einem Holz-Erdwall und den Flüssen Obra und Paklica umgeben war. Wahrscheinlich wurde im 13. Jh ein gemauerter Turm in der Burgstadt errichtet und anschließend erfolgte der Umbau zu einer gemauerten Burg in der Hälfte des 14. Jh unter der Herrschaft von Kasimir dem Großen, der den Umbau initiiert hat.



Museum der Festungsfront Oder-Warthe Bogen und der Fledermäuse in Pniewo

Die Festungsfront Oder-Warthe Bogen ist die größte unterirdische, militärische Anlage in Europa, die zur Verteidigung vor einem unerwarteten Angriff der polnischen Armee errichtet wurde. Im Zentrum dieser Anlage befindet sich ein einzigartiges Tunnelsystem mit der Gesamtlänge von über 32 km. In diesem Tunnelsystem funktioniert Europas größtes Federmausreservat.

Es besteht die Möglichkeit der unterirdischen Besichtigung der Anlage durch Gruppen von Rollstuhlfahrern. In der Nachbarschaft der Festungsfront befindet sich ein Militärpark mit Miniaturen der Wehrobjekte der Festungsfront. Hier gibt es auch die Möglichkeit mit einem Militärfahrzeug zu fahren.

Sehenswertes

- Johannes der Täufer Pfarrkirche
- Evangelische Kirche
- Evangelische Pfarrgemeinde
- Synagoge aus dem 19. Jh.
- Lindenallee, Ausfahrt aus der Stadt in Richtung Skwierzyno, aus der Hälfte des 19. Jh.
- Schlosskomplex aus dem 14. Jh.
- Burgruinen
- Rathaus aus dem Jahr 1813
- Bahnhofsgebäude
- Bahnhof aus dem Jahr 1885
- Ehemalige Stadttoilette aus dem Jahr 1885
- Zwei Wassertürme

Kulturveranstaltungen

- Die Festtage von Międzyrzecze
- Landesturnier für Tanzpaare
- Erntedankfest
- Fest der Obra und Paklica



Międzyrzecki Rejon Umocniony Muzeum Fortyfikacji i Nietoperzy w Pniewo

Pniewo 1
66-300 Międzyrzecze

Tel.: +48 95 741 99 99
www.bunkry.pl

Muzeum Ziemi Międzyrzeckiej im. Alfa Kowalskiego

Podzamcze 2
66-300 Międzyrzecze

Tel.: +48 95 741 25 67
mczmuzeum@poczta.onet.pl
www.muzeum-miedzyrzecz.pl



Mierzęcín ein Dorf in der Woiwodschaft Lebus, Kreis Strzelce-Drezdenko, Gemeinde Dobiegniew. Das Dorf liegt in der Nähe von Dobiegniew (ca. 7 km in südöstlicher Richtung) an der Mierzęcicka Struga. Durch das Dorf verläuft die Landstraße Nr. 161 sowie die Eisenbahnlinie Nr. 351 Poznań – Szczecin.

Schloss Mierzęcín Wellness & Wine Resort

Das Schloss Mierzęcín Wellness & Wine Resort ist ein Erholungskomplex der gehobenen Klasse, in dem der Geist der Geschichte sich diskret mit der modernen Zeit verflechtet. Das Schloss ist von einer Parkanlage, Wäldern und Seen umgeben, die durch ihre Schönheit begeistern und ermöglichen jede Jahreszeit, die in Mierzęcín verbracht wird, zu genießen.

Freunde der aktiven Freizeitgestaltung werden mit Sicherheit etwas aus dem breiten Freizeitangebot für sich aussuchen können. Zur Wahl stehen: Reiten, Schwimmbad mit Saunabereich, Fitness, Kegeln, Tennis, Nordic Walking, Fahrradausflüge, Kanufahrten, Schießstand und viele andere Attraktionen.

Ein professionell ausgerüsteter Reitstall des Schlosses Mierzęcín, bestens vorbereitete Pferde und ein qualifizierter Reitlehrer ermöglichen Anfänger den Einstieg in die Reitkunst und erfahrenen Reitern weiteres Training.

Besucher, die zum ersten Mal Kontakt mit Pferden haben, bekommen die Möglichkeit, den Umgang mit Pferden beim Bürsten und Satteln zu lernen sowie die ersten Reitstunden an der Longe zu nehmen. Fortgeschrittene Reiter können an Geländeausritten teilnehmen, wo es Galoppstrecken gibt und auf dem Dressurplatz üben. Auch die Kleinsten können diese Attraktion nutzen. Sie werden auf Ponys geführt, was ihnen viel Freude und Spaß bereitet.

Die Umgebung von Mierzęcín ist Anglerhimmel. Hier gibt es viele fischreiche, saubere Seen, Teiche und Flüsse. In der Drawa kommen über 30 Fischarten darunter alle Forellenarten vor. In den benachbarten See, der 30 ha Wasseroberfläche hat und den Teich werden regelmäßig Fische wie Hechte, Zander, Wels und Karpfen ausgesetzt.

Für die Gäste stehen professionelle Angelruten zur Verfügung. Es besteht auch die Möglichkeit ein Boot zu mieten.

Sehenswertes

- Jesus des Königs gotische Pfarrkirche aus dem 14. Jh. in Dobiegniew
- Hl. Josef Kirche in Dobiegniew
- Kirchenruinen und Friedhof in Ostrowite
- Wasserkraftwerk in Kamienna
- Mausoleum der Familie von Waldow in Mierzęcín

Kulturveranstaltungen

- Vorträge von Lagergedichten des Oflags II C Woldenberg in Dobiegniew
- Pferdefest in Mierzęcín
- Mittsommerfest in Slowno
- Lemkenfest in Ługi





Schloss Mierzęcin Wellness & Wine Resort

Das Schloss Grape Spa verwendet bei seinen Anwendungen und Kuren die Früchte der eigenen Weinberge, was einzigartig in ganz Polen ist.

Rendezvous mit dem natürlichen Vergnügen

Grape Spa ist aus der Passion zum Wein und der aktiven Erholung in der reizvollen Natur entstanden.

Die verjüngenden Eigenschaften von Wein werden im Spa genutzt und das, was Weinkenner im Wein suchen, seine Schönheit, Farbe, Geruch und die Freude am Genuss.

Die Marke der Naturkosmetik Kurland hat besondere Rezepturen für den Grape Spa vorbereitet, bei den die Weintrauben aus dem Schlossweinberg Verwendung finden.

Ausgezeichnete Kosmetikprodukte und einzigartige Rezepturen der renommierten französischen Marke Caudalie, die die Weintherapie erschaffen hat, ergänzen das Spa Programm.

Im Angebot befindet sich eine breite Palette von verjüngenden Anwendungen und Programme für das Gesicht und den Körper, Weinbäder und Massagen.

Die Spa Gäste können das Schwimmbad mit dem Saunabereich, mit Bädern, Höhlen und Erholungsräumen nutzen. Das Schwimmbad verfügt über Hydromassagen, Geysir, Whirlpool, Gegenstrom, Schultermassagen und Jacuzzis und ermöglicht eine Erholung, die unabhängig ist vom Alter und der physischen Kondition.

Im Saunabereich finden Sie die Möglichkeit zum behaglichen Befreien von Stress und Ausruhen in sanften Saunabädern sowie intensive und stärkende Aufenthalte in hohen Temperaturen.

Außer der traditionellen finnischen Sauna mit extrem trockenen und sehr warmen (100°C) Bedingungen, gibt es auch eine alternative für Personen, die etwas mildere Bedingungen bevorzugen, die Infrarotsauna mit Temperaturen um 50°C. Der Sauna- und Badebereich, der den römischen Thermen nachgebaut ist, ermöglicht die Relaxation der Muskulatur, Stimulierung der Durchblutung, eine Detox Kur und Pflege der Haut und Haare: Caldarium (Wände und Bänke erwärmt bis 43 - 48°C), anschließend Laconium (trockene Wärme 65°C) und ein Dampfbad (Temperatur 50 - 55°C, fast 100% Luftfeuchtigkeit) ideal zum Reinigen der Hautporen.

Sensorische Höhlen mit Musik und Lichtspielen bieten eine einzigartige Möglichkeit zum Abschalten mit der Aromatherapie (Temperatur 38 - 45°C) oder der Inhalationstherapie (Temperatur 38°C), die besonders gegen Erkältung und Infektionen wirksam ist und für die Jüngsten empfohlen wird.

Für die entsprechende Abkühlung nach dem Saunaaufenthalt sorgt die Felsengrotte mit dem Wasserfall (Wassertemperatur 14°C) und eine Spezialdusche, die eine Abkühlung des Körpers Richtung Herz ermöglicht.

Die Anwendung endet sanft im Tepidarium auf warmen, keramischen Liegen die eine Temperatur von 37 - 38°C haben.

Die außergewöhnliche Szenerie des Ruheraumes lädt zur Relaxation und Entspannung auf komfortablen und weichen Betten ein.

Kulturveranstaltungen

- Vorträge von Lagergedichten des Oflags II C Woldenberg in Dobiegniew
- Pferdefest in Mierzęcin
- Mittsommerfest in Slowno
- Lemkenfest in Ługi



Pałac Mierzęcin NOVOL
Sp. z o.o. Spółka Komandytowa

Mierzęcin 1
66-520 Dobiegniew

Tel.: +48 95 713 15 00
recepca@palacmierzecin.pl
www.palacmierzecin.pl

Schloss Mierzęcín Wellness & Wine Resort

Das Schloss Mierzęcín Wellness & Wine Resort ist ein Erholungskomplex der gehobenen Klasse, in dem der Geist der Geschichte sich diskret mit der modernen Zeit verflechtet. Das Schloss ist von einer Parkanlage, Wäldern und Seen umgeben, die durch ihre Schönheit begeistern und ermöglichen jede Jahreszeit, die in Mierzęcín verbracht wird, zu genießen.

Das Menü ist auf die Saison der Natur abgestimmt und enthält Gemüse und Früchte, Gemüse und Gewürze aus dem eigenen Anbau, Fisch aus den umliegenden Seen, Wild und Pilze. Die Küche serviert Slow Food und die meisten Produkte werden von lokalen Lieferanten bezogen.

Der benachbarte Weinberg des Schlosses – einer der größten in Polen bleibt nicht ohne Einfluss auf die Gestaltung der Umgebung. Eine breite Palette von eigenen Weinen, die Auszeichnungen in Polen und im Ausland erhalten, unterstreichen den Geschmack der Speisen.

Sehenswertes

- Jesus des Königs gotische Pfarrkirche aus dem 14. Jh. in Dobiegńew
- Hl. Josef Kirche in Dobiegńew
- Kirchenruinen und Friedhof in Ostrowite
- Wasserkraftwerk in Kamienna
- Mausoleum der Familie von Waldow in Mierzęcín

Kulturveranstaltungen

- Vorträge von Lagergedichten des Oflags II C Woldenberg in Dobiegńew
- Pferdefest in Mierzęcín
- Mittsommerfest in Słowno
- Lemkenfest in Ługi

Pałac Mierzęcín NOVOL Sp. z o.o. Spółka Komandytowa

Mierzęcín 1, 66-520 Dobiegńew

Tel.: +48 95 713 15 00

repcja@palacmierzecin.pl

www.palacmierzecin.pl





Der Kreis Krosno a.d. Oder ist eine attraktive und interessante Gegend für alle, in Ruhe ihre Freizeit unter gelassenen und fröhlichen Menschen verbringen möchten. In allen Gemeinden des Kreises befinden sich wertvolle Kulturdenkmäler und interessante Vertreter der Fauna und Flora. Der Kreis wird durch eine interessante Geländegestaltung charakterisiert, die sich durch viele Gewässer, Seen, Teiche und Flüsse auszeichnet.

Die touristische Infrastruktur des Kreises Krosno ist auf die aktive Freizeitgestaltung ausgelegt. Die Seen in Łochowice und Osiecznica laden zum Sommerurlaub an ihren Stränden ein, die über sichere Radwege zu erreichen sind. Viele Flüsse, Seen und Zuchtteiche sind ein Paradies für Angler. Die umliegenden Wälder, in denen es viel Wild und Waldfrüchte gibt, eignen sich ideal für eine gelungene Jagd oder zum Sammeln von Pilzen.

Einen Teil des Gebiets der Gemeinde (ca. 275 ha) nimmt der Gryżyński Landschaftspark ein, der im Jahr 1996 gegründet wurde. Der Park gehört zum Verband der Landschaftsparks der Woiwodschaft Lebus und ist eine Art von Freilichtmuseum einer nacheiszeitlichen Landschaft.

Die Oder, die durch Krosno fließt, ist einer der Hauptflüsse in Polen, der für die Binnenschifffahrt genutzt wird. Die Infrastruktur dieses majestätischen Flusses, die ständig ausgebaut wird, führt dazu, dass der Fluss immer interessanter für Touristen wird. In den Entwicklungsplänen der Stadt befinden sich ein Campingplatz, Anlegestelle für Ruderbote, Modernisierung des Stadthafens und ein Fahrradverleih. Niemand der Krosno besucht, wird enttäuscht sein. In der Stadt funktionieren viele Restaurants, Hotels und andere Dienstleistungen. Hier laufen viele touristische Wander-, Reit- und Radwege zusammen.

Sehenswertes

- Barocke Pfarrkirche in Krosno a.d. Oder
- Rathaus aus dem 16. Jh. in Gubin
- Bytnica – Wohnhäuser aus dem 19. Jh. in Bytnica
- Chlebowo – gotische Kirche aus dem 13. Jh.
- Czetowice – spätgotische Kirche aus dem 15. Jh.
- Gęstowice – barocke Kirche aus dem Ende des 17. Jh.
- Gryżyński Landschaftspark

Kulturveranstaltungen

- Lebuser Allerheiligen Jazzkonzert in Krosno a.d. Oder
- Ritterturnier um den Ring der Prinzessin Jadwiga von Schlesien in Krosno a.d. Oder
- Frühling an der Neiße in Gubin
- Museumsnacht in Gubin



Starostwo Powiatowe

ul. Piastów 10 B
66-600 Krosno Odrzańskie

Tel.: +48 68 383 02 11
sekretariat@powiatkrosnienski.pl
www.powiatkrosnienski.pl



Katarzyna Piwońska, Robert Dachowicz

Gościkowo, ehemals Paradyż ist ein Dorf im Kreis und Gemeinde Świebodzin. Es liegt in der Mitte der Lebuser Seeplatte in einem Gletschertal auf dem linken Ufer der Paklica. Auf dem anderen Ufer gegenüber liegt Jordanów.

Den ehemaligen Namen Paradyż behielt nur das einstige Zisterzienserkloster mit dem sich darin befindenden Priesterseminar.

Das Zisterzienserkloster in Gościkowo-Paradyż

Das ist das größte und am besten erhaltene Kloster in der Woiwodschaft Lebus, in dem heute ein Priesterseminar der Zielonagóra-Gorzów Diözese, das gleichzeitig eine Zweigstelle der Theologiefakultät der Universität von Szczecin und des Museums Paradyż ist.

Kirche

Die Kirche des Zisterzienserklosters in Gościkowo-Paradyż wurde in den Jahren 1270-1397 im gotischen Stil gebaut. Im Laufe der Geschichte ist die Kirche zwei Mal ausgebrannt. Der Wiederaufbau im 18. Jh. erfolgte im Barockstil. Die Kirche ist eine dreischiffige Basilika gebaut auf einem viereckigen Grundriss mit einem Durchgang hinter dem Altarraum, runden Kapellen in den Eckwinkeln und einem Vorraum zwischen den Tümen. Den wichtigsten Platz in der Kirche nimmt der barocke Altar aus dem Jahr 1739 ein, der in der Werkstatt in Lubiąż entstand. Der Altar enthält das Bild „Die Himmelfahrt der Jungfrau Maria“ von Felix Scheffler, die Figuren der Heiligen Petrus und Paulus und das Reliquiar mit den irdischen Überresten der altertümlichen Märtyrer der Heiligen Amantius, Cedonius, Damasus, Donatus und Sevelianus.

Klosteranlage

Die übrigen Gebäude der Klosteranlage sind im klassizistisch-barocken Stil mit gotischen Elementen gebaut worden. Das zweistöckige Wohngebäude liegt an der östlichen und südlichen Seite an das Kirchengebäude an und hat zwei Klostersgärten. Der ältere Klostersgarten, auch als der kleine Garten bezeichnet, ist im gotischen Stil erhalten. Dort sind noch gotische Bögen und Teile der Wandmalerei erhalten geblieben. An diesem Garten im Ostflügel des Klosters befand sich das Kapitelhaus. Im Südflügel befand sich das Refektorium. Der zweite Klostersgarten, auch als der große Garten bezeichnet, ist im Barockstil eingerichtet. Im 18. Jh. wurden in drei Eckwinkeln des Klostergebäudes Türme in der Form von Basteien gebaut, die mit glockenähnlichen Dächern abgedeckt wurden. Das Kloster ist von zwei Seiten, vom Norden und Westen von Gärten umgeben, in denen sich Steinskulpturen von Heiligen befinden u.a. hl. Florian, hl. Bernhard, hl. Benedikt, hl. Martin. Ein einzigartiges Objekt auf dem Klostergelände ist die Rokokoskulptur der Maria Jungfrau umgeben von Heiligen aus dem Jahr 1755, die sich vor der Kirche befindet.

Museum Paradyż

Das Museum Paradyż ist eine Sammlung von historischen Andenken, die im Laufe der Zeit von den Zisterziensern hinterlassen wurden. Im Museum befinden sich auch historische Monstranzen, Liturgiegefäße und Kleidung sowie eine Sammlung von Bildern.

Sehenswertes

- Kirche der Himmelfahrt der Heiligen Jungfrau Maria
- Kloster
- Klosteranlage (ehemalige Klostersgärten)
- Einzäunung der Kirche und des Klosters

Kulturveranstaltungen

- Festival der historischen Musik – Musik im Paradies



Pocysterski Zespół Klasztorny Paradyż w Gościkowie

Gościkowo 3
66-200 Świebodzin

Tel.: +48 68 381 10 21
kancelaria@paradisus.pl
www.paradisus.pl



Rokitno – ist eine Ortschaft, die 12 km nördlich von Międzyrzecze liegt. Es ist ein reizender Ort umgeben von Feldern, Wäldern und Hügeln an der Route Poznań - Gorzów Wielkopolski. Dort wacht über die Gegend ein Turm der barocken Kirche, der majestätisch aber freundlich diejenigen begrüßt, die seinen größten Schatz besichtigen möchten, das Gemälde der Geduldig Zuhörenden Mutter Gottes sowie die Geschichten der Bewohner hören möchten, die über Jahrhunderte von Ihr erhört und mit vielen Segen beschert wurden.

In Rokitno bestand die Pfarrgemeinde bereits im 12. Jahrhundert. Im Jahr 1333 entstand die erste Holzkirche. Sie wurde mehrfach zerstört und wieder aufgebaut. Das kleine Dorf war den Zisterziensern aus Blezdewo Lehnspflichten schuldig. Im 18. Jh wurde ein gemauertes Gotteshaus gebaut, das heute besichtigt werden kann.

Sanktuarium der Geduldig Zuhörenden Mutter Gottes in Rokitno

Die Kirche Mutter Gottes von Rokitno wurde zum Rang einer Basilika durch den Papst Johannes Paul II im Jahr 2001 erhoben. Das Projekt der Kirche stammt vom königlichen Architekten Karol Marcin Frantz. Sie sollte die Holzkirche ersetzen, die zu klein für die ständig wachsende Anzahl von Pilgern wurde, die zum Gemälde pilgerten. Der Bau der Basilika begann im Jahr 1705. Zunächst sollte sie auf einem Hügel unweit des Dorfes errichtet werden, der bis heute als der Kirchenhügel bezeichnet wird. Schließlich wurde mit dem Bau im Jahre 1740 begonnen und die Kirche wurde auf einem künstlichen Hügel in der Dorfmitte errichtet. Das Sanktuarium in Rokitno zusammen mit dem Gemälde der Mutter Gottes haben eine Jahrhunderte alte Tradition und dienen als Zeugnis des Glaubens der Bewohner der Region.

Gebet, Besinnung – Basilika, Gärten, Kalwaria von Rokitno

Rokitno ist ein Symbol unseres Bedürfnisses zur Besinnung in dem ständigen Wettlauf mit der Zeit. Der Wettlauf der unbeschränkten Konsumtion, den uns das Tempo des Lebens auferlegt, bei dem wir keine Zeit finden zum Zuhören oder Antworten. In Rokitno gibt es Jemanden der zuhört, Wem man antworten kann. Hier kann man langsamer treten und langsam alle Stationen der Andacht durchgehen.

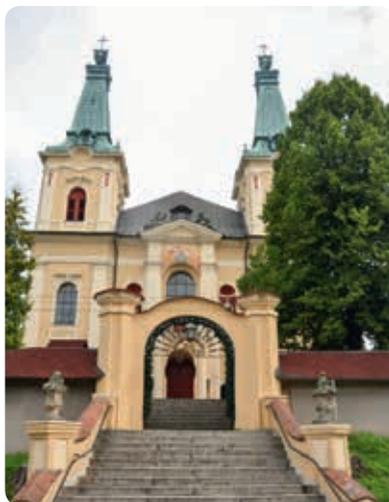
Gärten von Rokitno

Die Gärten von Rokitno werden hauptsächlich von katholischen Pilgern besucht. Hier finden sie einen Kreuzweg, der 4,5 km lang ist und 32 Stationen hat. Individuelle Besucher finden in den Gärten ein vielfältige Pflanzenwelt, grüne Hecken und ein Labyrinth.

Kulturveranstaltungen

Im Sanktuarium werden 4 Ablässe gefeiert:

- Heilige Jungfrau Maria Königin von Polen (3 Mai)
- Mutter Gottes von Rokitno (18 Juni)
- Geburt der Jungfrau Maria (erster Sonntag im September)
- Mutter Gottes vom Rosenkranz (erster Sonntag im Oktober)



Sanktuarium Matki Bożej Cierpliwie Słuchającej w Rokitnie

Rokitno 37
66-340 Przytoczna

Tel.: +48 95 749 30 43
www.rokitno.org

Slawa – eine Stadt in dem Kreis Wschowa, die sich in der Leszczyński Seeplatte am Slawski See befindet.

Kultur und Erholungszentrum in Slawa

Das Erholungszentrum ist malerisch in einem Birken- und Akaazienwald direkt am Ufer des Slawski See gelegen. Gästen stehen Bungalows, ein Campingplatz, beaufsichtigter Strand, Landungsbrücke, Wasserskiift – WakePark Slawa, Wasserrutsche, Wassergeräteverleih, Spielplatz für Kinder, Gokart- und Fahrradverleih, Tennisplatz, Minigolf, Lebensmittelgeschäft, kleine Gastronomie, Parkplatz zur Verfügung. Einige der Bungalows sind behindertengerecht eingerichtet worden. Der Campingplatz verfügt auch über eine Toilette für Behinderte. Das ganze Erholungszentrum verfügt über befestigte Kommunikationswege.

Aktivitäten

- Fahrradweg „Am Slawski See“
- Erholungswiese Świątobór mit dem Aussichtsturm „Joanna“
- Aussichtsplattform „Vogel Paradies“
- Lehrpfad „Biologieunterricht anders“
- Waldnatur Lehrpfad „Pszczółkowski Hügel“
- Multimedialer Lehrpunkt in der Oberforstschafft in Slawa
- Beobachtung von Wasservögeln
- gelbe und grüne Wanderrouten
- Lebuser Segelklub in Slawa
- Yachtklub „Chalkos“ in Lubiatów
- Schiffsfahrt auf dem Slawski See mit dem Schiff Lubuszanin II (mit der Möglichkeit eines Abendessens)
- Wassergeräteverleih – Relax auf dem Gelände des Erholungszentrums
- WakePark Slawa (Wasserski Lift)
- Jagdverein „RYŚ“
- Angelmöglichkeit nach dem Erwerb einer Erlaubnis im Pensionat Stoneczko

Sehenswertes

- Erzengel Michael Pfarrkirche
- Evangelische Kirche mit einem 46 m hohem Turm
- Schlossanlage aus dem 18. - 19. Jahrhundert, umgebaut zu Beginn des 20. Jahrhunderts
- Barockschloss
- Umfanggrößte Schwarze Kiefer in Polen

Kulturveranstaltungen

- Festivas Musica
- Reggae Hip – Hop Night
- Sommer ohne Grenzen
- Mittsommerfest
- Sommerkonzerte
- Kunstausstellung



Slawskie Centrum Kultury i Wypoczynku w Slawie

ul. Odrodzonego Wojska
Polskiego 19
67-410 Slawa

Tel.: +48 68 356 64 52
www.scki.w.slawa.pl

Das Passagierschiff Laguna/Zefir

Wochenende aktiv



Der Verein „Odra dla Turystów“ organisiert Kreuzfahrten mit 2 Passagierschiffen, Laguna und Zefir, durch die Gegend des malerischen Mittleren-Oder-Tal. Die Häfen, in die unsere Schiffe einlaufen, sind: Głogów, Nowa Sól, Bytom Odrzański, Cigacice, Krosno Odrzańskie, Eisenhüttenstadt, Frankfurt (Oder), Słubice und Kostrzyn nad Odrą.

Im Kreuzfahrtangebot „Odra dla turystów“ haben wir: offene Kreuzfahrten für Einzelpassagiere und organisierte Gruppen, spezielle Kreuzfahrten für Schul- und Kindergartengruppen, Senioren- und thematische Kreuzfahrten, außerdem Charterkreuzfahrten und Organisation von Veranstaltungen, Schulungen und Konferenzen.

Mit dem Angebot können Gesundheitstouristen zufrieden sein, weil einer der Vereinsvorschläge regelmäßige Kreuzfahrten mit Gesundheitsvorträgen für Senioren sind.

Senioren nutzen gerne Kreuzfahrten im Mittleren-Oder-Tal. Daher befinden sich in unserem Angebot für 2017 Kreuzfahrten für organisierte „50 +“-Gruppen.

Für jüngere Passagiere bereiten wir verlockende Wettbewerbe und Bildungskreuzfahrten vor.

Wir können Kreuzfahrten mit Live-Musik (v.a. Jazzkonzerte), Fotoausstellungen zum Thema Oder-Natur, historischen Vorträgen, Foto- und Malerei-Workshops organisieren.

Die Schiffe Zefir und Laguna verfügen über 2 Decks: das obere – sonnige und das untere – mit klimatisierten Salon, Bar und behindertengerechten Toiletten.

Fahrradtransport möglich.

Gesamtanzahl der Plätze an Bord: 92



Statek pasażerski LAGUNA/ZEFIR

Dolina Śródkowej Odry
ul. Garbarska 6/6
67-100 Nowa Sól

Tel.: + 48 531 013 193
biuro@odradlaturystow.pl
www.odradlaturystow.pl



Szprotawa liegt südlichen Gebiet in der Woiwodschaft Lebus im Kreis Żagań. Die Stadt ist 50 km von Zielona Góra, 26 km von der Autobahn A4 und 60 km von der deutsch-polnischen Grenze entfernt.

Szprotawa ist eine malerische Stadt, in der es viele historische Gebäude gibt, sie liegt in der Szprotawa Ebene. Die Gemeinde wird von einigen Kronen umgeben, deshalb wurde die Krone zum Symbol für das Wappen der Gemeinde gewählt, das auf allen Marketing und PR Dokumenten verwendet wird.

In den Archiven wird Szprotawa bereits im Jahr 1000 erwähnt. Hier, in der ehemaligen Stadt Ilawa, die jetzt ein Stadtteil von Szprotawa ist, traf Bolesław Chrobry den Kaiser Otto III.

Das Museum von Szprotawa erzählt die Geschichte der Stadt und ihrer Einwohner. Die Geschichtskammer ist einen Besuch wert, weil hier die ältesten und interessantesten Exponate und Dokumente aus der Geschichte der Stadt und Region ausgestellt werden.

Für Touristen sind einige Besichtigungsrouten für Szprotawa und die Region eingerichtet worden. Besonders interessant ist die Nordroute, die ca. 50 km lang ist.

Heilige Jungfrau Maria Himmelfahrt Kirche

Die Kirche wurde zum ersten Mal im Jahr 1260 erwähnt. Ursprünglich war es ein gemauertes Gebäude, das wesentlich kleiner war als die jetzige Kirche. Im 15. Jahrhundert wurde die Kirche erweitert. Das Innere der Kirche ist im barocken Stil eingerichtet. In der Nordwand befindet sich Grabplatte von Bertold von Wierzbno, die als die älteste datierte Grabplatte (aus dem Jahr 1316) in Niederschlesien gilt. Unter der Kirche befindet sich eine Krypta, die für Besucher unzugänglich ist, hier laufen wahrscheinlich viele unterirdische Gänge zusammen.

Nach dem Ausbau in den Jahren 1416-1424 entstand eine Hallenkirche mit sechs Bögen, einem Umgang und einem fünfseitigem Vorraum auf der östlichen Seite. Auf der Nordseite befindet sich ein rechteckiger Turm und eine viereckige Kapelle und die Sakristei. Auf der Südseite befinden sich ähnliche Kapellen. Neben der Kirche steht das ehemalige Klostergebäude der Magdalenen, die im Jahr 1314 durch die Prinzessin Mechtylda aus Bytom a.d. Oder überführt wurden. Das Vermögen des Klosters wurde im Zuge der Säkularisierung durch den preußischen Staat im Jahr 1810 übernommen und im Klostergebäude wurde eine Handwerksschule eingerichtet. Nach vielen Umbauten verlor das Klostergebäude seinen ursprünglichen Charakter.

Sehenswertes

- Sankt Andreas Apostel Kirche
- Barmherzigkeit Gottes Kirche
- Erlöser Kirche (evangelisch)
- Magdalenen Kloster aus dem 17. Jahrhundert
- Jüdischer Friedhof aus der Hälfte des 19. Jahrhundert
- Stadtmauer aus dem 14. Jahrhundert
- Wehrturm an der evangelischen Kirche
- Żagań Stadttor – Sitz des Museums des Szprotawa Landes
- Rathaus



Kościół pw. Wniebowzięcia Najświętszej Marii Panny

Plac Kościelny
67-300 Szprotawa

Tel.: +48 68 376 11 25
promocja@szprotawa-um.pl
www.szprotawa.pl



Strzelce Krajeńskie liegt am rechten Ufer des Netzen-Lands, an den Seen: Klasztorne Górne, Dolne Jezioro und Młyńskie, im südwestlichen Teil des Lands, im südwestlichen Teil der Dobięgniew Seenplatte, am Landesstraße 22. Die Gemeinde verfügt über viele architektonische und Naturdenkmäler.

St.-Maria-Rosenkranz-Pfarrkirche

Die Kirche wurde am Ende des 13. Jahrhunderts im gotischen Stil, aus Stein und Backstein gebaut. Im Presbyterium befindet sich ein spätgotisches Triptychon vom Kreis des Meisters aus Gościszowice.



Fangturm

Der Turm entstand infolge des Umbaus einer der Schalentürme, wo man verurteilte Übeltäter einsperrte. Er wird auch Pulverturm (dort wurde bis Ende des 18. Jahrhunderts Pulver gespeichert) oder Hexenturm (da der Legende zufolge zum Kalkmörtel Gebeine einer verbrannten Hexe hinzugefügt wurden) genannt.



Wehrmauer

Mittelalterliche Steinwehrmauer ist fast in ihrer Gesamtheit erhalten geblieben (1640 m, bis 7 m Höhe, 36 Weichtürme), daher werden die Befestigungsanlagen oft „Lebuser Carcassonne“ genannt.



Mühlentor

Auch Osttor genannt, wurde es im 1. Teil des 14. Jahrhunderts gebaut und beschützte den Weg am Damm zwischen 2 Seen. In der unteren Etage befindet sich eine Spitzbogendurchfahrt, ursprünglich mit Torgitter gesichert.

Speicher

Das einstöckige Gebäude mit Satteldach wurde 1764 gebaut und diente als Lager.



Franz-von-Assisi-Kirche

Die einfache Saalkirche aus 1929 verbirgt interessant gemalte Holzdecke und Franz-von-Assisi-Gemälde.

Ehemaliges Lehrerseimnar

Das prachtvolle, dreistöckige Gebäude wurde 1905 gebaut. Im weiteren Teil des Grundstücks befindet sich eine mit Hauptgebäude verbundene Villa.

Jugendstilvilla, gegenwärtig Bezirksstaatsanwaltschaft

Das Gebäude mit Ziegelsteinfassade, dekorativem Fachwerkgiebel und Türmchen in der Ecke wurde 1900 gebaut.

Neorenaissance-Rathaus, gegenwärtig Gericht

Das Gebäude entstand in den Jahren 1870-1872. 1908 wurde in der Fassadenmitte ein Flaggenmast mit Drachengestalt platziert, der nach dem 2. Weltkrieg demontiert und jetzt rekonstruiert wurde.

Touristeninformationspunkt in Strzelce Krajeńskie**

ul. Katedralna 15 (Rynek)
66-500 Strzelce Krajeńskie

Tel.: +48 95 763 21 00
punktit@strzelce.pl
www.sok.strzelce.pl

Auf dem Gebiet der Gemeinde befinden sich 21 Seen, in den die Angler, die in zwei Angelvereinen tätig sind, verschiedene großartige Fischarten fangen. Der Agrotourismus gewinnt in letzter Zeit immer mehr an Bedeutung. In Buszów, Danków und Strzelce Krajeńskie gibt es landwirtschaftliche Betriebe, die gerne von vielen Naturliebhabern aus dem ganzen Land besucht werden.

Zahlreiche Seen und ein dichtes Netz von Flüssen machen diese Gemeinde besonders geeignet für diese Art von Tourismus. Eine Wasserroute wurde ausgewiesen, die in der Ortschaft Długie am Lipie See (182 ha) beginnt. Die Route verläuft weiter durch einen Engpass zum Słowa See (62 ha) und über einen Kanal zum Osiek See (635 ha), der bereits in dem Gebiet der Gemeinde Dobiegniew liegt. Weiterhin verläuft die Route über den Fluß Mierzęcka Struga zum Wielgie See (137 ha) und weiter über ein Kanalsystem und Engpässe zu den Flüssen Drawa und Noteć.

Die Ortschaft Długie verdient besonderer Erwähnung. Das ist ein Erholungsgebiet am Lipie See. Auf dem Gelände des Erholungszentrums befinden sich ein Sandstrand, Campingplatz, Wasserrutsche, Gastronomiepunkte, Spielplatz für Kinder, Yachthafen und ein Wassergehäuseverleih. Auf dem Gebiet der Gemeinde funktionieren einige Jagdvereine, die Jagden auch für Jäger aus dem Ausland organisieren.

Für aktive Touristen wurden viele Attraktionen wie Fahrradweg, Wanderwege und eine Wasserroute vorbereitet.

Sehenswertes

- Mutter Gottes vom Rosenkranz Pfarrkirche
- Stadtmauer mit 36 Wehrtürmen aus dem 13. Jahrhundert
- Östliches Mühlentor aus dem 15. Jahrhundert
- Gefängnissturm aus dem 14. Jahrhundert
- Jüdischer Friedhof
- Hl. Franziskus von Assisi Pfarrkirche
- Rathaus

Kulturveranstaltungen

- Kreistheaterstücke für Kinder PRO ARTE
- Jahrmarkt in Strzelce
- Gemeindefest der Regionalspeisen
- Schützenfest



Urząd Miejski w Strzelcach Krajeńskich

Aleja Wolności 48
66-500 Strzelce Krajeńskie

Tel.: +48 95 763 11 30
urzad@strzelce.pl
www.strzelce.pl

Route der Bußkreuze

Wochenende mit Geschichte

Steinerne Bußkreuze erschienen in ganz Europa im 13. Jahrhundert. Die Bußkreuze, die auch als Kreuze der Einigung bekannt sind, wurden an Verbrechensorten aufgestellt. Diese Tradition verschwand gegen Ende des 18. Jahrhunderts.

Im der Woiwodschaft Lebus gibt es 49 solche Denkmäler mittelalterlicher Justiz, die sich in 33 Ortschaften befinden. Etwa die Hälfte der Kreuze kommt in sieben Orten und die meisten in Bytom a.d. Oder vor. Das nördlichste Kreuz befindet sich im Dorf Nowy Zagór, im Süden in Nowoszów, im Osten in Konradów und im Westen in Markosice. Die meisten Kreuze sind aus Sandstein und Konglomeratgestein gemacht. Das kleinste Bußkreuz in Polen befindet sich in Jasień. Es gibt auch Geschichten, die mit diesen Relikten verbunden sind. Eine Geschichte erzählt von einem Jungen aus Biedrzychowice, der angeblich ein Mädchen aus Roztoków ermordet hat, nachdem es ihn zurückgewiesen hat, oder vom ermordeten Pfarrer aus Rudawica und einem Zauberer aus Nowoszów.

Die Bußkreuze haben vielfältige Standorte. Die meisten Kreuze sind freistehend. Acht sind in Kirchen und sieben in Friedhofsmauern eingemauert. Vier Kreuze befinden sich auf Kirchentürmen.



Die meisten Kreuze haben die lateinische Grundform, neun haben unregelmäßige Gestalten, die sich wegen der Verwitterung nicht mehr qualifizieren lassen. Weitere sechs Kreuze haben die Form des Buchstabens T und drei sind Malteserkreuze. In Szprotawa befindet sich ein Kreuz, das kleeblattförmig ist.

Das älteste Bußkreuz in Lebus aus dem Jahr 1418 befindet sich in Lutyńka, das jüngste aus dem Jahr 1863 befindet sich in Jeleniów.

Außer den beschriebenen Steinbußkreuzen gibt es in der Woiwodschaft Lebus 45 verlorene Objekte, die sich in 34 Ortschaften befinden (die meisten in der Gemeinde Żagań – 10, Gubin – 6 und Żary – 5). Der Begriff „verlorene“ bedeutet, dass bekannt ist, wo sich die Kreuze befanden, diese aber verschwunden sind.

Lubuska Regionalna Organizacja Turystyczna „LOTUR”

ul. Podgórna 7
65-057 Zielona Góra

Tel.: +48 68 452 75 59
turystyka@lotur.pl
www.szlakwinaimiodu.pl



Lebuser Wein und Honig Route

Wochenende mit Tradition

Traubenwein und Honig gehören zu den ältesten Speisen, die den Menschen seit der Antike begleiten. Das Gebiet der Mitteloder ist eine Region, in der Weinbau am längsten in Nordeuropa überdauert hatte und seine Spuren im geistlichen und materiellen Bereichen hinterließ. Die Honigproduktion und Bienenzucht haben hier auch eine lange Tradition.

Dieses Erbe ist die Grundlage des wiederkehrenden Weinbaus und Bienenzucht im Gebiet des Lebuser Landes. Die lokalen Museologen in die Bewohner der Region tragen dazu bei, indem sie private Imkereimuseen anlegen oder in ihren Weinbergen Exponate sammeln, die mit der Weinbergtradition verbunden sind. Die Route umfasst z.Z. über 50 solcher Stellen, die von der Geschichte und der Gegenwart des Lebuser Weinanbaus und Imkerei bezeugen. Die umliegenden Hotels und agrotouristischen Bauernhöfe bieten Übernachtungsmöglichkeiten für die Besucher. Die Wälder der Region und die Seeplatte mit ihrer touristischen Infrastruktur sorgen für zusätzliche Attraktionen auf dieser Route.



Sehenswertes

- Schlosshotel Wiechlice
- Lebuser Weinbau Zentrum
- Schloss Mierzęcín Wellness and Wine Resort
- Weinberg Stara Winna Góra
- Imkereibauernhof
- Gasthof Taberska
- Ethnographisches Museum in Zielona Góra (Ochla)
- Lebuser Jan Dekert Museum in Gorzów Wilk., „Mühlenhof“ in Bogdaniec
- Franciszek Graś Museum
- Lebuser Land Museum in Zielona Góra
- Piastenburg in Krosno a.d. Oder



Kulturveranstaltungen

- Festtage von Ziela Góra - Weinernte



Lubuska Regionalna Organizacja Turystyczna „LOTUR”

ul. Podgórna 7
65-057 Zielona Góra

Tel.: +48 68 452 75 59
turystyka@lotur.pl
www.szlakwinaimiodu.pl



Die Stadt und Gemeinde Świebodzin liegen im Zentrum der Woiwodschaft Lebus in der Nachbarschaft des Autobahnkreuzes der Autobahn A2 (von Warschau nach Berlin) mit der Schnellstraße S3 (von Świnoujście nach Süden). Durch Świebodzin verläuft auch die wichtige Eisenbahnstrecke E-20. Geographisch gesehen liegt die Gemeinde Świebodzin im Gebiet der Lebuser Seeplatte.

Die Figur von Jesus Christus dem König des Universums wurde im Jahr 2010 nach dem Entwurf von Mirosław Patecki errichtet und stellt Jesus Christus als den König des Universums dar. Die Gesamthöhe der Figur beträgt 36 m, wovon 33 m auf die Figur und 3 m auf die vergoldete Krone entfallen. Die Figur wurde auf einem künstlichen Hügel errichtet, der 16,5 m hoch ist. Die Gesamthöhe des ganzen Objekts beträgt 52,5 m. Das Gewicht der Einrichtung wird auf 440 Tonnen geschätzt. Die Form der Figur knüpft an die Figur von Jesus dem Erlöser von Rio de Janeiro an, von dem sie 3 m höher ist.

Das Sanktuarium der Barmherzigkeit Gottes in Świebodzin ist eines von sieben Sanktuarien der Zielona Góra-Gorzów Diözese. Das Gotteshaus wurde in den 90-er Jahren des 20. Jahrhunderts gebaut. 1994 wurde der Grundstein gelegt und 1998 wurde die Kriche eingeweiht.

Sehenswertes

- Rathaus
- Erzengel Michael Kirche
- Schloss
- Stadtmauer
- Heilige Jungfrau Maria Königin von Polen Kirche
- Die Bank von Czesław Niemen



Urząd Miejski w Świebodzinie

ul. Rynkowa 2
66-200 Świebodzin

Tel.: +48 68 475 08 80
poczta@um.swiebodzin.pl
www.swiebodzin.eu

Der Kreis Zielona Góra ist der mit der Fläche von 1571 km² der größte in der Woiwodschaft Lebus. Der Kreis liegt im mittelwestlichen Gebiet der Woiwodschaft und hat über 88 000 Einwohner. Er setzt sich aus 10 Gemeinden zusammen. Die Hälfte seiner Fläche nehmen Wälder ein. In der Zeit vom Juli bis Oktober sind die Wälder voller Pilze und Blaubeeren.

Sozialhilfshaus in Trzebiechów

Das Gebäude des ehemaligen Sanatoriums in Trzebiechów funktioniert z.Z. als eine Sozialhilfeeinrichtung und ist ein Kunstwerk europäischen Formats. Die Innenrichtung und die Ausstattung des Gebäudes wurde von Henry van de Velde entworfen und waren für die Kunstforscher bis zum Jahr 2003 unbekannt. Die Entdeckung der Herkunft des Entwurfs kann als die Entdeckung des Jahrhunderts bezeichnet werden. Die restaurierten Innenräume, die im Secessionsstil eingerichtet sind, werden von Jugendstilliebhabern aus Polen und Europa besichtigt und sind eine wahre kulturelle und touristische Attraktion des Kreises. Es ist das z.Z. am besten erhaltene Objekte der Architektur des 20. Jahrhunderts und ein Beispiel für ein gemeinsames Kulturerbe der Belgier, Deutschen und Polen. Nicht ohne Grund wird das historische Objekt als eine Perle des Jugendstils in Polen bezeichnet. An keinem anderen Ort finden Sie neun Wandmalereien, die so gut erhalten sind. Die Innenräume begeistern durch die originelle Farbzusammenstellung, Deckenornamente, Einbaumöbeln, wunderschöne Treppenhäuser sowie Fenster und Türen in verschiedenen Farbausführungen.



Schloss in Zabór

Das Schloss befindet sich in Zabór, einem Dorf in der Woiwodschaft Lebus im Kreis Zielona Góra, Gemeinde Zabór. Das Objekt liegt in der Zabór Niederung ca. 5 km von der Oder entfernt in der Umgebung von Wäldern.

Das barocke Schloss wurde in den Jahren 1745 und 1957 umgebaut. Seit dem 17. Jahrhundert war das Schloss im Besitz von Reichsgraf Friedrich August von Cosel, anschließend residierten hier die Fürsten zu Schönau-Carolathpotem. Die letzte Besitzerin des Schlosses vor dem Zweiten Weltkrieg war die zweite Ehefrau des Kaisers Wilhelm II Prinzessin Hermina. Sie lebte im Schloss bis zum Jahr 1922 und nach der Ehe mit dem Kaiser Wilhelm II bis April 1945. Seit dem Jahr 1956 befand sich im Schloss Tuberkulose Vorbeugesanatorium für Kinder, ab 1976 ein Sanatorium für Kinder und ab 1998 ein Krankenhaus für Kinder und Jugendliche. Das Schloss mit dem dazugehörigen Betriebshof der aus drei Hinterhäusern (eins davon wird z.Z. als Schulgebäude genutzt), ein Stall (z.Z. ein Hotel), eine Leichenhalle, ein Gewächshaus und zwei Scheunen und die Parkanlage machen den ganzen Komplex aus.



Sehenswerter

- Militärmuseum in Drzonów
- Archäologiemuseum in Świdnica
- Ethnographisches Museum in Zielona Góra, Zweigstelle in Ochla

Kulturveranstaltungen

- Festival der Weihnachtsänger
- Lebuser Jugendgesangsfestival
- Lebuser Gedichtwettbewerb
- Lebuser Kindergesangsfestival
- Lebuser Theatergala
- Lebuser Tanzgala

Dom Pomocy Społecznej w Trzebiechowie

ul. Sulechowska 1
66-132 Trzebiechów

Tel.: +48 68 351 41 26
dps.trzebiechow.dyrektor@e-line.pl
www.trzebiechow.naszdps.pl

Die Gemeinde Słońsk liegt im nordwestlichen Teil der Woiwodschaft Lebus. In der Gemeinde befinden sich Naturschutzgebiet Dolina Postonii – es schützt natürliche Wald- und Nicht-Wald-Ökosysteme und Naturschutzgebiet Lemierzyce – schützt einen natürlichen Mischwald.

Biuro Turystyki Przyrodniczej DUDEK/ Rzeczpospolita Ptasia w Ujściu Warty (Naturtourismusbüro DUDEK/Vogelrepublik in der Warthemündung)

Die Umgebung von Słońsk ist ein der wichtigsten Feuchtgebieten in der ganzen Europa, das mehrere Tausend Hektar umfasst und Hunderttausende Vögel in der Wanderungszeit sammelt.

Die Vogelrepublik ist eine neue Initiative in Polen, deren Ziel die Vereinigung von Vogelliebhaber, die Słońsk besuchen, ist.

Für alle Bürger gilt die Verfassung und Gesetzbuch von Vogelbeobachter. Vogelliebhaber erhalten Pässe, in denen sie Stempel sammeln, die ihren Aufenthalt bestätigen (jedes Jahr anders). Jedes Jahr ist einer anderen Vogelart, gewählt aus seltenen oder bedrohten Arten der Vogelrepublik, gewidmet. Es werden Vogelliehabertreffen, Pleinairs und Bildungsveranstaltungen organisiert.

Natürliche geographische Verhältnisse, Rad-, Fußwege, Wasserstraßen, Gastronomie und Unterkünfte bewirken, dass Gemeinde Słońsk ein wunderbarer Erholungsort ist. Es ist einer der wenigen Orte in Polen, wo man in der freien Natur lebende Pferde und Kühe sehen kann.

Auf den Gemeindewiesen befinden sich Luderhütten und Aussichtsplattformen zur Naturbeobachtung. Jedes Jahr werden im Frühling die Gelände im Nationalpark, in der Nähe von Przyborów und Słońsk von Schmelzwasser überschwemmt, was einzigartig ist.

Der größte See – Jezioro Radachowskie und kleinere Becken, Marschen des Flusses Postomia, die Nähe von Warthe und Oder sichern ausgezeichnete Bedingungen zum Angeln.

Kanutouren auf der Postomia – „Auf dem Eisvogelweg“ sowie auf der Oder und Warthe in der Nähe von Kostrzyn und Kanuverleihmöglichkeit sind Attraktionen für abenteuer-süchtige Personen.

Sehenswertes

- neugotische Kirche in Słońsk
- Kirche in Głuchowo
- Kirchen in Lemierzyce
- Fachwerkkirche aus dem 19. Jh. in Chartów
- Ruinen der Johannitenburg
- Wirtschaftsmühle
- Denkmal und Museum des Martyriums zum Gedenken an die Opfer des KZ Sonnenburg



**Biuro Turystyki Przyrodniczej
DUDEK / Rzeczpospolita
Ptasia w Ujściu Warty**

66-436 Słońsk
Stacja Pomp 2

Tel.: +48 95 7572212
+48 607 08 13 17

hoopoe@hoopoe.com.pl
www.hoopoe.com.pl
www.tps-unitsviribus.org.pl



Park Narodowy „Ujście Warty” (Nationalpark „Warthemündung”)

Der Nationalpark „Warthemündung” ist der jüngste Nationalpark Polens. Es wurden hier über 279 Vogelarten beobachtet, davon über 170 Brutvogelarten.

Der Park entstand 2001 und umfasst die Fläche von 8074 ha. Er liegt an der westlichen Grenze Polens, im Teil des Thorn-Eberswalder Urstromtals, genannt Gorzów Talkessel (Kotlina Gorzowska). Fläche, weitreichende Parkgelände befinden sich innerhalb der Terrasse des niedrigen Flusses Warthe.

Die mitten durch den Park fließende Warthe ist eine natürliche Grenze zwischen zwei Gebieten: Polder Pólnocny (Nordpolder) und Überschwemmungsgebiet.

Das Überschwemmungsgebiet ist ein halbnatürliches Gebiet, wo Wasserpegelschwankungen sogar bis 4 m jährlich erreichen, mit den höchsten Werten in den Frühlingsmonaten: März - April. Polder Pólnocny ist vor direkten Warthemündung mit einem Hochwasserdamm, gebaut parallel zum Flussbett, getrennt. Deshalb ist der Wasserspiegel dort deutlich niedriger als am linken Flussufer und relativ stabil.

Derzeitige Parklandschaft ist eine Mosaik von Wiesen, Weiden, Seggenweiden und Röhrichten. Die bestehenden Pflanzengesellschaften sind typisch für gewirtschaftete landwirtschaftliche Täler in der Nähe von großen Flachlandflüssen. Weidengestrüpp und Bruchwaldgesellschaften, die sich am Warthe-Flussbett erneut formen, sowie einzelne, stattliche Weiden und Ulmen sind ein Beispiel vom ursprünglichen Floracharakter.

Im Nationalpark „Warthemündung” wurden über 279 Vogelarten beobachtet, davon wurde bei mehr als 170 Arten Brut festgestellt. Ein Dutzend davon steht in dem Polnischen Roten Tierbuch, z.B.: Zwergdommel, Brandgans, Krickente, Zwergmöwe, Großer Brachvogel.

Viele von den im Park weilenden Vögeln wurden laut der sog. Vogelschutzrichtlinie – einem der zwei Dokumente, auf denen sich das europäische Schutzgebietennetz NATURA 2000 stützt – als „Sorgenarten” erklärt. Aus den 190 in der Richtlinie genannten Vogelarten wurden im Park 78 festgestellt. Das sind sowohl Brutvögel: z.B. Rohrdommel, Nachtreier, Wachtelkönig, Tüpfelsumpfhuhn, Trauer-, Zwergseeschwalbe, Seggenrohrsänger als auch Zugvögel: Goldregenpfeifer, Kornweihe und überwinternde Vögel: Sing-, Pfeifschwan.

Marschen und Wiesen des Nationalparks „Warthemündung” ist ein bedeutsamer Ort für Vögel in Europa – nicht nur im Brutsaison sondern auch während des Mauserns und Vogelzuges. Zahlreiche Pluvialisarten, z.B. Bruch-, dunkler Wasser-, Kampfläufer halten sich hier auf. Im Herbst bekommen Gänse die Wiesen unter ihre Herrschaft, dann gibt es normalerweise 60 - 80 Tsd. (max. sogar 200 Tsd.) davon. In den Schwärmen von arktischen Gänsen dominieren Saatgänse (als Parksymbol anerkannt, befindet sich im Logo). Der Park ist auch ein wichtiger Überwinterungsort für viele Arten, z.B.: Sing-, Höckerschwan, Seeadler.

So unglaublich viele Anzahl und Vielfalt von Vögeln trifft man nicht in vielen Ecken unseren Landes. Manchmal wurden hier an einem Tag 250 Tsd. Vögel verzeichnet. Kein Wunder, dass Warthemündungen unter dem Ramsar-Konvention-Schutz stehen.

Die für Behinderte zur Verfügung gestellte Anlage ist „Przyrodniczy Ogród Zmysłów” („Natursinnengarten”), der dank der Anwendung von verschiedenen Sinnen das Kennenlernen von Naturgeheimnissen ermöglicht.

Eintritt in den „Przyrodniczy Ogród Zmysłów” ist für Behinderte und ihre Betreuer kostenlos. Besichtigung vom „Przyrodniczy Ogród Zmysłów” ist an Werktagen von 7:30 bis 15:30 Uhr und an Werktagen vom 1. April bis 31. Oktober zusätzlich von 15:30 bis 18:00 Uhr und an arbeitsfreien Tagen von 10:00 bis 18:00 Uhr möglich.



Park Narodowy „Ujście Warty”

Chyrzyno 1
69-113 Górzycza

Tel.: +48 95 752 40 26
edukacja@pnujsciewarty.gov.pl
www.pnujsciewarty.gov.pl

Wiechlice ist ein Dorf im Landkreis Żagań, in Gemeinde Szprotawa, am Fluss Szprotawa.

In Wiechlice befindet sich ein eh. Militärflugplatz. Zurzeit ist der westliche Teil der Startbahn als sog. anderer Platz für Start und Landung registriert.

Im Dorf und in der Nähe davon befindet sich eine zahlreiche Sammlung von historischen Steinwegweisern aus dem 19. Jh. und anderen historischen Steinbezeichnungen, gen. „Szprotawski Park Kamiennych Drogowskazów“.

Pałac Wiechlice (Schloss Wiechlice)

Pałac Wiechlice ist ein idealer Ort für Personen, die vom Stadtrubel flüchten wollen, um Akku wieder aufzuladen. In der Nähe von sauberer Umwelt, inspiriert von vielen Attraktionen in jeder Jahreszeit, können die Schlossgäste den Tag mit einem Morgenspaziergang beginnen. Der Spa- & Wellness-Komplex mit Schwimmhalle und Saunen garantiert Erholung und Tiefentspannung. Die Schwimmhalle verfügt über viele Wasserattraktionen, u.a. Gegenströme, Wasserstrahlen und -vorhänge, Wandmassageanlagen, Luftsprudel. Dank so vielen Anlagen können nicht nur Schwimmliebhaber die Zeit aktiv verbringen, sondern alle, die den Heileinfluss vom Wasser schätzen. Die Erholung kann durch den Besuch im Relaxroom auf bequemen Liegestühlen mit Tasse aromatischer Tee gestärkt werden.

Das Schlosสปา ist ein idealer Ort für alle, die Rast und Entspannung suchen. Die Vielfalt von angebotenen Schönheitsbehandlungen erfüllt die Erwartungen von sehr fordernden Kunden. Dank ungewöhnlicher Atmosphäre entspannt sich sowohl Körper als auch Geist.

Wunderschönes Gras, wuchernde Kronen von über 200-jährigen Bäumen, bunte Blumenbeete und Lavendelduft in der Luft – der Schlosspark ist ein Traumort für lange Spaziergänge. Gäste können in der Abgeschiedenheit vom 1-ha-Weinberg mit fast 4000 Weinstocksetzlingen verschwinden. Das Ganze wird mit dem Fischteich ergänzt, auf dem man mit Kanu oder Tretboot fahren, angeln oder einfach Liegestühlen auf dem Sandstrand nutzen kann.

Hotelgäste können viele andere Attraktionen im Schlosspark nutzen:

- Golf Driving Range – Erster-Golfabschlag-Training
- Beachvolleyballplatz
- für die jüngsten stehen Spielplatz und Trampoline zur Verfügung

Der Schloss befindet sich seit 2007 in Privathand und rühmt sich des Aufenthalts von Napoleon und Kutusow.



Pałac Wiechlice Zbigniew Czmuda

Wiechlice 45b
67-300 Szprotawa

Tel.: +48 68 376 86 10
recepccja@palacwiechlice.pl
www.palacwiechlice.pl

Pałac Wiechlice (Schloss Wiechlice)

Pałac Wiechlice ist ein idealer Ort für Personen, die vom Stadtrubel flüchten wollen, um Akku wieder aufzuladen. In der Nähe von sauberer Umwelt, inspiriert von vielen Attraktionen in jeder Jahreszeit, können die Schlossgäste den Tag mit einem Morgenspaziergang beginnen und in der Abgeschiedenheit vom 1-ha-Weinberg mit fast 4000 Weinstocksetzlingen verschwinden. Der Spa- & Wellness-Komplex mit Schwimmhalle und Saunen garantiert Erholung und Tiefentspannung. Die Schwimmhalle verfügt über viele Wasserattraktionen, u.a. Gegenströme, Wasserstrahlen und -vorhänge, Wandmassageanlagen, Luftsprudel. Dank so vielen Anlagen können nicht nur Schwimmliebhaber die Zeit aktiv verbringen, sondern alle, die den Heileinfluss vom Wasser schätzen. Die Erholung kann durch den Besuch im Relaxroom auf bequemen Liegestühlen mit Tasse aromatischer Tee gestärkt werden.

In vier stilvollen Gaststuben ergötzen sich unsere Gäste an ausgezeichneten Speisen mit Elementen der traditionellen polnischen Küche.

Um Qualität und Geschmack unserer Speisen zu sichern, wählen wir frische Produkte, die aus den besten Ökolandwirtschaften unserer Region stammen.

Erfahrene Küchenchefs und Schlossköche bereiten mit höchster Genauigkeit Mahlzeiten zu, die den Gästengeschmack, -erwartungen und -anforderungen entsprechen, indem sie die Tradition von der polnischen und Mittelmeerküche verbinden, sowohl klassisch als auch vegetarisch. Das Restaurant in Pałac Wiechlice ist ein Ort, der mit seiner einzigartigen Atmosphäre verführt.

Das Hotel Pałac Wiechlice bietet vier Gaststuben und eine 300-m-Sandsteinterrasse an, wo der Küchenchef vorzügliche Speisen der regionalen und Mittelmeerküche serviert.

Sehenswertes

- Hofgebäude aus dem 18. - 19. Jh.
- Hof, geb. von Georg Sigmund von Neumann
- Wohnung und Büro vom Gutsverwalter
- Wohn- und Wirtschaftsgebäude
- Speicher
- Pferdestall mit Säulen, die neugotisches Gewölbe stützen (gegenwärtig Schwimmhalle mit Warmwasser)
- Wagenschuppen
- Park
- Flugplatz Szprotawa-Wiechlice
- Atombunker Szprotawa
- Puszcza Wiechlicka – Wiechlicer Urwald



Pałac Wiechlice Zbigniew Czmuda

Wiechlice 45b
67-300 Szprotawa

Tel.: +48 68 376 86 10
repcja@palacwiechlice.pl
www.palacwiechlice.pl



Wochenende im Pałac Wiechlice Resort & Natural Spa

In der Landschaft vom Pałac Wiechlice (Schloss Wiechlice), in der Nähe von jahrhundertalten Bäumen und blühenden Garten schaffen wir einen Ort für freie Erholung und die schönste natürliche Körperpflege.

In unserem Spa nutzen wir in einzigartigen Schönheitsbehandlungen und Ritualen den Reichtum von Schlossweinberg, Garten und Kräuter und erreichen die Wirksamkeit durch sorgfältige Auswahl und individuelle Anpassung der Kosmetika zu den Hautbedürfnissen.

Beruhigend wirken auch die Schwimmhalle im ehem. Pferdestall und „Wiechlicher Hammam“ mit Trocken-, Dampf- und Infrarotsauna. Auch behinderte Menschen können diese Wohltat nutzen.

Eine Aktive Erholung sichern Fahrradausflüge in Buczyna Szprotawska, Kanufahren auf dem Schlossteich, Beachvolleyballplatz, Driving Range und bald Kegelbahn.

In der einzigartigen, verzaubernden Atmosphäre vom Pałac Wiechlice kann man sich völlig entspannen und Naturreichtum nutzen.



Pałac Wiechlice Zbigniew Czmuda

Wiechlice 45b
67-300 Szprotawa

Tel.: +48 68 376 86 10
repcja@palacwiechlice.pl
www.palacwiechlice.pl



Wschowa ist eine Stadt in der Woiwodschaft Lebus. Es ist eine Stadt mit jahrhundertalter Geschichte, die heute von 15.000 Menschen bewohnt wird. Dank der Grenzlage an einem wichtigen Handelsweg von Posen nach Lausitz und zahlreichen königlichen Privilegien, war Wschowa einen bedeutenden Mittelpunkt der Republik Polen.

Rathaus

Sitz der Stadtverwaltung, die erste Erwähnung dieses Gebäudes stammt aus dem Jahr 1435. Für die häufigen Besuche der Könige Augustus II. und Augustus III. und Senatsversammlungen im Rathaus im ersten Stock wurde ein schöner Versammlungssaal errichtet.

Drei Barockmiethäuser

Drei bürgerliche, barocke Miethäuser auf dem Schlossplatz sind Markenzeichen von Wschowa. Im 18. Jahrhundert gehörten sie zu drei Tuchmacher. Früher gab es hier eine Perdigerstraße und an die Stelle der Miethäuser stand das Haus des Pfarrers Valerius Herberg, „Klein Luther“ genannt. Heute befindet sich hier eine der Sitze des Museums des Wschowaer Landes und drin in Erinnerung an die Pfarrer von Wschowa gibt es eine Dauerausstellung über die protestantische Geschichte dieser Länder.

Schloss

Wurde auf dem Gelände der Burg erbaut, befand sich auf einem künstlich errichteten Hügel und wurde in das Verteidigungssystem eingegliedert. Von der Seite der Stand war durch einen Graben getrennt, über den eine Brücke geworfen wurde. Mit der Geschichte des Schlosses ist eine laute Rebellion der Stadtbewohner unter der Führung von Daniel Cybon, sog. „Cybons Rebellion“ verbunden. Die Stadtbewohner forderten Respekt der ihnen zustehenden Privilegien. Schließlich wurde die Rebellion niedergeschlagen und Cybon wurde im Burghof zum Tode verurteilt. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Preußen rissen die alten Gebäude an und bauten neue. Es wurde dort ein Gefängnis eingerichtet.

Kripplein Christi in Wschowa

Dies ist ein Gebäudekomplex, einschließlich der ehemaligen evangelischen Kirche, dem Turm, der evangelischen Schule und dem Pfarrgebäude.

Pfarrkirche des hl. Bischofs und Märtyrers Stanislaw und Himmelfahrt der Jungfrau Maria

Darin fand die Hochzeit von König Kasimir der Große mit Jadwiga Prinzessin von Zagan statt. An der Ostfassade der Kirche befindet sich ein zugemauertes Königstor, das Könige Augustus II. und Augustus III. betreten.

Gebäudekomplex des Franziskanerklosters

Zwischen 1638-1644 erbaut, erweitert bis Ende des 18. Jahrhunderts – die Kirche macht einen großen Eindruck bei Touristen, die Wschowa besuchen. Zu Recht gilt es als eine Perle von Wschowas Denkmälern. Die Innenräume von St. Josef Kirche, der Bräutigam der Jungfrau Maria haben eine Spätbarock- und Rokoko-Ausstattung. Mit dem Gotteshaus ist eine sehr interessante Geschichte des Kreuzifixes verbunden, die in der Klosterchronik festgehalten wurde.

Sehenswertes

- Stadtbrunnen aus dem 18. Jahrhundert
- Pfarrkirche des hl. Bischofs und Märtyrers Stanislaw und Himmelfahrt der Jungfrau Maria
- St. Josef-Kirche
- Kloster aus dem 19. Jahrhundert
- Evangelischer Friedhof, derzeit befindet sich dort das Lapidarium der Skulptur
- Stadtmauer
- des Museums des Wschowaer Landes

Kulturveranstaltungen

- Polnischer Pokal und Europameisterschaft von Motocross



Urząd Miasta i Gminy Wschowa

ul. Rynek 1
67-400 Wschowa

Tel.: +48 65 540 86 00
boi@wschowa.pl
www.wschowa.pl



Zabór ist ein Dorf in der Woiwodschaft Lebus, im Landkreis Zielona Gora (Grünbergischen Kreis), in der Gemeinde Zabór, wo sich der Gemeindegemeinschaft befindet. Das Dorf liegt im Zaborska Becken, nahe dem See Liwno, etwa 5 km von der Oder entfernt, inmitten von Waldkomplexen.

Das Lebuser Weinzentrum

Der Hügel zwischen Łaz und Zabór, der auf einer Höhe von 67 bis 105 m liegt, ist ein Ort, wo 2013 der größte polnische Weinanbau in Betrieb genommen wurde. Es ist etwa 12 km von Zielona Góra entfernt. Am Fuße des Hügels wurde das Lebuser Weinzentrum gebaut, das angepasst wurde, um den Touristenverkehr und die Förderung der Weintradition in der Woiwodschaft zu unterstützen.

In Bezug auf das Klima ist er einer der besten Orte in der Region für Weinbau. Auf dem Gebiet von etwa 35 Hektar, die dreizehn Winzer erhielten ein Grundstück für Weinberge. Die ersten Pflanzungen wurden hier 2013 gemacht, und im Frühjahr des nächsten Jahres, wurden mehr als 40.000 Weinberge angepflanzt. Bereits der mit der Weinrebe bepflanzten Hügel einen großen Eindruck macht und noch nicht alle Winzer haben ihre Grundstücke entwickelt. Der Weinberg ist eingezäunt und durch die Anbaufläche führen Touristen die Besitzer, die dort ihre Pflanzungen haben. Das Lebuser Weinzentrum als Mittelpunkt auf der Lebuser Wein- und Honigstraße wird für die Präsentation von einzelnen Weinbergen, Bienenhäusern und anderen interessanten Denkmälern des kulturellen und natürlichen Erbes sowie traditionellen Produkten prädisponiert, die hier seit Jahren produziert werden.

Sehenswertes

- Andere Weinberge www.szlakwinaimiodu.pl

Kulturveranstaltungen

- „Fest des jungen Weines“ im November
- „Weinfest“ an der Wende von Mai, Juni
- „Weinlese“ im September

Lubuskie Centrum Winiarstwa

ul. Winiarska 1
Zabór

Tel.: +48 68 320 01 12
zabor@lubuskie.pl
www.centrumwiniarstwa.pl



Żagań ist eine Stadt in der Woiwodschaft Lebus, an der Grenze der Schlesisch-Lausitzer Tiefebene und des Trzebnicki-Erhebungstreifens, entlang der Flüsse Bober und Czerna Wielka. Die Stadt ist 40 km von der polnisch-deutschen Grenze und 100 km von der polnisch-tschechischen Grenze entfernt. Żagań ist ein lokales Dienstleistungs- und Industriezentrum, sowie ein wesentlicher Verkehrsknoten, hier laufen die Landesstraße Nr. 12 und zwei Woiwodschaftsstraßen sowie viele Bahnlinien zusammen. Die Stadt ist der Stabsitz der 11. Lebuser Division der Panzerkavallerie – Hauptstadt der polnischen Panzertruppen und mehrerer anderer militärischen Einheiten.

Rund um die Stadt – Besichtigung der Sehenswürdigkeiten von außen

- Das Fürstenschloss mit dem Fürstenpark – eine Möglichkeit, die Fahrräder zu mieten
Das Fürstenschloss in Żagań ist ein der prächtigsten Barockgebäude in Polen. Im Süden und Osten ist es von einem großen Landschaftspark mit einem wunderbaren Fluss Bober umgeben. Auf der Nord- und Westseite ist der Stadt zugewandt. Im Palast alltäglich pulsiert das kulturelle Leben der Stadt. Jedoch der 100 ha große Park begeistert zu jeder Jahreszeit.
- Im Park - Wanderweg der Gedenksteine und Nordic Walking Route
- Fürstenroute Żagań
- Die Route der Spuren von Johannes Kepler
- Die Route der großen Flucht
- Die Route von vier Panzersoldaten
- Kakteengewächshaus Żagań - Zdzisław Kondratowicz

Sehenswertes

- Post-augustinischer Klosterkomplex aus dem 14.-18. Jahrhundert
- Ehemaliges Augustinerkloster
- Pfarrkirche der Himmelfahrt der Jungfrau Maria
- Turm der nach-protestantischen Kirche
- Palast – Barockschlosskomplex von Lobkowitz
- Museum der Gefangenenlager

Kulturveranstaltungen

- Nationaler Klavierwettbewerb für Kinder und Jugendliche
- Internationales Trommelforum und Sommerakademie für Musik
- Rekonstruktionen der Ereignisse des II. Weltkriegs zum Gedenken an den Jahrestag der großen Flucht aus dem Lager Stalag Luft III
- St. Michael's Jahrmarkt



Pałac Książęcy i Park Książęcy

ul. Szprotawska 4
68-100 Żagań

Tel.: +48 68 477 10 01
it@um.zagan.pl
sekretariat@palackisazeczy.pl
www.palackisazeczy.pl



Mit dem Kajak oder Segelboot

Kajakstation – Wasserclub PTTK Szron,
Konopnicka Straße.

Kontakt: +48 606 627 939

Wander- und Fahrradwege

- Das Fürstenschloss mit dem Fürstenpark – eine Möglichkeit, Fahrräder zu mieten
- Im Park - Wanderweg der Gedenksteine
- Fürstenroute Żagań
- Die Route der Spuren von Johannes Kepler
- Die Route der großen Flucht
- Die Route von vier Panzersoldaten

Kontakt: +48 68 477 10 01

Nordic walking

Der Fürstenpark Żagań ist ein perfekter Ort für Nordic Walking, der sich nicht nur durch einzigartige natürliche Schönheit auszeichnet, sondern auch durch ein neu gestaltetes Wandergebiet. Zwischen den Gassen, unten am Fluss Bober wurden Eichen, Ahorne und Buchen gepflanzt und viele von ihnen wurden wegen ihres Alters und ihrer prachtvollen Form als Naturdenkmälern eingestuft. Die Żagań-Wälder sollten auch erwähnt werden, die ein perfekter Ort für solche körperliche Aktivität ist. Die weichen Waldwege federn die Stöße ab, so ist der Marsch nicht so beschwerlich wie im Fall eines normalen Bürgersteigs. Der Vorteil der Wälder ist auch die Ungleichheit des Geländes, die zu einem großen Teil die Arbeit der Muskeln engagieren und natürlich die saubere Waldluft, die in Żagań ausreichend vorhanden ist.

Sehenswertes

- Post-augustinischer Klosterkomplex aus dem 14.-18. Jahrhundert
- Ehemaliges Augustinerkloster
- Turm der nach-protestantischen Kirche
- Palast – Barockschlosskomplex von Lobkowitz
- Museum der Gefangenenlager
- Fürstenschloss mit dem Fürstenpark

Kulturveranstaltungen

- Nationaler Klavierwettbewerb für Kinder und Jugendliche
- Internationales Trommelforum und Sommerakademie für Musik
- Rekonstruktionen der Ereignisse des II. Weltkriegs zum Gedenken an den Jahrestag der großen Flucht aus dem Lager Stalag Luft III
- St. Michael's Jahrmärkte



Urząd Miasta

Plac Słowiański 17
68-100 Żagań

Tel.: +48 68 477 10 01
it@um.zagan.pl
www.urzadmiasta.zagan.pl



Museum der Kriegsgefangenenlager

Museum des Martyriums der alliierten Kriegsgefangenen in Żagań (heutzutage Museum der Kriegsgefangenen) wurde in den Jahren 1967 – 1971 zu Ehren der Gefangenen von Stalag VIII C gebaut. Hinter dem Gebäude wurde ein erschütterndes Denkmal gesetzt, das eine Gestalt des darunter liegenden Gefangenen zeigt. Der Besuch des Museums ist für die heutigen Generationen eine große Geschichtslektion.

Im Museum wurden Erinnerungsstücke der Helden des Zweiten Weltkriegs und die Zeugnisse der begangenen Verbrechen gesammelt und zur Verfügung gestellt. Im Hauptgebäude des Museums werden die Besucher durch die Filmvorführung zunächst mit der Geschichte dieses Ortes vertraut gemacht.

Dann kann man die Dauerausstellungen sehen, wie: „Knöpfe an den Gefangenenuniformen“, „Sportliches Leben in den Lagern von Żagań“, „Flucht – Holzpferd“, und temporäre Ausstellungen: „Kulturelles Leben in den Lagern von Żagań“, „Polnische Flieger im Stalag Luft 3“.

Vor Ort kann man sich die Replik der Baracke Nr. 104 und Ausstellungen ansehen, wie zum Beispiel:

- „Tunnel Dick“
- „The Long March – Evakuierung der Kriegsgefangenenlager von Żagań“
- „Die Flucht unter dem Codenamen The Wooden horse“
- „The Great Escape“ (Die große Flucht)
- „Die Franzosen in Stalag VIII C“

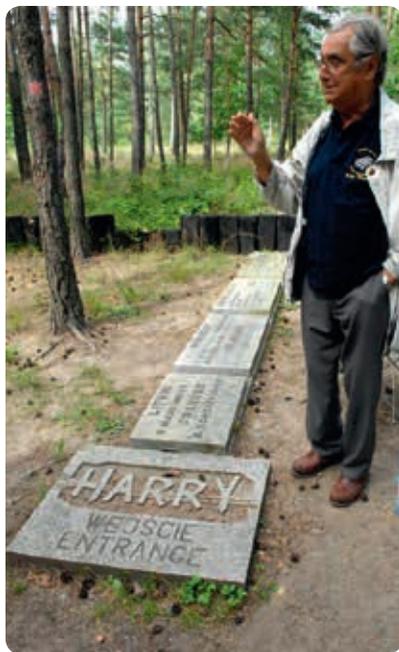
Auf dem Gebiet befindet sich ein Fluchttunnel „Harry“ sowie ein rekonstruierter Wachturm. Der 13 Kilometer lange Wanderweg, der durch die Orte, die mit der Flucht verbunden sind führt, ist ebenfalls Teil des Museums.

Sehenswertes

- Post-augustinischer Klosterkomplex aus dem 14.-18. Jahrhundert
- Das Fürstenschloss und der Fürstenpark

Kulturveranstaltungen

- Rekonstruktionen der Ereignisse des II. Weltkriegs zum Gedenken an den Jahrestag der großen Flucht aus dem Lager Stalag Luft III Stalag Luft III



Muzeum Obozów Jenieckich

ul. Lotników Alianckich 6
68-100 Żagań

Tel.: +48 68 478 49 94
muzeum@um.zagan.pl
www.muzeum.zagan.pl



Żary (Sorau) ist eine Stadt im Westen Polens, sie gehört zur Woiwodschaft Lebus und ist Kreisstadt des Landkreises Żary, liegt am südlichen Rand des Trzebnicki-Erhebungstreifens.

Żary liegen in der östlichen Teil der Region Żarskie Hügel und der südöstliche Teil bereits in den niederschlesischen Heidegebiete, zwischen den Flüssen Bober (Bóbr) und Nysa Lużycka (Lausitzer Neisse).

Trotz der massiven Zerstörungen des Krieges sind in Sorau viele historische Bauten und die mittelalterlichen Stadtanlage erhalten geblieben. Nach dem Verzeichnis des Instituts des nationales Erbes, auf der Liste der Denkmäler sind die folgenden Denkmäler eingeschrieben:

- Stadt
- Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt
- Der Heilige Geist - Krankenhauskirche
- Friedhofskirche
- Franziskanerklosterkomplex, aus dem 13.-19. Jahrhundert
- Katakomben – Kreuzgänge auf dem Friedhof, aus dem 17.-19. Jahrhundert

Grüner Wald, drei Türme sind eine große Attraktion des Waldes, u.a. Feuerturm, Aussichtsturm, gebaut vor dem Krieg auf dem höchsten Berg der Żarskie Hügel (227 m ü. M.) und „Turm Promnitz“. An sonnigen Tagen kann man das Panorama der Stadt und des Riesengebirges bewundern. Es ist ein beliebter Ort für Wochenendspaziergänge von Einwohnern, angrenzend an die südlichen Stadtgrenzen.

Sehenswertes:

- Evangelische Kirche, heutzutage die römisch-katholischen Kirche Skapulier Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel in Kunice (Kunzendorf)
- Pfarrhaus aus dem 18. Jahrhundert in Kunice (Kunzendorf)
- Synagoge in Żary
- Synagoge, Zaulek Klasztornej Straße
- Alter und neuer jüdische Friedhof in Żary

Kulturveranstaltungen:

- Tadeusz Ślusarski Memorial des Stabhochsprungs
- Sommer mit Telemann

Urząd Miejski w Żarach

pl. Rynek 1-5
65-200 Żary

Tel.: +48 68 470 83 00
miasto@um.zary.pl
www.zary.pl



Ochla (Ochelhermsdorf) ist ein Dorf in der Woiwodschaft Lebus, im Landkreis Zielona Góra (Grünberg). Es wurde am 1. Januar 2015 in die Stadt Zielona Góra eingemeindet, liegt im Bezirk Nowe Miasto. Ein Dorf aus dem 13. Jahrhundert mit einer frühgotischen Kirche aus Stein und Raseneisenstein. Im südlichen Teil des Dorfes, neben der Straße nach Zagań, befinden sich Fragmente eines klassizistischen Palastkomplexes aus dem 18. Jahrhundert mit einem Park. Der heutige Name des Dorfes kommt von dem nahe fließenden Fluss - Schlesische Ochla.

Das Ethnografische Freilichtmuseum in Zielona Góra

Es ist die einzige Museumseinrichtung dieser Art im mittleren Teil des deutsch-polnischen Grenzgebiets.

Es umfasst eine Gesamtfläche von 13 Hektar, auf denen Denkmäler der Volkskultur präsentiert werden. Fast 8.000 Denkmäler und Exponate sind hier geschützt. Dazu gehören die einzigartigen Objekte, wie der Weinbergturm (aus dem 18. Jh.) aus Budachów und das Wohnhaus aus Potrzebowo, das älteste mit 1685 datierte Objekt.

Es gibt Gebäude aus verschiedenen Volksarchitekturen aus vier Regionen: Niederschlesien, Westgroßpolen, Ostlausitz und mittleren Lebus-Gebieten.

Die Innenräume der Hütten und Denkmäler präsentieren den Besuchern ein Bild der traditionellen Volkskultur. Sie zeigen auch kulturelle Unterschiede in Bezug auf das Leben der dort lebenden indigenen Völker.

Das Ethnografische Freilichtmuseum bietet ein Bildungsprogramm an, in dem man lernen kann, wie die täglichen Aktivitäten in den Haushalten, in den fernen Zeiten ausgeführt wurden. Darüber hinaus, sind die Geheimnisse des traditionellen Handwerks und der Kunst zu erlernen.

Die Sammlung und wissenschaftliche Entwicklung der Exponate im Museum wird von vier Abteilungen durchgeführt:

- Volksbau (Gebäude, Bauernhöfe)
- technische Kultur (landwirtschaftliche Werkzeuge, Haushaltsgeräte)
- Kleidung und Gewebe (Volkstextilien, Kleidung, Teppiche, Kelim)
- Kunst (rituelle, bildende Kunst, unprofessionelle Kunst vom Bildhauereibereich, Malerei, Produkte aus natürlichen Materialien usw., Volksinstrumente, Spielzeugwaren)

Sehenswertes

- Die Heilige Dreifaltigkeit – Filialkirche
- Palast aus dem 17. Jh.
- Försterei und Freilichtmuseum
- Palast- und Gutshofkomplex II, aus dem 18. – 19. Jh.

Kulturveranstaltungen

- Kaziuki – Ostermarkt
- Kinderdorf
- Erdbeerfest Lebus
- Honigfest
- Weinlese im Freilichtmuseum



Muzeum Etnograficzne w Zielonej Górze – Ochli

ul. Ochla-Muzealna 5
66-006 Zielona Góra

Tel.: +48 68 321 15 91
sekretariat@muzeumochla.pl
www.muzeumochla.pl



Zielona Góra – die größte Stadt der Woiwodschaft Lebus mit sehr guter Lage für Meetings, Organisation von Geschäftskongressen, Konferenzen und anderen Meetings.

Die Nähe der deutschen Grenze (60 km) ist nicht ohne Bedeutung für die Entwicklung der Stadt. Die Wirtschaft von Zielona Góra bilden vor allem IT- und Holzindustrie. Ein wichtiges Segment der Industrie war Produktion von Alkohol. In der Nähe der Stadt gibt es einen Binnenhafen und zwei Unternehmen, die Mineralwolle produzieren.

Ruben Hotel

Ruben Hotel ist ein 4-Sterne-Business-Hotel mit Klimaanlage im Zentrum von Zielona Góra, das Modernität, elegantes Interieur und erstklassigen Service vereint. Es bietet ihren Gästen 62 geräumige, modern eingerichtete und klimatisierte Einzel- und Doppelzimmer sowie Junior Suiten. Nach einem harten Arbeitstag können Sie die moderne Ruhe-Zone genießen, deren Service immer verfügbar und für Hotelgäste kostenlos ist. Hier können Sie unter den eleganten und komfortablen Innenräumen die Ruhe genießen, indem Sie das Jacuzzi, die Trockensauna oder das Dampfbad unter dem Sternenhimmel nutzen. Das Hotelrestaurant bietet polnische und internationale Gerichte sowie regionale Weine und Biere.

Sehenswertes

- Konkathedrale – St. Jadwiga von Schlesien römisch-katholische Pfarrkirche
- Bade-, bzw. Hungerturm aus dem 15. Jahrhundert
- Rathaus
- Lubuski Theater
- Palmenhaus



Ruben Hotel ****

Aleja Konstytucji 3 Maja 1A
65-805 Zielona Góra

Tel.: +48 68 456 70 70
hotel@rubenhotel.pl
www.rubenhotel.pl



Rosen Jazz Festival von Zielona Góra ist der westlichste Punkt auf der Jazzkarte Polens. Es hat einen anderen Charakter, es ist mehr verspielt, offen und zugänglich, nicht nur für die heftigen Jazz-Fans. An den Konzerten, im Publikum aufgrund fehlender technischen Barrieren können Menschen mit Gehbehinderungen – auch Rollstuhlfahrer - problemlos teilnehmen. Die Familien mit Kinderwagen können die Konzerte besuchen, sowie jeder, der an einem Jazz-Spektakel teilnehmen möchte. Keine Eintrittskarten und Eintrittsgebühren für die Zuschauer ist eine Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung eines großen Teils der Bevölkerung, der sich oft nicht einmal eine symbolische Eintrittskarte leisten kann. Dies ermöglicht es ihnen, an interessanten und einzigartigen musikalischen Veranstaltungen teilzunehmen. Seit 13 Jahren findet das Festival immer in den Monaten Juli-August statt, immer am Freitag um 20.00 Uhr unter dem Rathaus von Zielona Góra.

Das Festival neben den Stars-Konzerten ist entworfen, um verschiedene Zweige und Stile von Jazz sowie junge Darsteller, die wahrscheinlich schon in ein paar Monaten, Tagen und Stunden die führenden polnischen und weltbekannten Musiker werden, zu fördern. Was das Rosen Jazz Festival von anderen Konzertveranstaltungen dieser Art unterscheidet, ist seine Offenheit für die verschiedenen Strömungen des zeitgenössischen Jazz: von der Tradition (Dixieland Orchester, Louisiana All Stars) bis zum zeitgenössischen Mainstream (Groborz, Konitz) und Pop-Jazz (The Szadoks) .

Kulturveranstaltungen

- Internationale Musikveranstaltungen „Ost-West“ (März-April)
- Anna German „Tanzende Eurydike“ Festival (Mai)
- Internationales Folklorefestival (alle zwei Jahre, September)
- Internationales Kinderfestival der Folklore (alle zwei Jahre, austauschbar mit dem Folklorefestival, im August)
- Sommer aller Musen (Juli, August)
- Kabarettnacht in Zielona Góra (August)
- Weinlese (September)
- Kabarettfestival (Dezember)



Zielona Góra

Stary Rynek 13
Impreza plenerowa

Tel.: +48 501 77 66 02
fundacja@kombinat-kultury.pl

www.jazz-festival.pl
www.kombinat-kultury.pl



Museum des Lebuser Landes in Zielona Góra

Zielona Góra (Grünberg in Schlesien) – ist die größte Stadt und zugleich die Hauptstadt der Woiwodschaft Lebus, Amt des Landrats von Zielona Góra, Hauptstadt der Diözese von Zielona Góra und Gorzów Wielkopolski. Zielona Góra liegt in Westpolen, in Niederschlesien nahe der Oder, an einem Ort, wo sich die Oder mit einem Höhenzug, Zielonogórski Erhebung genannt, kreuzt. Von Nordwesten grenzt die Stadt an Plotowska-Mulde und von Nordosten an Chynowska-Mulde.

Die Sammlungen des Museums des Lebuser Landes umfassen über 17 Tausend Exponate. Die Sammlung der Weinbauabteilung (die einzige in Polen), die Werkzeuge und Geschirr für die Weinherstellung, Geschirr aus Steingut und Zinn, Kunst- und Gebrauchsglas, Wein-Exlibris und die mit der Herstellung und Kultur von Weintrinken verbundenen Kunstwerke enthält, verdient besondere Beachtung. Schaffen Die Exponate aus dem Bereich Skulptur, Malerei, Grafik und Kunsthandwerk schaffen die Sammlungen der Abteilung Alte Kunst. Auf der Dauerhaftausstellungen werden Keramik, Uhren, Goldschmiede- und Zinngießkunst dargestellt. Zur Gruppe der besonders wertvollen Objekte gehört die sakrale Skulptur vom 14. bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts, die mit dem Gebiet Niederschlesien verbunden ist.

Die jahrhundertealte Geschichte von Zielona Góra wird in einer Ausstellung präsentiert, die Exponate wie Postkarten, Siegel, Wahlplakate, Flaggen, Karten und Pläne enthält. Drei Modelle, die Zielona Góra im 15. und 18. Jahrhundert und im Jahr 2000 darstellen, vervollständigen das Bild der räumlichen Entwicklung der Stadt.

Sehenswertes:

- Konkathedrale – eine römisch-katholische Pfarrkirche St. Hedwig
- Die ehemals evangelische, gegenwärtig römisch-katholische Kirche der Heiligen Mutter Gottes von Tschenstochau
- Die ehemals evangelische, gegenwärtig römisch-katholische Erlöserkirche
- Bade-, bzw. Hungerturm aus dem 15. Jahrhundert
- Rathaus
- Lubuski-Theater
- Palmenhaus
- Botanischer Garten
- Bachusiki – sind kleine Figuren, die die Kinder von Bacchus darstellen und in verschiedenen Teilen der Stadt aufgestellt werden. Sie sind eines der wichtigsten touristischen Produkte von Zielona Góra. Sie sollen ihre Weintradition verbreiten. Die Reise entlang dem Bachusik-Wanderweg ist auch eine gute Möglichkeit, die Stadt zu besuchen.



Muzeum Ziemi Lubuskiej w Zielonej Górze

al. Niepodległości 15
65-048 Zielona Góra

Tel.: +48 68 327 23 45
www.mzl.zgora.pl



WYKONKA W SIGANSENIE
Museum Etnograficzne
w Zabudowie drewnianej w Sigansenie

Zielona Góra – Drzonków (Drentkau)

WOSiR Drzonków ist ein Sport- und Erholungszentrum in der Woiwodschaft Lebus, 7 km vom Zentrum von Zielona Góra entfernt. Es ist ein idealer Ort für eine effektive und aktive Freizeitgestaltung. Es ist entspannend, der Hektik der Stadt zu ent-rinnen, umgeben von grünen Bäumen und frischer Luft, können Sie nicht nur Sport treiben, sondern auch Zeit mit Familie oder Freunden verbringen. Alle Einrichtungen sind an die Bedürfnisse von Behinderten angepasst.

Zum wunderschön in den Wäldern von Zielona Góra liegenden Erholungszentrum laden wir herzlich nicht nur Sportgruppen, sondern auch Einzelpersonen, Familien mit Kinder, Firmen und organisierte Gruppen ein. Drzonków ist der ideale Ort für einen aktiven Urlaub und eine attraktive Freizeitverbringung.

Erleichterungen

Die Gebäude von WOSiR Drzonków sind mit einem typhlo-graphischen Kartensystem ausgestattet und alle Räume sind mit Brailleschrift beschriftet. Darüber hinaus kann eine blinde oder sehbehinderte Person ein Touchscreen-Telefon mit einer entsprechenden App verwenden, die das Objekt über Wi-Fi oder Bluetooth-Funktechnologie ortet. In den Gassen gibt es gewölbte Pflastersteine, die helfen, sich zu bewegen. Alle Sportanlagen und Unterkünfte verfügen über Zufahrtswege und Aufzüge, die Sanitärstellen sind mit Vorrichtungen aus-gestattet, die die Nutzung von Menschen mit eingeschränkter Mobilität erleichtern.

WOSiR Drzonków bietet Organisation der Gruppierungen, Wettbewerb und Veranstaltungen für Menschen mit un-ter-schiedlichem Grad der Behinderung an. Eine Bestätigung für die Anpassung aller Objekte ist der für behinderte Menschen organisierte Strandvolleyball-, Schwimm-, Gewichtheben-, Bocci-, Tennis-, Tischtennis- und Schieß-Wettbewerb - Alle Objekte können auch von einzelnen Kunden verwendet werden.

WOSiR Drzonków wurde in das Verzeichnis der Zentren auf-genommen, in denen Rehabilitationsaufenthalte für organi-sierte Gruppen von Menschen mit folgenden Behinderun-gen organisiert werden können: eingeschränkte Mobilität, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Übergewicht, Zuckerkrankheit, Atemwegserkrankungen, Darmerkrankungen (organisiert von externen Einheiten).

Schwimmen, Schießen, Laufen, Volleyball, Basketball, Tennis, Tischtennis.

Nachmittags eine Erholung in Wellness oder Salzgrotte. Abends ein Lagerfeuer und Kutschfahrten. Unsere Koordinatoren helfen Ihnen bei der Planung Ihres Aufenthalts, die Unterkunft wird auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten.





Sport- und Freizeiteinrichtungen

- Hallenbad: 25 Meter langer, 4-spuriger Pool; Außenschwimmbadkomplex: 50-Meter-Olympiapool, 25-Meter-Freizeitpool, Kinderplanschbecken mit Freizeitgeräten; 2 Beachvolleyballplätze mit Ausrüstung;
- Multifunktionale Hallen (Sport-, Tennis-, Konferenz- und Sporthalle) für Tischtennis, Badminton, Volleyball, Basketball, Tennis (4 Hallenplätze), Fechten, Fitnessübungen sowie Kampfsportarten (Judo, Ringen, Karate, Sumo);
- 2 Freitennisplätze mit Ziegeloberfläche;
- Pneumatische Schießanlage mit 14 Stationen; Außenschießplatz mit 42 Stationen (Fünfkampf, Sommerbiathlon);
- Fischteiche; Spielplatz; EKO-Erholungsgarten; Picknick-Erholungsgebiet;
- Reitanlagen: Hippodrom mit Übungsarena, 2 überdachte Reitbahnen, Paddocks, Pferdestelle, Karussell für Pferde, Langlaufgebiete;
- Fitnessraum, Salzgrotte und Wellness-Komplex (Finnische Saunen, Jacuzzi, Infrarotkabine, Wasserstrahlen, Drehmassagen, Massagen, Behandlungen usw.).



Zu Fuß, mit dem Fahrrad

Rund um das Gebiet des Resorts erstrecken sich Waldwege für Nordic Walking (bis zu 17 km). Waldwege ermöglichen Tagesausflüge, Wanderungen oder Radtouren. Darüber hinaus ist WOSiR dank seiner Lage ein idealer Ausgangspunkt. Die nächsten Sehenswürdigkeiten sind: Palast in Zatoń, Naturschutzgebiet Kaltes Wasser und Kirchen in Racula und Jarogniewice.

Auf einem Pferd nach vorne

Das Resort bietet sowohl Reitsportmöglichkeiten (z.B.: Parcours, zwei überdachte Reitbahnen, Paddocks und Langlaufgebiete) an, als auch Reitlehrer, die für die Hippotherapie berechtigt sind. In Ställen können Sie eine Box für Ihr Pferd oder Pferde für Sport und Erholung vor Ort mieten. Wir bieten Reitstunden für Kinder und Erwachsene, Kutschfahrten, für die Kleinsten bieten wir Fahrten auf dem Pony an. Für diejenigen, die ihre Hand im Sattel versuchen möchten, empfehlen wir, an einer Longe zu reiten.

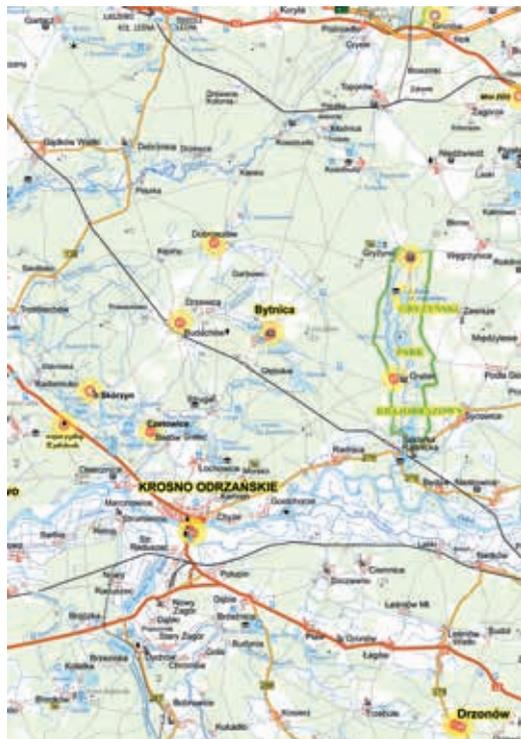
Es gibt Hotel- und Gaststätteninfrastruktur



**Wojewódzki Ośrodek Sportu i Rekreacji
im. Zbigniewa Majewskiego
w Drzonkowie**

66-004 Zielona Góra
ul. Drzonków-Olimpijska 20

Tel.: +48 68 321 43 12/10
+48 603 034 546
www.drzonkow.pl





-  Koleje ze stacjami * Railways with stations
* Eisenbahnen mit Bahnhöfen
-  Autostrady; Drogi ekspresowe; Drogi główne *
Motorways; Express way; Main roads* Autobahn;
Schnellstraßen; Hauptstraßen
-  Autostrada lub droga ekspresowa z węzłem i jego
nazwa; Plac poboru opłat; Miejsce Obsługi
Podróżnych * Motorway or Express dual carrigeway
with junction & its name; Toll station; Truckstop,
Restaurant * Autobahn oder Zweibahnige
Schnellstraße mit Anschlussstelle und Name der
Anschlussstelle; Gebührenstelle; Autohof, Raststätte
-  Drogi drugorzędne; Drogi lokalne; Drogi gruntowe*
Secondary roads; Local roads; Dirt roads* Nebenstraßen;
Lokalstraßen; Fahrwege
-  Promy samochodowe * Car ferries * Autofähren
-  Zabudowa; Lasy; Cmentarze * Built up areas;
Forests; Cemeteries * Bebauung; Wälder; Friedhöfe
-  Hotele, domy wycieczkowe, motele, pensjonaty *
Hotels, tourist hostels, motels, pensions * Hotels,
Wanderherbergen, Motels, Pensionen
-  Schroniska młodzieżowe; Ośrodki wypoczynkowe
* Youth hostels; Holidays centres * Jugendherbergen;
Erholungszentren
-  Campingi; Pola biwakowe * Campings;
Camp sites * Campingsplätze; Biwakplätze
-  Ośrodki jazdy konnej; Kapieliska; Leśniczówki * Horse-
riding centres; Bathing places; Foresters houses *
Reitzentren; Strandbäder; Forsthäuser
-  Kościoły; Klasztory; Kaplice * Churches;
Monasteries; Chapels * Kirchen; Klöster; Kapellen
-  Zamki; Pałace, dwory * Castles; Palaces and
manor houses * Schlößer; Pälaste und Herrenhäuser
-  Muzea, wystawy; Grodziska * Museums, exhibitions;
Old ramparts* Museen, Ausstellungen; Ringwälle
-  Pomniki; Miejsca martyrologii * Monuments; Martyro-
logy sites * Denkmäler; Märtyrerentumstäten
-  Kopuły bunkrów; Betonowa zapora p. czołgowa *
Cupolas of the bunker; Concrete armoured vehicle obstacke
* Stahltürme des Panzerwerkes; Betonpanzersperre
-  Granice parków narodowych * Borders of national
parks * Grenzen der Nationalparks
-  Granice parków krajobrazowych * Boundaries of
landscape parks * Grenzen der Landschaftsparks
-  Granice rezerwatów przyrody; Rezerwaty przyrody *
Boundaries of nature reserves; Nature reserves *
Grenzen der Naturschutzgebiete; Naturschutzgebiete
-  Drzewa zabytkowe; Głazy narzutowe * Historic trees;
Erratic boulders * Bäume unter Denkmalschutz; Findinge

RUBEN *O* HOTEL



Hotel****

PAŁAC WIECHLICE

Wiechlice 45b
67-300 Szprotawa
Tel.: +48 68 376 86 10
repcja@palacwiechlice.pl
www.palacwiechlice.pl

GRACJA

ul. Dąbrowskiego 20b
66-400 Gorzów Wlkp.
Tel.: +48 95 720 28 15
repcja@hotelgracja.pl
www.hotelgracja.pl

WOŃSKI SPA

ul. Ratuszowa 3
69-210 Lubniewice
Tel.: +48 95 755 75 55

RUBEN HOTEL

al. Konstytucji 3 Maja 1A
65-805 Zielona Góra
Tel.: +48 68 456 70 70
hotel@rubenhoTel.:pl
www.rubenhoTel.:pl

QUBUS

ul. Orłąt Lwowskich 3
66-400 Gorzów Wlkp.
Tel.: +48 95 735 07 35
gorzow@qubushoTel.:com
www.qubushoTel.:com

Hotel***

MCM PLUS

ul. Grobla 8
66-400 Gorzów Wlkp.
Tel.: +48 95 736 97 66
repcja@hotelmcmplus.pl
www.hotelmcmplus.pl

BUKOWY DWOREK

Gronów 23
66-220 Łągów
Tel.: +48 68 341 20 88
bukowydworek@geovita.pl
www.bukowydworek.pl

PICARO

Stok 4
66-220 Łągów
Tel.: +48 68 411 68 00
repcja@picaro.pl
www.picaro.pl

GLAS

ul. Witosa 50
68-200 Żary
Tel.: +48 68 363 26 00

FORREST

ul. Głogowska 4a
66-004 Racula
Tel.: +48 68 327 53 09
repcja@for-rest.pl
www.for-rest.pl

VILLA NOVA

ul. Nowogródzka
68-100 Żagań
Tel.: +48 68 377 21 97
repcja@villanova24.pl
www.villanova24.pl

POD SŁOŃCEM

ul. Chopina 34
66-400 Gorzów Wlkp.
Tel.: +48 95 739 59 00
biuro@podsloncem.eu
www.podsloncem.eu

KOSOBUDZ

Kosobudz 24a
66-200 Łągów
Tel.: +48 510 273 242
agnieszka@hotelkosobudz.pl
www.hotelkosobudz.pl

HORDA

ul. Obozowa 15
69-100 Stubice
Tel.: + 48 95 718 30 70
biuro@hotelhorda.pl
www.hotelhorda.pl

U MARI

ul. Walczaka 8
66- 400 Gorzów Wlkp.
Tel.: +48 95 736 66 56

VILLA CZTERY PORY ROKU

Chlastawa 33
66-210 Zbąszynek
Tel.: +48 68 384 95 16
hotel@villaczteryoryroku.pl
www.villaczteryoryroku.pl

FADO

Al. Konstytucji 3 Maja 12
66-400 Gorzów Wlkp.
Tel.: +48 95 738 88 00
repcja@fadohoTel.:pl
www.fadohoTel.:pl

TANZANIT

Jesionka 57
67-415 Kolsko
Tel.: +48 68 352 40 00
hotel@hoteltanzanit.pl
www.hoteltanzanit.pl

REZYDENCJA JANKÓW

ul. Kolejowa 15
68-120 Iłowa
Tel.: +48 68 360 03 31
rezydencja@rezydencjajankow.pl
www.jankow.pl

WILLA PARK

ul. Piłsudskiego 19
68-100 Żagań
Tel.: +48 68 478 18 33
repcja@willapark.pl
www.willapark.pl

AMADEUS HOTEL

ul. Jedności 87a
58-580 Zielona Góra
Tel.: +48 68 459 42 42
hotel@amadeushoTel.:pl
www.amadeushoTel.:pl

ELJAN

ul. Ogrodowa 4
66-530 Drezdenko
Tel.: +48 95 762 94 71
hoteleljan@hoteleljan.com.pl
www.hoteleljan.com.pl



NEVADA

Pożrzadło 5a/C
66-233 Pożrzadło
Tel.: +48 68 381 19 43
recepja@hotelnevada.pl
www.hotelnevada.pl

SEN

ul. Świerczewskiego 1
66-200 Świebodzin
Tel.: +48 68 475 66 44
hotelsen@e7.pl
www.hotelsen.pl

BASTION

ul. Graniczna 1
66-470 Kostrzyn nad Odrą
Tel.: +48 95 752 59 70
biuro@hotel-bastion.pl
www.hotel-bastion.pl

AURA

ul. Leśna 15B
65-794 Zielona Góra
Tel.: +48 68 475 56 10
aura@aurahoTel.:pl
www.aurahoTel.:pl

ZAJAZD POCZTOWY

ul. Jedności 78
65-018 Zielona Góra
Tel.: +48 68 324 70 06
hotel@zajazdpocztowy.pl
www.zajazdpocztowy.pl

QUBUS

ul. Ceglana 14A
65-211 Zielona Góra
Tel.: +48 68 329 31 00
zielonagora@qubushoTel.:com
www.qubushoTel.:com

PROMIS

ul. Jagłowice 28
68-212 Trzebiel
Tel.: +48 68 362 59 00
info@hotelpromis.pl
www.hotelpromis.pl

KALISKI

ul. Jedności Robotniczej 13
69-100 Ślubice
Tel.: +48 95 758 37 35
rezervacja@hotelkaliski.pl
www.hotelkaliski.pl

BARANOWSKI

ul. Transportowa 4c
69-100 Ślubice
Tel.: +48 95 758 21 02
hotelbaranowski@slubice.net
www.hotelbaranowski.slubice.net

DOM NAD RZEKĄ

ul. Mostowa 3
66-440 Skwierzyna
Tel.: +48 95 717 21 06
hotel@domnadrzeka.com.pl
www.domnadrzeka.com.pl

KĘSZYCA LEŚNA

Kęszycza Leśna 57
66-305 Kaława
Tel.: +48 95 741 82 01
rezewacja@hotelkeszyczalesna.pl
www.hotelkeszyczalesna.pl

RELAX

ul. Asnyka 16
69-100 Ślubice
Tel.: +48 95/758 07 65
relax.hotel@wp.pl
www.hotelrelax.slubice.net

MIESZKO

ul. Kosynierów Gdyńskich 82
66-400 Gorzów Wlkp.
Tel.: +48 95 733 99 99
rezewacja@hotelmieszko.pl
www.hotel-mieszko.pl

Hotel**

WITNICA

ul. KRN 5
66-460 Witnica
Tel.: +48 95 728 45 31
info@hotelwitnica.com
www.hotelwitnica.com

SIESTA

ul. Górna 4
66-200 Świebodzin
Tel.: +48 68 452 97 22
managersiesta@postep.com.pl
www.siestarestaurant

GRAFFIT

Oś. Południowe 34
66-200 Świebodzin
Tel.: +48 609 417 273
poczta@graffit.com.pl
www.graffit.com.pl

PAN TADEUSZ

Rzeczyca 1A
66-200 Świebodzin
Tel.: +48 68 38 150 98

ZŁOTY ŁAN

ul. Zielonogórska 134
67-100 Nowa Sól
Tel.: +48 68 387 32 41
info@zlotylan.pl
www.zlotylan.pl

AZYL

ul. Chopina 45
66-450 Gorzów Wlkp.
Tel.: +48 95 722 72 76
hoTel.:azyl@wp.pl
www.hotelazyl.prv.pl

MCM

ul. Grobla 4
66-450 Gorzów Wlkp.
Tel.: +48 95 736 92 92
gorzow@hotelmcm.pl
www.hotelmcm.pl

ANKA

Pl. Przyjaźni 7
69-100 Ślubice
Tel.: +48 95 758 23 36
cob_anka@tlen.pl
www.anka.com.pl



ODRA

ul. Grobla 27
66-600 Krosno Odrz.
Tel.: +48 68 383 50 32
info@hotelodra.pl
www.hotelodra.pl

LEŚNE USTRONIE

ul. Mysliwska 12
66-460 Witnica
Tel.: +48 95 751 66 16
info@lesneustronie.pl
www.lesneustronie.pl

CHROBRY

ul. Jesionowa 3
67-300 Szprotawa
Tel.: +48 68 376 70 07
recepca@hotelchrobry.com
www.hotelchrobry.com

STAROPOLSKI

ul. Chrobrego 19
66-500 Strzelce Kraj.
Tel.: +48 95 763 11 20
staropolski@op.pl
www.staropolski.pl

KORONA

ul. Powstańców Wlkp. 8
69-100 Ślubice
Tel.: +48 95 758 22 00
hotel@korona.travel.pl
www.korona.travel.pl

HOLIDAYS

ul. Wojska Polskiego 77
69-100 Ślubice
Tel.: +48 95 758 05 76

KALISKI

ul. Woj. Polskiego 1
69-110 Rzepin
Tel.: +48 95 759 63 94
rezerwacje@hotelkaliski.pl
www.hotelkaliski.pl/ratuszowy/

ZAMEK JOANNITÓW

ul. Kościuszki 3
66-220 Łągów
Tel.: +48 68 38 140 33
recepca@zameklagow.com
www.zameklagow.com

HOTEL HUZAR

ul. Husarska 2
66-400 Gorzów Wlkp.
Tel.: +48 95 722 44 07
recepca@hotel-huzar.pl
www.hotel-huzar.pl

WODNIK

ul. Dobięgniewska 30
66-500 Strzelce Kraj.
Tel.: +48 95 761 22 88
hotel-wodnik@freenet.de
www.hotel-wodnik.de

MARIA

ul. Sportowa 7
66-304 Brójce
Tel.: +48 95 743 42 90
hotelmaria@hotelmaria.com.pl
www.hotelmaria.com.pl

Hotel*

ARTIX

Chlastawa 36
66-210 Zbąszynek
Tel.: +48 68 347 80 03
stacja@artix-chlastawa.pl
www.artixchlastawa.pl

DWORCOWY

ul. Dworcowa 1
66-400 Gorzów Wlkp.
Tel.: +48 95 722 85 91
hotel_dworcowy@wp.pl

POD LWEM

ul. Dworcowa 14
65-019 Zielona Góra
Tel.: +48 68 324 10 55
hotelpodlwem@interia.pl

POD DĘBEM

ul. Strzelecka 22
65-001 Zielona Góra
Tel.: +48 68 327 06 49
gwardiazg@o2.pl

LUBUSKI

ul. Piłsudskiego 20
66-200 Świebodzin
Tel.: +48 68 382 34 25
biuro@hotellubuski.pl
www.hotellubuski.pl

ŁUCZNIK

ul. Sportowa 1
66-500 Strzelce Kraj.
Tel.: +48 95 763 29 95
lechsuzurko@wp.pl
www.hotellucznicz.neostrada.pl

SPORTOWY

ul Sportowa 1
69-100 Ślubice
Tel.: +48 95 785 25 01
rezerwacje@osir.slubice.pl
www.osir.slubice.pl/hoTel.:html

PARK HOTEL

ul. Dworcowa 15
69-110 Rzepin
Tel.: +48 95 759 74 56
parkhotel@rojal.com.pl
www.hotel-park.net

AEROPLAN

ul. Przylep – Skokowa 18a
65-001 Zielona Góra
Tel.: +48 68 324 27 71
hotel@przyleplotniskozgora.pl
www.aeroplan-hoTel.:pl

ODRA

ul. Muzealna 42
67-100 Nowa Sól
Tel.: +48 68 387 37 89

ODR

Kalsk 91
66-100 Kalsk
Tel.: +48 68 385 20 91
kalsk@hotelodr.pl
www.hotelodr.pl

ONYX

ul. Kresowa 122
66-620 Gubin
Tel.: +48 68 359 83 01
biuro@hotelonyx-gubin.pl
www.hotelonyxgubin.pl



Touristeninformationszentrum in Babimost*

Centrum Sportu i Rekreacji Olimpia
ul. Żwirki i Wigury 10A
66-110 Babimost
Tel.: +48 68 351 33 14
csir@babimost.pl
www.csir.babimost.pl

Touristeninformationszentrum in Lubrza*

ul. Świebodzińska 41
66-218 Lubrza
Tel.: +48 68 38 130 48
promocja@lubrza.pl
www.lubrza.pl

Touristeninformationszentrum in Łagów*

ul. Kościuszki
66-220 Łagów
Tel.: +48 68 341 20 62
promocja@lagow.pl
www.lagow.pl

Informacja sezonowa,
czynna VI-VIII

Informationsstelle des Mużakowski-Parks in Łęknica*

Feldlabor „Mużakowski-Park“
in Łęknica
ul. Wybrzeżna 25
68-208 Łęknica
Tel.: +48 68 362 41 82
pracownia.leknica@nid.pl
www.park-muzakowski.pl

Touristeninformationszentrum des Vereins Geopark Łuk Mużakowa*

ul. Wybrzeżna 25a
68-208 Łęknica
Tel.: +48 68 362 41 42
geopark@wp.pl
Touristische Information
ist von April bis Oktober geöffnet

Wiechlice Palast - Touristeninformation*

Wiechlice 45B
67-300 Szprotawa
Tel.: +48 68 376 86 10
recepca@palacwiechlice.pl
www.palacwiechlice.pl

Grenzüberschreitendes Marketingzentrum der Eurostadt Gubin-Guben*

ul. Bolesława Chrobrego 6
66-620 Gubin
Tel.: +48 68 359 00 89
www.info.gubin-guben.eu

Kulturzentrum „Zamek“ in Kożuchów*

ul. Klasztorna 14
67-120 Kożuchów
Tel.: +48 68 355 35 36
www.zamekkozuchow.pl

Touristeninformation - Kostrzyn an der Oder / Museum der Festung Kostrzyn*

Brama Berlińska
66-470 Kostrzyna nad Odrą
Tel.: +48 95 752 23 60
biuro@muzeum.kostrzyn.pl
www.muzeum.kostrzyn.pl

Touristeninformationszentrum in Krosno Odrzańskie**

Zamek Piastowski
ul. Szkolna 1
66-600 Krosno Odrzańskie
Tel.: +48 68 383 89 94
sekretariat@cak-zamek.pl
www.cak-zamek.pl

Touristeninformationszentrum beim Büro für Naturtourismus DUDEK Słońsk**

Stacja Pomp 2
66-436 Słońsk
Tel.: +48 95 757 22 12
hoopoe@hoopoe.com.pl
www.hoopoe.com.pl

Touristeninformationszentrum in Strzelce Krajeńskie**

ul. Katedralna 15 (Rynek)
66-500 Strzelce Krajeńskie
Tel.: +48 95 763 21 00
punkt@strzelce.pl
www.sok.strzelce.pl

Touristeninformation in Gorzów Wlkp. Öffentliche Woiwodschaft- und städtische Bibliothek in Gedenken an Zbigniew Herbert**

ul. Sikorskiego 107
66-400 Gorzów Wlkp.
Tel.: +48 95 727 80 44
faks +48 95 727 80 40
informatorium@wimbp.gorzow.pl
www.gorzow.pl

Touristeninformation in Żagań**

ul. Szprotawska 4 (Pałac Książęcy)
68-100 Żagań
Tel.: +48 68 477 10 01
it@um.zagan.pl
www.urzadmiasta.zagan.pl

Polnisch-Deutsches Zentrum für Promotion und Touristeninformation***

Stary Rynek 1 (Ratusz)
65-067 Zielona Góra
Tel.: +48 68 323 22 22
turystyka@zielona-gora.pl
www.cit.zielona-gora.pl

Polnisch-Deutsches Zentrum für Promotion und Touristeninformation

Filiale in Palmenhaus
ul. Wrocławska 12A
65-427 Zielona Góra
Tel.: +48 780 576 841
turystyka2@zielona-gora.pl
www.cit.zielona-gora.pl

WOCHENENDTOURISMUS IN LUBUSKIE OHNE SCHRANKEN

Lubuska Regionalna Organizacja Turystyczna „LOTUR”

ul. Podgórna 7
65-057 Zielona Góra

www.lotur.eu
www.lubuskie.travel.pl
www.kochajlubuskie.pl

Veröffentlichung aus PFRON-Mitteln (Staatlicher Fonds für die Rehabilitation von Behinderten)
mitfinanziert, die zur Verfügung der Selbstverwaltung der Woiwodschaft Lebus stehen.

ISBN : 978-83-949128-0-2